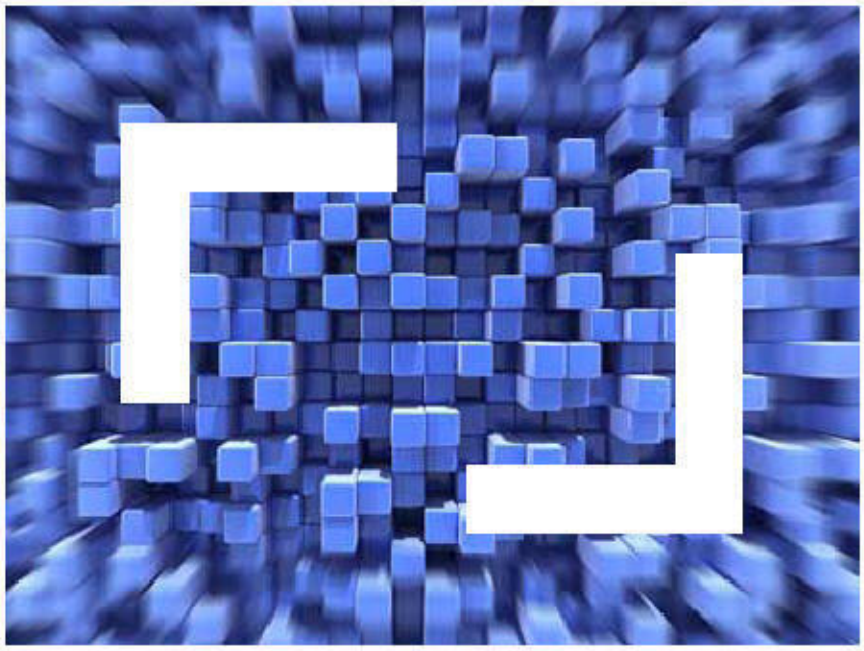


SilkCentral® Administration Module 2010 R2

Hilfe

Borland®
(A MICRO FOCUS COMPANY)

MICRO FOCUS®
Leading the Evolution™

Borland Software Corporation
4 Hutton Centre Dr., Suite 900
Santa Ana, CA 92707

Copyright 2009-2010 Micro Focus (IP) Limited. Alle Rechte vorbehalten.
SilkCentral-Verwaltungsmodul enthält Derivaterzeugnisse von Borland Software Corporation, Copyright 2004-2010 Borland Software Corporation (eine Micro Focus-Gesellschaft).

MICRO FOCUS und das Logo von Micro Focus sind u.a. Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen von Micro Focus (IP) Limited oder deren Tochtergesellschaften bzw. Konzerngesellschaften in den Vereinigten Staaten, Großbritannien und anderen Ländern.

BORLAND, das Logo von Borland und SilkCentral-Verwaltungsmodul sind Markenzeichen oder eingetragene Markenzeichen der Borland Software Corporation oder deren Tochtergesellschaften bzw. Konzerngesellschaften in den Vereinigten Staaten, Großbritannien und anderen Ländern.

Alle anderen Markenzeichen sind Eigentum der jeweiligen Inhaber.

Inhalt

SilkCentral Administration Module 2010 R2.....5
Erste Schritte.....5
SilkCentral Architektur.....5
SilkCentral Test Manager 2010 R2.....7
SilkCentral Issue Manager 8
Zugriff und Lizenzierung.....8
Konfigurieren des Anwendungsservers.....8
SilkCentral-Repositories.....10
Konfigurieren des Systems.....16
Verwenden der Übersichtsseite.....17
Sichere Webserververbindungen mit SSL.....17
Anwendungsservergruppen.....21
SilkCentral-Repositories.....22
Anfängliche Anmeldung.....28
Systemadministratorkonten.....29
Diagrammservergruppen.....30
LDAP-Authentifizierung.....32
Agenten-Cluster für SilkPerformer-Lasttests.....37
Mail-Servergruppen.....38
System-Proxies.....40
Konfigurieren der Anwendung.....41
Benutzerrollen und Berechtigungen.....41
Benutzer- und Gruppenkonten.....49
Verwalten von Projekten.....56
Projekt-Baselines.....61
Projektvorlagen.....63
Verwalten von Servergruppen.....63
Einrichten von Ausführungsservern.....66
Arbeiten mit VMware Lab Manager.....75
Verwalten von Berichtsvorlagen.....78
Audit-Log.....86
Server-Protokolldateien.....87
Integrieren von Aufgabenverwaltungssystemen.....95

Verwalten von Produkten und Plattformen....97
Verwalten von Wertelisten....108
Konfigurieren von Ausführungsterminen....111
Verwalten des Datei-Pools....115
Zeitzonen....118
Konfigurieren erweiterter Einstellungen....119
Anmeldeoptionen....119
Verwenden von SilkCentral Service Manager....120
Verdächtige Ausführungsdauer....124
Datums- und Zeitformate....124
HTML-Antwortkomprimierung....127
Hostnamensanzeige....127
CVS-Repository-Zugriff über eine Ext-Methode (über PuTTY)....128
Zwischenspeicherung von Daten im Testspezifikationsbereich....129
JMX-Messdaten für LQM Reporting Updater....132
Konfigurieren der JMX-Einstellungen....135
Hostnamenauflösung des Ausführungsservers....135
Konfigurieren der Test Manager-Servergruppe in Issue Manager....136
Deaktivieren nicht verwendeter Ports auf Ausführungsservern....137
Deaktivieren nicht verwendeter Ports auf Front-End-Servern....137
Festlegen der Anzahl zuletzt angezeigter Berichte....138
Speichereinstellungen für Test Manager-Server....138

SilkCentral Administration Module 2010 R2

Willkommen beim SilkCentral Administration Module 2010 R2.

Die SilkCentral-Produktsuite umfasst die Anwendungen SilkCentral Issue Manager (Issue Manager) und SilkCentral Test Manager (Test Manager). SilkCentral-Produkte, die einzeln oder kombiniert verwendet werden können, unterstützen die kontinuierliche und effiziente Qualitätssicherung Ihrer Softwareentwicklung. Die webbasierten Produkte Issue Manager und Test Manager ergänzen sich und bieten die Informationen, die Sie benötigen, um informierte Entscheidungen darüber treffen zu können, ob ein Produkt so ausgereift ist, dass es ausgeliefert oder über das Internet bereitgestellt werden kann. Sie bieten folgende Informationen:

- Testabdeckung und Ergebnisse im Vergleich mit den definierten Anforderungen
- Daten zur Risikoeinschätzung auf Komponenten- und Systemebene
- Daten zur Fehlerverfolgung und -behebung

Diese Informationen sind für jede Person oder Gruppe wichtig, die für die Entwicklung eines produktionsreifen Produkts oder Systems verantwortlich ist.

- Der Support dieses Produkts wird von Borland, dem strategischen Partner von Micro Focus, bereitgestellt. Support erhalten Sie unter *http://support.microfocus.com/*.
- Um Borland zu kontaktieren, besuchen Sie *http://www.borland.com*

Erste Schritte

Dieser Abschnitt enthält Überblicksinformationen zum Arbeiten mit SilkCentral.

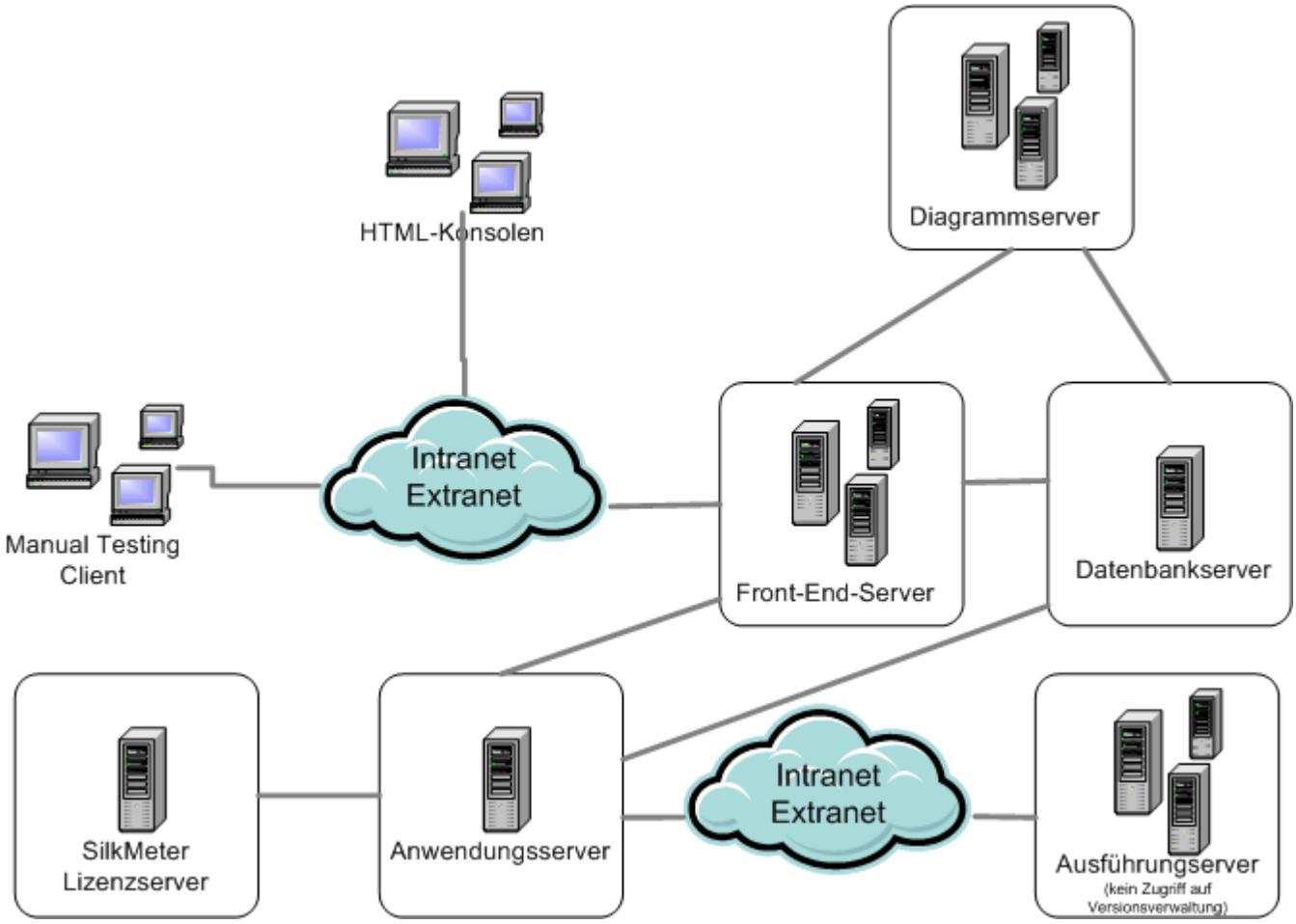
SilkCentral Architektur

SilkCentral-Produkte basieren auf der SilkCentral-Architektur, die das gemeinsame Verwalten von webbasierten Produkten ermöglicht.

In den folgenden Abschnitten werden die SilkCentral-Komponenten beschrieben.

- Überblick
- Front-End-Server
- Anwendungsserver
- Ausführungsserver
- Diagrammserver
- Datenbankserver
- SilkMeter-Lizenzserver
- Manual Testing Client

Überblick



Front-End-Server

Der Front-End-Server ist für die grafische Benutzeroberfläche zuständig. Er basiert auf HTML und kann mit einem beliebigen Webbrowser (z. B. Internet Explorer oder Firefox) aufgerufen werden. Der Benutzer sendet eine entsprechende HTTP-Anforderung an den Front-End-Server, und daraufhin wird eine Anmeldeseite zur Authentifizierung im Browser geöffnet. Nach der erfolgreichen Anmeldung kann der Benutzer auf die Anwendungen und Funktionen zugreifen, für die er über Berechtigungen verfügt. Der Front-End-Server kann als eigenständiger HTTP-Server ausgeführt oder in einen anderen Webserver (z. B. IIS) durch einen ISAPI-Filter eingebunden werden. Der Front-End-Server verwendet Port 19120. Für sichere Verbindungen mit SSL verwendet der Server auch Port 443.

Anwendungsserver

Der Anwendungsserver synchronisiert Aufgaben, wie etwa die Verteilung der Ausführungspläne, das Steuern der Ausführungsserver und die Verwaltung der Datenbankkonfiguration. Diese Aufgaben erfordern eine zentrale Steuerung, damit die konsistente und zuverlässige Ausführung gewährleistet ist. Außerdem wertet der Anwendungsserver die Ergebnisse aus, speichert diese in der Datenbank und sendet anhand der Erfolgsbedingungen Benachrichtigungen. Der Anwendungsserver verwendet Port 19122.

Ausführungsserver

Der Ausführungsserver führt automatisierte Tests aus, die von autorisierten Benutzern geplant wurden. Die Benutzer sind für die richtige Konfiguration der Ausführungsserver und der sonstigen für die Ausführung erforderlichen Ressourcen verantwortlich. Es können mehrere Ausführungsserver installiert und konfiguriert werden, die unabhängig voneinander laufen. Der Ausführungsserver verwendet Port 19124. Für sichere Verbindungen mit SSL verwendet der Server auch Port 19125.

Diagrammserver

Der Diagrammserver erzeugt die in den Berichten verwendeten Diagramme. Das System ermöglicht das Konfigurieren eines Pools von Diagrammservern. Die Verarbeitung wird dann durch einen internen Lastausgleichsmechanismus auf die Server im Pool verteilt. Mit einem Diagrammserver können auch Berichte erzeugt und direkt an den Endbenutzer gesendet werden. Der Diagrammserver verwendet Port 19126.

Datenbankserver

Die dauerhafte Datenspeicherung wird durch ein relationales Datenbankmanagementsystem (RDBMS) implementiert. Der Datenbankserver verwendet die Ports 1433 und 1521.

SilkMeter-Lizenzserver

SilkMeter, die im Lieferumfang von Silk-Produkten enthaltene Lizenzierungssoftware, bestimmt, auf welche Funktionen der Anwendung SilkCentral Sie zugreifen können. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie im Installationshandbuch zum jeweiligen Produkt. SilkMeter verwendet Port 5461.

Manual Testing Client

Mit Manual Testing Client können Sie ohne Internetverbindung Ihre Tests verwalten und die Ergebnisse überprüfen. Manual Testing Client ist ein Windows-basiertes Dienstprogramm, das die wichtigsten Funktionen von Test Manager zur Ausführung von manuellen Tests bereitstellt.

Agentencomputer

SilkPerformer- und SilkTest Classic-Agentencomputer werden aus dem Pool von Agentencomputern, die für den steuernden Computer verfügbar sind, bestimmten SilkPerformer- oder SilkTest Classic-Projekten zugewiesen. Der steuernde Computer dient zusammen mit Test Manager als Ausführungsserver.

SilkPerformer-Agenten	Auf den SilkPerformer-Agentencomputern befinden sich die virtuellen Benutzer, die während der Lasttests verwendet werden. Einem SilkPerformer-Projekt können so viele Agentencomputer hinzugefügt werden, wie virtuelle Benutzer für die Testausführung erforderlich sind. Die Konfiguration der Agenten wird mit SilkPerformer durchgeführt. Nähere Informationen zur Agentenkonfiguration finden Sie in der Dokumentation zu SilkPerformer.
SilkTest Classic-Agenten	Die SilkPerformer-Agenten entsprechen den SilkTest Classic-Agenten, nur dass auf den SilkTest Classic-Agentencomputern SilkTest Classic-Tests ausgeführt werden.

SilkCentral Test Manager 2010 R2

Willkommen bei SilkCentral Test Manager 2010 R2.

SilkCentral® Test Manager™ (Test Manager) ist ein leistungsstarkes, umfassendes Managementsystem für den Software-Test. Test Manager optimiert Qualität und Produktivität Ihres Testprozesses und beschleunigt die Auslieferung erfolgreicher Software-Projekte bei gleichzeitiger Minimierung von Anwendungsfehlern. Es

führt alle kritischen Phasen des Software-Tests in einem einzigen, Web-basierten Testsystem zusammen und ermöglicht es, lokalen und verteilten Software-Entwicklungsteams Erfahrungen, Ressourcen und wichtige Informationen gemeinsam zu nutzen.

- Der Support dieses Produkts wird von Micro Focus, dem strategischen Partner von Borland bereigestellt. Support erhalten Sie von *http://support.microfocus.com/*.
- Um Borland zu kontaktieren, besuchen Sie *http://www.borland.com*

SilkCentral Issue Manager

SilkCentral Issue Manager (Issue Manager) ist das Fehlerverfolgungswerkzeug von SilkCentral und vollständig in Test Manager integriert. Mit ihm können Fehler mit Systemanforderungen und ausgeführten Tests korreliert werden.

Die Testspezifikationsfehler können unter **Test Manager ➤ Testplan ➤** **➤ Fehler** hinzugefügt und verwaltet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der Dokumentation zu Issue Manager.

Hinweis: StarTeam und IBM Rational ClearQuest werden von Test Manager standardmäßig unterstützt. Weitere Fehlerverfolgungssysteme können durch Installieren eines eigenen Plug-Ins eingerichtet werden. Weitere Informationen hierzu finden Sie in der *Test Manager-API-Hilfe*.

Zugriff und Lizenzierung

SilkMeter, die im Lieferumfang von Silk-Produkten enthaltene Lizenzierungssoftware, bestimmt, auf welche Funktionen der Anwendung SilkCentral Sie zugreifen können. Weitere Informationen zur Lizenzierung finden Sie in der Produktdokumentation.

Konfigurieren des Anwendungsservers

Nach der Installation einer SilkCentral-Anwendung muss der Systemadministrator zunächst eine Anzahl von Schritten durchführen, bevor Sie mit dieser Anwendung arbeiten können. In den Themen in diesem Abschnitt sind die einzelnen erforderlichen Schritte beschrieben.

Hinweis: Sie müssen als Administrator angemeldet sein, um die hier genannten Maßnahmen durchführen zu können.

Konfigurieren sicherer Verbindungen mit Microsoft IIS

Bevor Sie in SilkCentral SSL (Secure Sockets Layer) verwenden können, müssen Sie ein Zertifikat von einer *Zertifizierungsstelle* anfordern und dann dieses Zertifikat dem Internetinformationsdienst (IIS) zuweisen.

Anfordern eines Zertifikats für die Verwendung von SSL

So fordern Sie ein Zertifikat für die Verwendung von SSL an:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Internetinformationsdienste**, indem Sie auf **Start ➤ Programme ➤ Verwaltung ➤ Internetdienste-Manager** klicken (oder auf **Start ➤ Programme ➤ Verwaltung ➤ Internetinformationsdienste-Manager** unter Windows 2003).

   Tipp: Ist das Menü **Verwaltung** nicht verfügbar, dann klicken Sie auf **Start ➤ Einstellungen ➤ Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf das Symbol **Verwaltung**. Doppelklicken Sie auf das

Symbol **Internetinformationsdienste** (oder auf **Internetinformationsdienste-Manager** unter Windows 2003). Hier werden der Name Ihres Hostcomputers und eine Hierarchie angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (**+**) neben dem Namen Ihres Computers, um die Hierarchie zu erweitern.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Internetinformationsdienste** mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

   Tipp: Erweitern Sie, wenn Sie mit Windows XP oder Windows 2003 arbeiten, die Hierarchie **Websites**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

   Das Dialogfeld **Eigenschaften für die Standardwebsite** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verzeichnissicherheit**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Standardsicherheit** unten neben dem Schlüsselsymbol auf die Schaltfläche **Serverzertifikat**.
   Die Seite **Willkommen beim Assistenten für Webserverzertifikate** wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Die jetzt angezeigte Seite des **Assistenten** enthält Optionen für die Zuweisung eines Zertifikats zu einer Website.
7. Wählen Sie **Neues Zertifikat erstellen**, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Hinweis: Wenn Sie bereits ein Zertifikat installiert haben, werden Sie jetzt gefragt What do you want to do with the currently installed certificate?
   Wird diese Frage gestellt, dann überspringen Sie den Rest dieses Abschnitts.
8. Erstellen Sie ein neues Zertifikat.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Anlegen eines neuen Zertifikats für die Verwendung von SSL*.

Anlegen eines neuen Zertifikats für die Verwendung von SSL

Hinweis: Um ein neues Zertifikat anzulegen, müssen Sie zunächst die in *Anfordern eines Zertifikats für die Verwendung von SSL* beschriebenen Schritte ausführen.

So erstellen Sie ein neues Zertifikat:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Verzögerte oder sofortige Anforderung des IIS-Zertifikat-Assistenten** auf **Weiter**, oder wählen Sie aus, wann Ihre Anforderung gesendet werden soll.
   Die Seite **Name und Sicherheitseinstellungen des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
2. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen Ihrer Wahl ein.

   In der Regel ist dies der Name des Computers, für den Sie ein Zertifikat anfordern.
3. Wählen Sie die **Bitlänge** in dem entsprechenden Textfeld aus.

   Sie können die Standardlänge **512** belassen oder **1024** aus dem Listenfeld wählen. Die Auswahl einer größeren Bitlänge erhöht die Sicherheit, kann sich aber negativ auf die Leistung auswirken.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Informationen über Ihre Organisation des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
5. Geben Sie den Namen Ihrer **Organisation** und die **Organisationseinheit** (zum Beispiel **QS**) ein, zu der Ihr Computer gehört.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Allgemeiner Name des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
7. Geben Sie den Namen Ihrer Site oder Ihres Computers ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Geographische Informationen des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.

8. Geben Sie die für den Standort Ihres Computers oder Ihrer Organisation relevanten geographischen Informationen ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Name der Zertifikatanforderungsdatei des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
9. Geben Sie den Namen der Datei ein, die Ihr Zertifikat aufnehmen soll, und klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Zusammenfassung der Anforderungsdatei des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt. Auf dieser Seite werden alle von Ihnen eingegebenen Informationen angezeigt.
10. Sind einige der Angaben nicht korrekt, dann klicken Sie auf **Zurück**, und ändern Sie die betreffende Angabe. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn die Informationen korrekt sind.
    Auf der letzten Seite des **IIS-Zertifikat-Assistenten** wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie den Assistenten abgeschlossen haben. Hier finden Sie auch Hinweise dazu, was Sie mit der Datei tun müssen, um ein Zertifikat zu erhalten. Folgen Sie diesen Hinweisen, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Anwendungsservergruppen

Der Anwendungsserver synchronisiert Aufgaben, wie etwa die Verteilung der Ausführungspläne, das Steuern der Ausführungsserver und die Verwaltung der Datenbankkonfiguration. Bevor Sie mit SilkCentral-Anwendungen arbeiten können, müssen Sie Anwendungsservergruppen festlegen.

Festlegen einer Anwendungsservergruppe

Wenn Sie bei der Installation einer SilkCentral-Anwendung die Option **`Standard Setup`** verwenden, müssen Sie keine Anwendungsservergruppe festlegen. Das Setupprogramm konfiguriert automatisch Localhost als Anwendungsserver. In diesem Fall können Sie diese Anleitung überspringen. Weitere Informationen zu Installationsoptionen finden Sie in den Installationsanweisungen der Anwendung.

So stellen Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver her:

1. Sobald Sie die SilkCentral-Software installiert haben, stellen Sie mit Ihrem Browser eine Verbindung zu SilkCentral her.

   Tipp: Haben Sie den ISAPI-Webserver installiert, verwenden Sie `http://<Webservername>/login` als URL. Haben Sie den eigenständigen Webserver installiert, verwenden Sie als URL `http://<Webservername>:19120//login`. Der eigenständige Webserver verwendet standardmäßig Port 19120.

   Die Meldung, dass die Verbindung zum Anwendungsserver noch nicht definiert wurde, wird angezeigt.
2. Geben Sie den **Hostnamen** oder die **IP-Adresse** sowie den **Port** des Anwendungsservers ein.
   Der Anwendungsserver ist der Computer, auf dem Sie die Anwendungsserver-Komponente von SilkCentral installiert haben. Der Standardport ist 19122.
3. Klicken Sie auf **Anmelden**, um fortzufahren.
   Wenn Ihre Angaben korrekt sind, und auf dem angegebenen Computer die installierte Software ausgeführt wird, wird erneut die Anmeldeseite sowie die folgende Meldung angezeigt:
   Application server connected successfully
   .

Die Seite für die **Verwaltung der Datenbank** wird angezeigt.

SilkCentral-Repositories

Die Begriffe "Datenbank" und "Repository" werden manchmal austauschbar verwendet. Unter einem Repository versteht man ganz allgemein einen zentralen Platz zum Speichern und Verwalten von Daten. Das konzeptionelle Modell für SilkCentral ist ein Repository mit den Anwendungsdaten.

Ein Repository ist eine Datenbank, die von SilkCentral-Produkten verwendet wird, um Daten zu speichern, zu verwalten und zu analysieren. Sie müssen zuerst auswählen, welches Datenbanksystem für das Repository verwendet werden soll, und in der Benutzeroberfläche von SilkCentral dann die für den Zugriff auf das Repository erforderlichen Schritte ausführen. Es muss eine Verbindung mit einem Repository bestehen, um mit SilkCentral-Produkten arbeiten zu können.

Obwohl immer nur ein Repository zur selben Zeit aktiv ist, können Sie mehrere Repositories einrichten.

Wenn Sie eine Verbindung mit einer anderen SilkCentral-Datenbank herstellen möchten, müssen Sie zunächst die aktuelle Datenbankverbindung trennen.

Hinweis: Sie erhalten Fehlermeldungen, wenn sie mit SilkCentral zu arbeiten versuchen, obwohl keine Datenbankverbindung besteht.

Es wird empfohlen, Verwaltungsaufgaben, die eine Beendigung der Datenbankverbindung erfordern, außerhalb der Geschäftszeiten durchzuführen. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie die Benutzer unbedingt über den Systemausfall und dessen Dauer informieren.

Hinweis: Wenn die LDAP-Authentifizierung nicht verwendet wird, werden die Benutzerkonten im Repository gespeichert. Wenn Sie vorhaben, mehrere Repositories zu verwenden, müssen Sie für jedes Repository eigene Benutzerkonten verwalten.

Erstellen eines neuen Repository

Hinweis: Wenn Sie aktuell mit einem SilkCentral-Repository verbunden sind, müssen Sie die Verbindung trennen, bevor Sie ein neues Repository erstellen können.

So erstellen Sie ein neues Repository:

1. Wenn Sie bereits einen SilkCentral-Anwendungsserver eingerichtet haben, wird die Seite für die **Verwaltung der Datenbank** in einem Browserfenster angezeigt, und Sie können mit Schritt 3 dieser Anleitung fortfahren.

   Tipp: Alternativ können Sie mit einem Browser zur SilkCentral-Site wechseln. Die Standard-URL lautet `http://<Computername>:<port>/login`. Wenn Sie bei der Installation von SilkCentral die Option *Standardinstallation* verwenden, wird die Seite für die **Datenbankverwaltung** unmittelbar, nachdem Sie die Verbindung zur Anwendung hergestellt haben, angezeigt. Auf dem Computer, auf dem der Front-End-Server installiert ist, können Sie auch **Start ➤ Programme ➤ Silk ➤ SilkCentral ➤ Test Manager 2010 R2 ➤ Test Manager Homepage** wählen.

2. Falls Sie nicht bereits angemeldet sind, holen Sie dies nun nach.

   Der Standardwert für **Benutzername** und **Kennwort** lautet **`admin`**.

3. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenbank**.
5. Geben Sie die Informationen für die neue Datenbank ein, und klicken Sie auf **Verbinden**.

   Sie können eine Datenbank auf einem lokal installierten Microsoft SQL Server 2008 Express, einem lokal installierten Microsoft SQL Server, einem Oracle-Server, oder auf einem Netzwerkserver erstellen, auf dem MS SQL Server oder Oracle installiert sind. SilkCentral unterstützt:

   - Oracle 10g (Version 10.2.0.4)
   - Oracle 11g (Version 11.2.0.1)
   - Microsoft SQL Server 2005
   - Microsoft SQL Server 2008 Express
   - Microsoft SQL Server 2008 R2

Tipp: Detaillierte Informationen zu den einzelnen Verbindungseinstellungen finden Sie unter *Datenbankeinstellungen (Seite)*.

Das Dialogfeld **Datenbank erstellen** wird geöffnet.

6. Zum Erstellen einer neuen Datenbank müssen Sie die Anmeldedaten des Datenbankadministrators eingeben.

   Wenn Sie SilkCentral mithilfe des Installationspakets für die Testversion installiert haben, geben Sie **sa** in die beiden Textfelder **Benutzername** und **Kennwort** ein. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Tipp: Wenn Sie eine lokale oder eine Netzwerk-Datenbank mit Microsoft SQL Server oder Oracle erstellen möchten, geben Sie die Anmeldeinformationen ein, die Sie von Ihrem Datenbankadministrator erhalten haben. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Hinweis: Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

7. Geben Sie im Dialogfeld **ALM Repository-ID anlegen** in das Textfeld **ALM Repository-ID** eine eindeutige Repository-ID ein, und klicken Sie auf **OK**.
8. Möglicherweise wird ein **Meldung**sfenster geöffnet, in dem Sie darüber informiert werden, welche Server auf dem lokalen Computer gefunden und automatisch zur Systemkonfiguration hinzugefügt wurden. Bestätigen Sie die Informationen, indem Sie auf **OK** klicken. Wird die Warnung `Localhost konnte nicht als Ausführungsserver definiert werden` angezeigt, müssen Sie die Ausführungsserver manuell konfigurieren.
9. Sie werden benachrichtigt, dass das Repository erfolgreich erstellt wurde. Bestätigen Sie die Meldung mit **OK**.
   Die Anmeldeseite wird angezeigt.
10. Melden Sie sich mit Ihrem Standard-**Benutzernamen** und Ihrem **Kennwort** an.

    Die Standardwerte lauten `admin`/`admin`. Melden Sie sich nicht als Datenbankadministrator an. Auf der Seite für die **Datenbankverwaltung** werden nur Informationen zur aktuell verbundenen Datenbank angezeigt. Andere verfügbare Datenbanken werden jedoch nirgendwo auf der Benutzeroberfläche von SilkCentral angezeigt. Notieren Sie sich daher den Namen der Datenbank für zukünftige Zwecke.

Ihr System ist damit einsatzbereit.

Zugriff auf ein vorhandenes Repository

So greifen Sie auf ein vorhandenes Repository zu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenbank**.
3. Wenn Sie bereits mit einem Repository verbunden sind, klicken Sie auf **Verbindung trennen**.
   In einem Bestätigungsdialogfeld werden Sie gefragt, ob Sie die Verbindung zum aktuellen Repository wirklich trennen möchten. Klicken Sie zum Bestätigen auf **Ja**.
4. Geben Sie die Datenbankinformationen ein oder bestätigen Sie sie, und klicken Sie auf **Verbinden**.

   Detaillierte Informationen zu den einzelnen Verbindungseinstellungen finden Sie unter *Datenbankeinstellungen (Seite)*.
5. Wenn für das Repository noch keine ALM-Repository-ID existiert, wird das Dialogfeld **ALM Repository-ID anlegen** angezeigt. Geben Sie im Textfeld **ALM Repository-ID** eine eindeutige Repository-ID ein, und klicken Sie auf **OK**.
6. Sobald die Verbindung zur Datenbank hergestellt ist, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung mit **OK**.
   Die SilkCentral-Anmeldeseite wird angezeigt.
7. Melden Sie sich bei SilkCentral an. Nach der Anmeldung können Sie auf SilkCentral zugreifen.

Der Vorgabewert für den **Benutzernamen** und das **Kennwort** lautet `admin`.

Repository-IDs

Jedes Test Manager-Repository muss eine eindeutige Repository-ID besitzen. Diese ID wird in ALM URIs verwendet, um Test Manager-Anforderungen und Testspezifikation en bei mehreren Test Manager-Repositories eindeutig zu identifizieren. Die Repository-ID muss in allen Test Manager-Installationen im Unternehmen eindeutig sein. Die angegebene Repository-ID ist Bestandteil des ALM URIs. Weitere Informationen zu ALM URIs finden Sie unter *ALM URIs*. Verwenden Sie eine aussagekräftige ID, beispielsweise`USCA01` für USA, California, Repository-Nr. 01, oder `GEBE02` für Germany, Berlin, Repository-Nr. 02. Buchstaben, Zahlen, Punkt (.) und Minus (-) sind zulässige Zeichen. IDs müssen zwischen einem und 20 Zeichen lang sein.

Vorsicht: Wenn eine Repository-ID festgelegt wurde, kann sie nicht mehr geändert werden.

ALM URIs

Repository-IDs werden in Application Lifecycle Management Uniform Resource Identifiers (ALM URIs) aufgenommen. Mit ALM URIs können Elemente auf der gesamten ALM-Serverplattform verwendet, unterschieden und über eine Anwendung hinaus nachverfolgt werden. Unter anderem werden mit ALM URIs Test Manager-Anforderungen und Testspezifikation en in mehreren Test Manager-Repositories eindeutig identifiziert.

Die Syntax des ALM-Element-URIs lautet folgendermaßen:

```
<ALM URI> = alm://<source project>/<source element path>[?<source version>]
 <source project> = <source type>!<project identity>
```

Für Test Manager, `<source type> = sctm`. Für Issue Manager, `<source type> = scim`.

Die Projektidentität setzt sich folgendermaßen zusammen:

```
<project identity> = <repository ID>_<project ID>
```

`<repository ID>` ist ein eindeutiger Bezeichner für jedes Test Manager- und Issue Manager-Repository. Jedes Repository erzeugt einen eindeutigen Bezeichner, der im Repository gespeichert wird. Die Eindeutigkeit wird über alle installierten Repositories hinweg gewährleistet. `<project ID>` ist ein Bezeichner für ein Test Manager- oder Issue Manager-Projekt. Dieser Bezeichner ist im Kontext eines Repository eindeutig.

Quellelementpfad:

Test Manager und Issue Manager referenzieren Artefakte mit der folgenden Syntax:

Native Anforderungen von Test Manager, bei denen es sich um Anforderungen handelt, die nicht mit einem externen Anforderungsmanagementsystem verknüpft sind, verwenden folgende Syntax:

```
<source element path> = /<requirement ID>;ns=requirement
```

Für Test Manager-Tests wird folgende Syntax verwendet:

```
<source element path> = /<test ID>;ns=test
```

Für Test Manager- und Issue Manager-Fehler wird folgende Syntax verwendet:

```
<source element path> = /<issue ID>;ns=issue
```

Beispiel eines ALM URIs:

```
alm://sctm!USCA01_23/602;ns=test
```

Test Manager-Repository `USCA01`, Projekt-ID `23`, Element-ID `602`, Elementtyp `test`.

Aktivieren des TCP/IP-Protokolls für Microsoft SQL Server 2005

Wenn Sie Microsoft SQL Server 2005 verwenden, müssen Sie SQL Server für die Verwendung des TCP/IP-Protokolls konfigurieren. Wenn Sie ein anderes Datenbanksystem verwenden, dann überspringen Sie diesen Schritt.

Bevor Sie das TCP/IP-Protokoll aktivieren, müssen Sie auf dem Computer, auf dem SQL Server installiert ist, die folgenden Einstellungen überprüfen:

- Der Dienst **SQL Server Browser** muss ausgeführt werden. Wir empfehlen, die Eigenschaften dieses Dienstes auf den **Starttyp: Automatisch** zu ändern. Die Einstellungen für Windows-Dienste finden Sie unter **Start ➤ Einstellungen ➤ Systemsteuerung ➤ Verwaltung ➤ Dienste**.
- Der SQL Server muss das TCP/IP-Protokoll verwenden.

So aktivieren Sie das TCP/IP-Protokoll für Microsoft SQL Server 2005:

1. Starten Sie das Programm **SQL Server-Konfigurations-Manager**, das mit Microsoft SQL Server 2005 geliefert wird.
2. Wählen Sie in der angezeigten Hierarchie **SQL Server 2005-Netzwerkkonfiguration ➤ Protokolle für MSSQLSERVER**.
3. Klicken Sie im Bereich rechts von der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf **TCP/IP**, und wählen Sie **Aktivieren**.
4. Wählen Sie, wieder im Hierarchiebereich, **SQL Server 2005-Dienste**.
5. Klicken Sie im Bereich rechts von der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf **SQL Server (MSSQLSERVER)**, und wählen Sie im Kontextmenü **Neu starten**.

Trennen einer Verbindung zu einem SilkCentral Repository

So trennen Sie die Verbindung zu einem Repository:

1. Wechseln Sie mit einem Webbrowser auf Ihre SilkCentral-Site.
   Die Standard-URL lautet `http://<Computername>/login`.
2. Melden Sie sich an.
   Der Standardwert für den **Benutzernamen** und das **Kennwort** lautet `admin`.
3. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenbank**.
5. Klicken Sie auf **Verbindung trennen**, um die aktuelle Datenbankverbindung zu beenden.

Datenbankeinstellungen (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ Datenbank

Mithilfe der Seite **Datenbankeinstellungen** können Sie den Zugriff auf eine Datenbank konfigurieren. Die Seite enthält folgende Elemente:

Element	Beschreibung
DBMS-Hostname oder IP-Adresse	Der Computername im Format `<Computername>\<Instanzenname>` oder die IP-Adresse des Computers, auf dem das Datenbankmanagementsystem (DBMS) installiert ist.

<table>
<tr><th>Element</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td></td><td>
<table>
<tr><th>Datenbanksystem</th><th>Beschreibung für den Hostnamen</th></tr>
<tr><td>Microsoft SQL Server 2005 oder Microsoft SQL Server 2008 R2</td><td><code><Computername>\<Instanzname></code>, z. B. <code>localhost</code>.
 Hinweis: Ein Instanzenname muss nur angegeben werden, wenn das DBMS mit einer Instanz installiert wurde.</td></tr>
<tr><td>Microsoft SQL Server 2008 Express</td><td><code><Computername>\<Instanzname></code>. Die Standardinstanz von MS SQL Server Express ist <code>localhost\SQLExpress</code>.</td></tr>
<tr><td>Oracle Server</td><td><code><Computername></code>, zum Beispiel <code>MyDBMSHost</code>. Wenn Sie benutzerdefinierte Berichte mit einem direkten Datenbankzugriff erstellen möchten, definieren Sie einen DBMS-Hostnamen oder eine IP-Adresse, der bzw. die im gesamten Netzwerk verfügbar ist.</td></tr>
</table>
</td></tr>
<tr><td>DBMS-Typ</td><td>Der Typ des DBMS, auf den zugegriffen werden soll: <code>MSSQL Server</code> oder <code>Oracle</code>.</td></tr>
<tr><td>Port</td><td>Der Port, von dem das DBMS empfängt. Der Standardport für MS SQL Server, einschließlich Express, ist <code>1433</code>. Der Standardport für Oracle ist <code>1521</code>.</td></tr>
<tr><td>Datenbank / SID</td><td>Name der MSSQL Server-Datenbank oder Oracle SID, die von Ihrem Oracle-Administrator bereitgestellt wird.
Für Oracle-Datenbankadministratoren: Konfigurieren Sie die Oracle SID für die Verwendung des UTF8-Zeichensatzes.</td></tr>
<tr><td>Username</td><td>Datenbankbenutzer mit den erforderlichen Berechtigungen. Der Standardbenutzer für Microsoft SQL Server (einschließlich Microsoft SQL Express) ist <code>sa</code>, sofern vom Datenbankadministrator nicht anders festgelegt. Für Oracle Server geben Sie den Datenbankbenutzer ein, der von Ihrem Oracle-Administrator bereitgestellt wird.
 Wichtig: Bei Oracle-Servern darf der Name des Datenbankbenutzers keinen Punkt (.) enthalten.</td></tr>
<tr><td>Password</td><td>Gültiges Kennwort für den angegebenen Benutzernamen.
<table>
<tr><th>Datenbanksystem</th><th>Password</th></tr>
<tr><td>Microsoft SQL Server,</td><td>Für diese Datenbanken ist ein Kennwort erforderlich. Fragen Sie</td></tr>
</table>
</td></tr>
</table>

Element	Beschreibung	
	Datenbanksystem	**Password**
	einschließlich Express	Ihren Datenbankadministrator nach den korrekten Anmeldedaten.
	Oracle Server	Der von Ihrem Oracle-Administrator bereitgestellte Datenbankbenutzer.
Benutzername für Lesezugriff (optional)	Ein optionaler Datenbankbenutzer mit schreibgeschütztem Zugriff auf alle Tabellen und Ansichten der angegebenen Datenbank. Durch die Definition eines Benutzers mit schreibgeschützten Zugriffsrechten wird die Datenbanksicherheit erhöht. Wenn Sie als DBMS Microsoft SQL Server verwenden, erstellt SilkCentral automatisch diesen Benutzer, wenn Sie einen Namen und ein Kennwort angeben.	
Kennwort für Lesezugriff (optional)	Gültiges Kennwort für den im Feld **Benutzername für Lesezugriff (optional)** angegebenen Benutzer.	
Status	Der Status der SilkCentral-Verbindung zum DBMS.	
DBMS-Versionsinfo	Zeigt Versionsinformationen zu DBMS und Betriebssystem an.	
ALM Repository-ID	Zeigt die ALM URI des Repositories an.	
Verbinden / **Verbindung trennen**	Abhängig vom aktuellen Verbindungsstatus, können Sie mit dieser Schaltfläche eine Verbindung mit dem DBMS herstellen bzw. die mit dem DMBS bestehende Verbindung trennen.	

Hinweis: Wenn Sie eine Verbindung zur Datenbank mittels einer ungültigen älteren Version, mindestens jedoch Version SilkCentral Test Manager 2009 SP1, eines Ausführungsservers herstellen, wird dieser automatisch auf die aktuelle Version von Test Manager aktualisiert. Test Manager zeigt in der Liste der Ausführungsserver in der Spalte **Information** eine Upgrade-Meldung an. Die zu aktualisierenden Ausführungsserver werden erst nach Abschluss des Upgrade-Vorgangs verwendet.

Konfigurieren des Systems

In diesem Abschnitt werden die anfänglichen Konfigurationseinstellungen des Systems beschrieben, die für die Arbeit mit SilkCentral erforderlich sind. Diese Konfigurationseinstellungen müssen von einem Administrator ausgeführt werden.

Verwenden der Übersichtsseite

Auf der Seite **Übersicht** werden wichtige Konfigurationselemente an einer Stelle angezeigt. Die auf der Seite angezeigten Elemente sind in Aufgaben unterteilt. Mit dieser Seite können Sie alle für eine jeweilige Aufgabe benötigten Einstellungen leicht konfigurieren.

Übersichtsseite

Verwaltung ➤ Übersicht

Die Seite **Übersicht** bietet einen raschen Zugriff auf wichtige Konfigurationselemente. Die Seite enthält folgende Abschnitte:

Abschnitt	Beschreibung
System	Grundlegende Systemeinstellungen
Projektmanagement	Bietet einen raschen Zugriff auf die Seite **Projekte**.
Projektübergreifende Aktivitäten	Bietet Zugriff auf die Konfigurationen, die vom aktuellen Projekt abhängig sind.
Benutzermanagement	Bietet einen raschen Zugriff auf den Bereich **Benutzer**.
Automated Testing Settings	In der Regel beim Einrichten automatisierter Tests verwendete Einstellungen.
Logs	Bietet Zugriff auf die Log-Seiten im Bereich **Logs**.
Hilfe	Bietet Zugriff auf die Produktdokumentation, die herunterzuladenden Client-Tools und die Seite "Info".

Sichere Webserververbindungen mit SSL

Wenn Sie mit einer sicheren Verbindung arbeiten möchten und den ISAPI-Webserver installiert haben, dann müssen Sie Microsoft Internet Information Services (IIS) für die Verwendung von Secure Sockets Layer (SSL) konfigurieren. Sie müssen ein Zertifikat von einer Zertifizierungsstelle anfordern, um Zugriff auf SSL zu erhalten.

Der eigenständige Standardwebserver (Tomcat) von SilkCentral kann auch für die Verwendung von SSL (Secure Sockets Layer) konfiguriert werden.

Konfigurieren sicherer Verbindungen mit Microsoft IIS

Bevor Sie in SilkCentral SSL (Secure Sockets Layer) verwenden können, müssen Sie ein Zertifikat von einer *Zertifizierungsstelle* anfordern und dann dieses Zertifikat dem Internetinformationsdienst (IIS) zuweisen.

Anfordern eines Zertifikats für die Verwendung von SSL

So fordern Sie ein Zertifikat für die Verwendung von SSL an:

1. Öffnen Sie das Dialogfeld **Internetinformationsdienste**, indem Sie auf **Start ➤ Programme ➤ Verwaltung ➤ Internetdienste-Manager** klicken (oder auf **Start ➤ Programme ➤ Verwaltung ➤ Internetinformationsdienste-Manager** unter Windows 2003).

   Tipp: Ist das Menü **Verwaltung** nicht verfügbar, dann klicken Sie auf **Start ➤ Einstellungen ➤ Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf das Symbol **Verwaltung**. Doppelklicken Sie auf das

Symbol **Internetinformationsdienste** (oder auf **Internetinformationsdienste-Manager** unter Windows 2003). Hier werden der Name Ihres Hostcomputers und eine Hierarchie angezeigt.

2. Klicken Sie auf das Pluszeichen (**+**) neben dem Namen Ihres Computers, um die Hierarchie zu erweitern.
3. Klicken Sie im Dialogfeld **Internetinformationsdienste** mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

   Tipp: Erweitern Sie, wenn Sie mit Windows XP oder Windows 2003 arbeiten, die Hierarchie **Websites**. Klicken Sie dann mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, und wählen Sie **Eigenschaften**.

   Das Dialogfeld **Eigenschaften für die Standardwebsite** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Verzeichnissicherheit**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld **Standardsicherheit** unten neben dem Schlüsselsymbol auf die Schaltfläche **Serverzertifikat**.
   Die Seite **Willkommen beim Assistenten für Webserverzertifikate** wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Die jetzt angezeigte Seite des **Assistenten** enthält Optionen für die Zuweisung eines Zertifikats zu einer Website.
7. Wählen Sie **Neues Zertifikat erstellen**, und klicken Sie auf **Weiter**.

   Hinweis: Wenn Sie bereits ein Zertifikat installiert haben, werden Sie jetzt gefragt What do you want to do with the currently installed certificate?
   Wird diese Frage gestellt, dann überspringen Sie den Rest dieses Abschnitts.
8. Erstellen Sie ein neues Zertifikat.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Anlegen eines neuen Zertifikats für die Verwendung von SSL*.

Anlegen eines neuen Zertifikats für die Verwendung von SSL

Hinweis: Um ein neues Zertifikat anzulegen, müssen Sie zunächst die in *Anfordern eines Zertifikats für die Verwendung von SSL* beschriebenen Schritte ausführen.

So erstellen Sie ein neues Zertifikat:

1. Klicken Sie im Dialogfeld **Verzögerte oder sofortige Anforderung des IIS-Zertifikat-Assistenten** auf **Weiter**, oder wählen Sie aus, wann Ihre Anforderung gesendet werden soll.
   Die Seite **Name und Sicherheitseinstellungen des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
2. Geben Sie im Feld **Name** einen Namen Ihrer Wahl ein.

   In der Regel ist dies der Name des Computers, für den Sie ein Zertifikat anfordern.
3. Wählen Sie die **Bitlänge** in dem entsprechenden Textfeld aus.

   Sie können die Standardlänge **512** belassen oder **1024** aus dem Listenfeld wählen. Die Auswahl einer größeren Bitlänge erhöht die Sicherheit, kann sich aber negativ auf die Leistung auswirken.
4. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Informationen über Ihre Organisation des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
5. Geben Sie den Namen Ihrer **Organisation** und die **Organisationseinheit** (zum Beispiel **QS**) ein, zu der Ihr Computer gehört.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Allgemeiner Name des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
7. Geben Sie den Namen Ihrer Site oder Ihres Computers ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Geographische Informationen des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.

8. Geben Sie die für den Standort Ihres Computers oder Ihrer Organisation relevanten geographischen Informationen ein, und klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Name der Zertifikatanforderungsdatei des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
9. Geben Sie den Namen der Datei ein, die Ihr Zertifikat aufnehmen soll, und klicken Sie auf **Weiter**.
   Die Seite **Zusammenfassung der Anforderungsdatei des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt. Auf dieser Seite werden alle von Ihnen eingegebenen Informationen angezeigt.
10. Sind einige der Angaben nicht korrekt, dann klicken Sie auf **Zurück**, und ändern Sie die betreffende Angabe. Klicken Sie auf **Weiter**, wenn die Informationen korrekt sind.
    Auf der letzten Seite des **IIS-Zertifikat-Assistenten** wird Ihnen mitgeteilt, dass Sie den Assistenten abgeschlossen haben. Hier finden Sie auch Hinweise dazu, was Sie mit der Datei tun müssen, um ein Zertifikat zu erhalten. Folgen Sie diesen Hinweisen, oder wenden Sie sich an Ihren Systemadministrator.

Zuordnen des Zertifikats zu IIS

Sobald Sie eine Antwort auf Ihre Zertifikatsanforderung erhalten haben und über die Datei verfügen, in der das Zertifikat gespeichert ist, können Sie das Zertifikat IIS zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter *Anfordern eines Zertifikats für die Verwendung von SSL*.

So ordnen Sie das Zertifikat IIS zu:

1. Gehen Sie auf**Start ➤ Programme ➤ Verwaltung ➤ Internetdienste-Manager**(**Start ➤ Programme ➤ Verwaltung ➤ Internetinformationsdienste-Manager**unter Windows 2003).

   Tipp: Ist das Menü **Verwaltung** nicht verfügbar, dann klicken Sie auf **Start ➤ Einstellungen ➤ Systemsteuerung**, und doppelklicken Sie auf das Symbol **Verwaltung**. Doppelklicken Sie auf das Symbol **Internetinformationsdienste** (oder auf **Internetinformationsdienste-Manager** unter Windows 2003).

2. Erweitern Sie die Hierarchie bis **Standardwebsite** angezeigt wird.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf **Standardwebsite**, und wählen Sie **Eigenschaften**.
   Das Dialogfeld **Eigenschaften für die Standardwebsite** wird geöffnet.
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften für die Standardwebsite** auf die Registerkarte **Verzeichnissicherheit**.
5. Klicken Sie im Dialogfeld unten neben dem Schlüsselsymbol auf die Schaltfläche **Serverzertifikat**.
   Die Seite **Willkommen beim IIS-Zertifikat-Assistent** wird angezeigt.
6. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Der **IIS-Zertifikat-Assistent** zeigt jetzt Optionen für ausstehende Anforderungen an.
7. Wählen Sie **Ausstehende Anforderung verarbeiten**, und installieren Sie das Zertifikat. Klicken Sie auf **Weiter**.
   Das Dialogfeld für die **Verarbeitung der ausstehenden Anforderung des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
8. Geben Sie das Verzeichnis an, in dem die Antwort der Zertifizierungsstelle – das ist das Zertifikat, das Ihnen direkt zugesendet wurde, oder das Sie von Ihrem Systemadministrator erhalten haben – gespeichert ist. Klicken Sie auf **Weiter**.

   Die Seite **Zertifikatzusammenfassung des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird mit Informationen zum Zertifikat angezeigt.
9. Klicken Sie auf **Weiter**, um das Zertifikat zu installieren.
   Die Seite **Abschließen des IIS-Zertifikat-Assistenten** wird angezeigt.
10. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Vorgang abzuschließen.
11. Schließen Sie das Dialogfeld **Authentifizierung**, indem Sie auf **OK** klicken. Klicken Sie auch im Dialogfeld **Eigenschaften für die Standardwebsite** auf **OK**, um dies zu schließen.

Sie haben jetzt die IIS-Konfiguration für SSL abgeschlossen und können SSL für sichere Verbindungen zu SilkCentral verwenden.

Konfigurieren sicherer Verbindungen für Tomcat-Webserver

Konfigurieren Sie den eigenständigen Webserver (Tomcat) von SilkCentral für die Verwendung von SSL (Secure Sockets Layer).

So aktivieren Sie die sichere Kommunikation mit SilkCentral:

1. Melden Sie sich als Administrator auf dem SilkCentral-Server an.
2. Halten Sie alle SilkCentral-Dienste an (Anwendungs-, Diagramm-, Ausführungs- und Front-End-Server).
3. Um ein eindeutiges Zertifikat für den Tomcat-Webserver zu erzeugen, müssen Sie im Java-Verzeichnis von SilkCentral den folgenden Befehl ausführen:`C:\Program Files\Silk\SC Test Manager 2010 R2\lib\jre\bin\keytool -genkey -alias tomcat -keyalg RSA`.
4. Geben Sie **`changeit`** als Keystore-Kennwort ein.

   Wenn Sie ein eindeutiges Kennwort verwenden möchten, geben Sie es hier an.
5. Sie werden zur Eingabe der folgenden Informationen aufgefordert: Antworten Sie entsprechend.

```
What is your first and last name?
[Unknown]: hostname.domain.com
What is the name of your organizational unit?
[Unknown]: IT Department (if that is the group creating the certificate)
What is the name of your organization?
[Unknown]: Company Name
What is the name of your City or Locality?
[Unknown]: City
What is the name of your State or Province?
[Unknown]: State
What is the two-letter country code for this unit?
[Unknown]: US
Is CN=xxxx, OU=xxxxxxx, O=xxxxxx, L=xxxxxxxxx, ST=xxxxx, C=xx correct?
[no]: Yes (These values will reflect what you entered previously)
Enter key password for <tomcat> same as keystore password
(RETURN if same as keystore password):
```

   Eine `.keystore`-Datei wird erzeugt. Wenn Sie sich als Administrator angemeldet haben, wird die Datei im Ordner `C:\Dokumente und Einstellungen\Administrator` angelegt.

   Hinweis: Tomcat sucht die Keystore-Datei (`.keystore`) standardmäßig mit dem Standardkennwort **`changeit`** im Stammverzeichnis. Auf Unix- und Linux-Systemen ist dies normalerweise `/home/benutzername/` und auf Microsoft Windows-Systemen `C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\`.

6. Verschieben Sie die `.keystore`-Datei in das Verzeichnis `C:\Dokumente und Einstellungen\Benutzername\` bzw. `C:\Dokumente und Einstellungen\Default User` (wenn Sie als `Administrator` angemeldet sind).
7. Bearbeiten Sie die Tomcat-Konfigurationsdatei:

   Suchen Sie im Unterverzeichnis `conf\frontendserver\conf` des SilkCentral-Installationsverzeichnisses nach der Datei `server.xml`.
8. Öffnen Sie die Datei in einem Texteditor (z. B. im Windows-Editor). Kommentieren Sie den aktuellen `Connector`-Eintrag aus, und fügen Sie folgenden Text hinzu:

```
<!-- Define a SSL Coyote HTTP/1.1 Connector on port 8443 -->
<Connector className="org.apache.coyote.tomcat5.CoyoteConnector" port="8443"
```

```
minProcessors="5" maxProcessors="75" enableLookups="true"
disableUploadTimeout="true"
acceptCount="100" debug="0" scheme="https" secure="true" SSLEnabled="true"
clientAuth="false" sslProtocol="TLS"
keystoreFile="C:\Documents and Settings\Default User\.keystore"/>
```

Hinweis: Vergewissern Sie sich, dass der im Parameter `keystoreFile` angegebene Pfad dem Verzeichnis entspricht, in das Sie die `.keystore`-Datei kopiert haben. Wenn Sie nicht das Kennwort **`changeit`** verwenden, müssen Sie außerdem den Parameter `keystorePass` zum `server.xml`-Dateieintrag hinzufügen:

```
<Connector className="org.apache.coyote.tomcat5.CoyoteConnector" port="8443"

minProcessors="5" maxProcessors="75" enableLookups="true"
disableUploadTimeout="true"
acceptCount="100" debug="0" scheme="https" secure="true" clientAuth="false"
 sslProtocol="TLS"
keystoreFile="C:\Documents and Settings\Default User\.keystore"
keystorePass="newpassword"/>
```

Weitere Informationen finden Sie in der Tomcat-Dokumentation unter *http://tomcat.apache.org/tomcat-5.0-doc/ssl-howto.html*.

Wenn Sie in der Datei `server.xml` den Port ändern, muss diese Änderung auch in der Datei `web.xml` durchgeführt werden.

9. Um BIRT-Berichte in SSL-Umgebungen zuzulassen, bearbeiten Sie den Registrierungsschlüssel des Diagrammservers unter `HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCChartServer\Parameters\Java\Options`. Fügen Sie dem Schlüssel folgenden Text hinzu:

```
-Djavax.net.ssl.trustStore=C:\Documents and Settings\Default User\.keystore
-Djavax.net.ssl.trustStorePassword=<Password>
```

Das `<Password>` ist der von Ihnen definierte `keystorePass`.

10. Speichern Sie die Datei, und schließen Sie den Editor.
11. Starten Sie alle Dienste neu, die Sie zu Beginn des Vorgangs angehalten haben.
12. Melden Sie sich per HTTPS beim SilkCentral-Server an: `https://hostname:8443/login`.

Anwendungsservergruppen

Der Anwendungsserver synchronisiert Aufgaben, wie etwa die Verteilung der Ausführungspläne, das Steuern der Ausführungsserver und die Verwaltung der Datenbankkonfiguration. Bevor Sie mit SilkCentral-Anwendungen arbeiten können, müssen Sie Anwendungsservergruppen festlegen.

Festlegen einer Anwendungsservergruppe

Wenn Sie bei der Installation einer SilkCentral-Anwendung die Option **`Standard Setup`** verwenden, müssen Sie keine Anwendungsservergruppe festlegen. Das Setupprogramm konfiguriert automatisch Localhost als Anwendungsserver. In diesem Fall können Sie diese Anleitung überspringen. Weitere Informationen zu Installationsoptionen finden Sie in den Installationsanweisungen der Anwendung.

So stellen Sie eine Verbindung zum Anwendungsserver her:

1. Sobald Sie die SilkCentral-Software installiert haben, stellen Sie mit Ihrem Browser eine Verbindung zu SilkCentral her.

Tipp: Haben Sie den ISAPI-Webserver installiert, verwenden Sie `http://<Webservername>/login` als URL. Haben Sie den eigenständigen Webserver installiert, verwenden Sie als URL `http://<Webservername>:19120//login`. Der eigenständige Webserver verwendet standardmäßig Port 19120.

Die Meldung, dass die Verbindung zum Anwendungsserver noch nicht definiert wurde, wird angezeigt.

2. Geben Sie den **Hostnamen** oder die **IP-Adresse** sowie den **Port** des Anwendungsservers ein.

   Der Anwendungsserver ist der Computer, auf dem Sie die Anwendungsserver-Komponente von SilkCentral installiert haben. Der Standardport ist 19122.

3. Klicken Sie auf **Anmelden**, um fortzufahren.
   Wenn Ihre Angaben korrekt sind, und auf dem angegebenen Computer die installierte Software ausgeführt wird, wird erneut die Anmeldeseite sowie die folgende Meldung angezeigt:
   Application server connected successfully
   .

Die Seite für die **Verwaltung der Datenbank** wird angezeigt.

SilkCentral-Repositories

Die Begriffe "Datenbank" und "Repository" werden manchmal austauschbar verwendet. Unter einem Repository versteht man ganz allgemein einen zentralen Platz zum Speichern und Verwalten von Daten. Das konzeptionelle Modell für SilkCentral ist ein Repository mit den Anwendungsdaten.

Ein Repository ist eine Datenbank, die von SilkCentral-Produkten verwendet wird, um Daten zu speichern, zu verwalten und zu analysieren. Sie müssen zuerst auswählen, welches Datenbanksystem für das Repository verwendet werden soll, und in der Benutzeroberfläche von SilkCentral dann die für den Zugriff auf das Repository erforderlichen Schritte ausführen. Es muss eine Verbindung mit einem Repository bestehen, um mit SilkCentral-Produkten arbeiten zu können.

Obwohl immer nur ein Repository zur selben Zeit aktiv ist, können Sie mehrere Repositories einrichten.

Wenn Sie eine Verbindung mit einer anderen SilkCentral-Datenbank herstellen möchten, müssen Sie zunächst die aktuelle Datenbankverbindung trennen.

Hinweis: Sie erhalten Fehlermeldungen, wenn sie mit SilkCentral zu arbeiten versuchen, obwohl keine Datenbankverbindung besteht.

Es wird empfohlen, Verwaltungsaufgaben, die eine Beendigung der Datenbankverbindung erfordern, außerhalb der Geschäftszeiten durchzuführen. Wenn dies nicht möglich ist, müssen Sie die Benutzer unbedingt über den Systemausfall und dessen Dauer informieren.

Hinweis: Wenn die LDAP-Authentifizierung nicht verwendet wird, werden die Benutzerkonten im Repository gespeichert. Wenn Sie vorhaben, mehrere Repositories zu verwenden, müssen Sie für jedes Repository eigene Benutzerkonten verwalten.

Erstellen eines neuen Repository

Hinweis: Wenn Sie aktuell mit einem SilkCentral-Repository verbunden sind, müssen Sie die Verbindung trennen, bevor Sie ein neues Repository erstellen können.

So erstellen Sie ein neues Repository:

1. Wenn Sie bereits einen SilkCentral-Anwendungsserver eingerichtet haben, wird die Seite für die **Verwaltung der Datenbank** in einem Browserfenster angezeigt, und Sie können mit Schritt 3 dieser Anleitung fortfahren.

Tipp: Alternativ können Sie mit einem Browser zur SilkCentral-Site wechseln. Die Standard-URL lautet `http://<Computername>:<port>/login`. Wenn Sie bei der Installation von SilkCentral die Option *Standardinstallation* verwenden, wird die Seite für die **Datenbankverwaltung** unmittelbar, nachdem Sie die Verbindung zur Anwendung hergestellt haben, angezeigt. Auf dem Computer, auf dem der Front-End-Server installiert ist, können Sie auch **Start ➤ Programme ➤ Silk ➤ SilkCentral ➤ Test Manager 2010 R2 ➤ Test Manager Homepage** wählen.

2. Falls Sie nicht bereits angemeldet sind, holen Sie dies nun nach.

   Der Standardwert für **Benutzername** und **Kennwort** lautet **`admin`**.

3. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenbank**.
5. Geben Sie die Informationen für die neue Datenbank ein, und klicken Sie auf **Verbinden**.

   Sie können eine Datenbank auf einem lokal installierten Microsoft SQL Server 2008 Express, einem lokal installierten Microsoft SQL Server, einem Oracle-Server, oder auf einem Netzwerkserver erstellen, auf dem MS SQL Server oder Oracle installiert sind. SilkCentral unterstützt:

   - Oracle 10g (Version 10.2.0.4)
   - Oracle 11g (Version 11.2.0.1)
   - Microsoft SQL Server 2005
   - Microsoft SQL Server 2008 Express
   - Microsoft SQL Server 2008 R2

   Tipp: Detaillierte Informationen zu den einzelnen Verbindungseinstellungen finden Sie unter *Datenbankeinstellungen (Seite)*.

   Das Dialogfeld **Datenbank erstellen** wird geöffnet.
6. Zum Erstellen einer neuen Datenbank müssen Sie die Anmeldedaten des Datenbankadministrators eingeben.

   Wenn Sie SilkCentral mithilfe des Installationspakets für die Testversion installiert haben, geben Sie **`sa`** in die beiden Textfelder **Benutzername** und **Kennwort** ein. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Tipp: Wenn Sie eine lokale oder eine Netzwerk-Datenbank mit Microsoft SQL Server oder Oracle erstellen möchten, geben Sie die Anmeldeinformationen ein, die Sie von Ihrem Datenbankadministrator erhalten haben. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Hinweis: Dieser Vorgang kann einige Minuten dauern.

7. Geben Sie im Dialogfeld **ALM Repository-ID anlegen** in das Textfeld **ALM Repository-ID** eine eindeutige Repository-ID ein, und klicken Sie auf **OK**.
8. Möglicherweise wird ein **Meldung**sfenster geöffnet, in dem Sie darüber informiert werden, welche Server auf dem lokalen Computer gefunden und automatisch zur Systemkonfiguration hinzugefügt wurden. Bestätigen Sie die Informationen, indem Sie auf **OK** klicken. Wird die Warnung `Localhost konnte nicht als Ausführungsserver definiert werden` angezeigt, müssen Sie die Ausführungsserver manuell konfigurieren.
9. Sie werden benachrichtigt, dass das Repository erfolgreich erstellt wurde. Bestätigen Sie die Meldung mit **OK**.

   Die Anmeldeseite wird angezeigt.
10. Melden Sie sich mit Ihrem Standard-**Benutzernamen** und Ihrem **Kennwort** an.

    Die Standardwerte lauten `admin`/`admin`. Melden Sie sich nicht als Datenbankadministrator an. Auf der Seite für die **Datenbankverwaltung** werden nur Informationen zur aktuell verbundenen Datenbank angezeigt. Andere verfügbare Datenbanken werden jedoch nirgendwo auf der Benutzeroberfläche von SilkCentral angezeigt. Notieren Sie sich daher den Namen der Datenbank für zukünftige Zwecke.

Ihr System ist damit einsatzbereit.

Zugriff auf ein vorhandenes Repository

So greifen Sie auf ein vorhandenes Repository zu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenbank**.
3. Wenn Sie bereits mit einem Repository verbunden sind, klicken Sie auf **Verbindung trennen**.
   In einem Bestätigungsdialogfeld werden Sie gefragt, ob Sie die Verbindung zum aktuellen Repository wirklich trennen möchten. Klicken Sie zum Bestätigen auf **Ja**.
4. Geben Sie die Datenbankinformationen ein oder bestätigen Sie sie, und klicken Sie auf **Verbinden**.

   Detaillierte Informationen zu den einzelnen Verbindungseinstellungen finden Sie unter *Datenbankeinstellungen (Seite)*.
5. Wenn für das Repository noch keine ALM-Repository-ID existiert, wird das Dialogfeld **ALM Repository-ID anlegen** angezeigt. Geben Sie im Textfeld **ALM Repository-ID** eine eindeutige Repository-ID ein, und klicken Sie auf **OK**.
6. Sobald die Verbindung zur Datenbank hergestellt ist, wird eine Bestätigungsmeldung angezeigt. Bestätigen Sie die Meldung mit **OK**.
   Die SilkCentral-Anmeldeseite wird angezeigt.
7. Melden Sie sich bei SilkCentral an. Nach der Anmeldung können Sie auf SilkCentral zugreifen.

   Der Vorgabewert für den **Benutzernamen** und das **Kennwort** lautet `admin`.

Repository-IDs

Jedes Test Manager-Repository muss eine eindeutige Repository-ID besitzen. Diese ID wird in ALM URIs verwendet, um Test Manager-Anforderungen und Testspezifikation en bei mehreren Test Manager-Repositories eindeutig zu identifizieren. Die Repository-ID muss in allen Test Manager-Installationen im Unternehmen eindeutig sein. Die angegebene Repository-ID ist Bestandteil des ALM URIs. Weitere Informationen zu ALM URIs finden Sie unter *ALM URIs*. Verwenden Sie eine aussagekräftige ID, beispielsweise`USCA01` für USA, California, Repository-Nr. 01, oder `GEBE02` für Germany, Berlin, Repository-Nr. 02. Buchstaben, Zahlen, Punkt (.) und Minus (-) sind zulässige Zeichen. IDs müssen zwischen einem und 20 Zeichen lang sein.

Vorsicht: Wenn eine Repository-ID festgelegt wurde, kann sie nicht mehr geändert werden.

ALM URIs

Repository-IDs werden in Application Lifecycle Management Uniform Resource Identifiers (ALM URIs) aufgenommen. Mit ALM URIs können Elemente auf der gesamten ALM-Serverplattform verwendet, unterschieden und über eine Anwendung hinaus nachverfolgt werden. Unter anderem werden mit ALM URIs Test Manager-Anforderungen und Testspezifikation en in mehreren Test Manager-Repositories eindeutig identifiziert.

Die Syntax des ALM-Element-URIs lautet folgendermaßen:

```
<ALM URI> = alm://<source project>/<source element path>[?<source version>]
 <source project> = <source type>!<project identity>
```

Für Test Manager, `<source type> = sctm`. Für Issue Manager, `<source type> = scim`.

Die Projektidentität setzt sich folgendermaßen zusammen:

```
<project identity> = <repository ID>_<project ID>
```

`<repository ID>` ist ein eindeutiger Bezeichner für jedes Test Manager- und Issue Manager-Repository. Jedes Repository erzeugt einen eindeutigen Bezeichner, der im Repository gespeichert wird. Die Eindeutigkeit wird über alle installierten Repositories hinweg gewährleistet. `<project ID>` ist ein Bezeichner für ein Test Manager- oder Issue Manager-Projekt. Dieser Bezeichner ist im Kontext eines Repository eindeutig.

Quellelementpfad:

Test Manager und Issue Manager referenzieren Artefakte mit der folgenden Syntax:

Native Anforderungen von Test Manager, bei denen es sich um Anforderungen handelt, die nicht mit einem externen Anforderungsmanagementsystem verknüpft sind, verwenden folgende Syntax:

```
<source element path> = /<requirement ID>;ns=requirement
```

Für Test Manager-Tests wird folgende Syntax verwendet:

```
<source element path> = /<test ID>;ns=test
```

Für Test Manager- und Issue Manager-Fehler wird folgende Syntax verwendet:

```
<source element path> = /<issue ID>;ns=issue
```

Beispiel eines ALM URIs:

```
alm://sctm!USCA01_23/602;ns=test
```

Test Manager-Repository `USCA01`, Projekt-ID `23`, Element-ID `602`, Elementtyp `test`.

Aktivieren des TCP/IP-Protokolls für Microsoft SQL Server 2005

Wenn Sie Microsoft SQL Server 2005 verwenden, müssen Sie SQL Server für die Verwendung des TCP/IP-Protokolls konfigurieren. Wenn Sie ein anderes Datenbanksystem verwenden, dann überspringen Sie diesen Schritt.

Bevor Sie das TCP/IP-Protokoll aktivieren, müssen Sie auf dem Computer, auf dem SQL Server installiert ist, die folgenden Einstellungen überprüfen:

- Der Dienst **SQL Server Browser** muss ausgeführt werden. Wir empfehlen, die Eigenschaften dieses Dienstes auf den **Starttyp: Automatisch** zu ändern. Die Einstellungen für Windows-Dienste finden Sie unter **Start ➤ Einstellungen ➤ Systemsteuerung ➤ Verwaltung ➤ Dienste**.
- Der SQL Server muss das TCP/IP-Protokoll verwenden.

So aktivieren Sie das TCP/IP-Protokoll für Microsoft SQL Server 2005:

1. Starten Sie das Programm **SQL Server-Konfigurations-Manager**, das mit Microsoft SQL Server 2005 geliefert wird.
2. Wählen Sie in der angezeigten Hierarchie **SQL Server 2005-Netzwerkkonfiguration ➤ Protokolle für MSSQLSERVER**.
3. Klicken Sie im Bereich rechts von der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf **TCP/IP**, und wählen Sie **Aktivieren**.
4. Wählen Sie, wieder im Hierarchiebereich, **SQL Server 2005-Dienste**.
5. Klicken Sie im Bereich rechts von der Hierarchie mit der rechten Maustaste auf **SQL Server (MSSQLSERVER)**, und wählen Sie im Kontextmenü **Neu starten**.

Trennen einer Verbindung zu einem SilkCentral Repository

So trennen Sie die Verbindung zu einem Repository:

1. Wechseln Sie mit einem Webbrowser auf Ihre SilkCentral-Site.

Die Standard-URL lautet `http://<Computername>/login`.

2. Melden Sie sich an.
   Der Standardwert für den **Benutzernamen** und das **Kennwort** lautet `admin`.
3. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
4. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datenbank**.
5. Klicken Sie auf **Verbindung trennen**, um die aktuelle Datenbankverbindung zu beenden.

Datenbankeinstellungen (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ Datenbank

Mithilfe der Seite **Datenbankeinstellungen** können Sie den Zugriff auf eine Datenbank konfigurieren. Die Seite enthält folgende Elemente:

<table>
<tr><th>Element</th><th>Beschreibung</th></tr>
<tr><td>DBMS-Hostname oder IP-Adresse</td><td>Der Computername im Format <code><Computername>\<Instanzenname></code> oder die IP-Adresse des Computers, auf dem das Datenbankmanagementsystem (DBMS) installiert ist.

Datenbanksystem — Beschreibung für den Hostnamen

Microsoft SQL Server 2005 oder Microsoft SQL Server 2008 R2 — <code><Computername>\<Instanzname></code>, z. B. <code>localhost</code>.
Hinweis: Ein Instanzenname muss nur angegeben werden, wenn das DBMS mit einer Instanz installiert wurde.

Microsoft SQL Server 2008 Express — <code><Computername>\<Instanzname></code>. Die Standardinstanz von MS SQL Server Express ist <code>localhost\SQLExpress</code>.

Oracle Server — <code><Computername></code>, zum Beispiel <code>MyDBMSHost</code>. Wenn Sie benutzerdefinierte Berichte mit einem direkten Datenbankzugriff erstellen möchten, definieren Sie einen DBMS-Hostnamen oder eine IP-Adresse, der bzw. die im gesamten Netzwerk verfügbar ist.</td></tr>
<tr><td>DBMS-Typ</td><td>Der Typ des DBMS, auf den zugegriffen werden soll: <code>MSSQL Server</code> oder <code>Oracle</code>.</td></tr>
<tr><td>Port</td><td>Der Port, von dem das DBMS empfängt. Der Standardport für MS SQL Server, einschließlich Express, ist <code>1433</code>. Der Standardport für Oracle ist <code>1521</code>.</td></tr>
<tr><td>Datenbank / SID</td><td>Name der MSSQL Server-Datenbank oder Oracle SID, die von Ihrem Oracle-Administrator bereitgestellt wird.</td></tr>
</table>

Element	Beschreibung
	Für Oracle-Datenbankadministratoren: Konfigurieren Sie die Oracle SID für die Verwendung des UTF8-Zeichensatzes.
Username	Datenbankbenutzer mit den erforderlichen Berechtigungen. Der Standardbenutzer für Microsoft SQL Server (einschließlich Microsoft SQL Express) ist **sa**, sofern vom Datenbankadministrator nicht anders festgelegt. Für Oracle Server geben Sie den Datenbankbenutzer ein, der von Ihrem Oracle-Administrator bereitgestellt wird. **Wichtig:** Bei Oracle-Servern darf der Name des Datenbankbenutzers keinen Punkt (.) enthalten.
Password	Gültiges Kennwort für den angegebenen **Benutzernamen**. **Datenbanksystem** — **Password** **Microsoft SQL Server, einschließlich Express** — Für diese Datenbanken ist ein Kennwort erforderlich. Fragen Sie Ihren Datenbankadministrator nach den korrekten Anmeldedaten. **Oracle Server** — Der von Ihrem Oracle-Administrator bereitgestellte Datenbankbenutzer.
Benutzername für Lesezugriff (optional)	Ein optionaler Datenbankbenutzer mit schreibgeschütztem Zugriff auf alle Tabellen und Ansichten der angegebenen Datenbank. Durch die Definition eines Benutzers mit schreibgeschützten Zugriffsrechten wird die Datenbanksicherheit erhöht. Wenn Sie als DBMS Microsoft SQL Server verwenden, erstellt SilkCentral automatisch diesen Benutzer, wenn Sie einen Namen und ein Kennwort angeben.
Kennwort für Lesezugriff (optional)	Gültiges Kennwort für den im Feld **Benutzername für Lesezugriff (optional)** angegebenen Benutzer.
Status	Der Status der SilkCentral-Verbindung zum DBMS.
DBMS-Versionsinfo	Zeigt Versionsinformationen zu DBMS und Betriebssystem an.
ALM Repository-ID	Zeigt die ALM URI des Repositories an.
Verbinden / **Verbindung trennen**	Abhängig vom aktuellen Verbindungsstatus, können Sie mit dieser Schaltfläche eine Verbindung mit dem DBMS herstellen bzw. die mit dem DMBS bestehende Verbindung trennen.

Hinweis: Wenn Sie eine Verbindung zur Datenbank mittels einer ungültigen älteren Version, mindestens jedoch Version SilkCentral Test Manager 2009 SP1, eines Ausführungsservers herstellen, wird dieser automatisch auf die aktuelle Version von Test Manager aktualisiert. Test Manager zeigt in der Liste der Ausführungsserver in der Spalte **Information** eine Upgrade-Meldung an. Die zu aktualisierenden Ausführungsserver werden erst nach Abschluss des Upgrade-Vorgangs verwendet.

Anfängliche Anmeldung

Sobald die Verbindung zu einem Repository hergestellt ist, können Sie sich mit dem Standardkonto des Systemadministrators anmelden.

Wenn Sie angemeldet sind und 30 Minuten lang keine Aktion durchführen, werden Sie automatisch abgemeldet. Wenn Sie die Zeitspanne des Sitzungs-Timeout für alle Benutzer ändern möchten, lesen Sie die Anleitung "Konfigurieren von Anmeldeoptionen" zum Ändern der Cookie-Dauer.

Vorsicht: Weil das *SuperUser*-Konto **`admin`** über alle Verwaltungsrechte verfügt, sollten Sie sofort ein neues Kennwort für diesen Benutzer festlegen, um einen uneingeschränkten Zugriff auf diese Berechtigungen zu verhindern. Weitere Informationen zum Ändern des Kennworts finden Sie unter **Ändern des Kennworts für das Systemadministrator-Konto**.

Erstmalige Anmeldung

Sobald die Verbindung zu einem Repository hergestellt ist, können Sie sich mit dem Standardkonto des Systemadministrators anmelden.

So melden Sie sich bei SilkCentral zum ersten Mal an:

1. Geben Sie im Textfeld **Benutzername `admin`** sowie im Textfeld **Kennwort `admin`** ein.
2. Klicken Sie auf **Anmelden**.

Vorsicht: Weil das *SuperUser*-Konto **`admin`** über alle Verwaltungsrechte verfügt, sollten Sie sofort ein neues Kennwort für diesen Benutzer festlegen, um einen uneingeschränkten Zugriff auf diese Berechtigungen zu verhindern. Weitere Informationen zum Ändern des Kennworts finden Sie unter **Ändern des Kennworts für das Systemadministrator-Konto**.

Anmelden (Seite)

Mithilfe dieser Seite können Sie eine Verbindung mit SilkCentral herstellen. Die Seite enthält folgende Elemente:

Element	Beschreibung
Username	Geben Sie Ihren LDAP- oder SilkCentral-Benutzernamen ein. Der Standardbenutzername für das Konto "SuperUser" lautet **`admin`**.
Password	Geben Sie ein gültiges Kennwort für den im Feld **Benutzername** angegebenen Benutzer ein.
Benutzerdaten merken	Wenn Sie das Kontrollkästchen **Benutzerdaten merken** aktivieren, müssen Sie sich nicht erneut anmelden, nachdem Sie von der Anwendung automatisch abgemeldet wurden. Sie werden abgemeldet, wenn Sie länger als 30 Minuten keine Eingaben über die Tastatur oder Maus vornehmen.

Element	Beschreibung
Standard	Ermöglicht dem Benutzer, sich bei SilkCentral anzumelden, ohne SSL zu verwenden.
Sicher	Ermöglicht eine sichere (SSL-) Anmeldung bei SilkCentral. Diese Option ist nur verfügbar, wenn SilkCentral für sichere Verbindungen konfiguriert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter *Konfigurieren sicherer Verbindungen mit Microsoft IIS*.
Anmeldung	Führt die Anmeldung bei SilkCentral durch, wenn die eingegebenen Benutzerdaten gültig sind.

Systemadministratorkonten

Durch das Hinzufügen von Benutzerkonten wird es Benutzern ermöglicht, Projekte zu erstellen und diese Projekte zu bearbeiten.

Standardmäßig ist das *SuperUser*-Konto **admin** in der Erstinstallation mit dem Kennwort **admin** verfügbar. Die Rolle *SuperUser* ist die einzige Benutzerrolle, die Anwendungs-, Web- und Diagrammservergruppen konfigurieren sowie Repositories und Benachrichtigungseinstellungen einrichten und warten kann. Weitere Informationen zu anderen Benutzertypen und deren Möglichkeiten finden Sie unter *Benutzerrollen und Berechtigungen*.

Vorsicht: Weil das *SuperUser*-Konto **admin** über alle Verwaltungsrechte verfügt, sollten Sie sofort ein neues Kennwort für diesen Benutzer festlegen, um einen uneingeschränkten Zugriff auf diese Berechtigungen zu verhindern. Weitere Informationen zum Ändern des Kennworts finden Sie unter **Ändern des Kennworts für das Systemadministrator-Konto**.

Ändern des Kennworts für das Systemadministrator-Konto

Hier wird beschrieben, wie das Kennwort für das Standardkonto *SuperUser* geändert wird.

So weisen Sie dem Standardkonto *SuperUser* ein neues Kennwort zu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konten**.

   Auf der Seite werden alle vorhandenen Benutzerkonten angezeigt. Wenn Sie diese Seite zum ersten Mal öffnen, ist das *SuperUser*-Konto **admin** das einzige Benutzerkonto.
3. Klicken Sie auf den Namen des Benutzers **admin**.

   Die Seite für die **Konfiguration des Benutzerkontos** wird angezeigt.
4. Geben Sie das gewünschte Kennwort ein.

   Klicken Sie auf **OK**.
5. Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung noch einmal ein.
6. Klicken Sie auf **OK**.

Die Seite **Konten** wird wieder angezeigt, und es wird gemeldet, dass die Aktualisierung erfolgreich ausgeführt wurde.

Diagrammservergruppen

Ein Diagrammserver ist ein Dienst, der Daten berechnet und Diagramme erzeugt. Diese Diagramme können mit der SilkCentral-Anwendung angezeigt werden. Dieser Dienst kann im Rahmen der SilkCentral-Installation auf einem Computer Ihrer Wahl installiert werden. Sie müssen Diagrammservergruppen angeben, um die Grafiken anzeigen zu können.

Hinweis: Sie können beliebig viele Diagrammserver definieren. SilkCentral implementiert automatisch einen Lastausgleichsmechanismus für die Diagrammerzeugung.

Hinzufügen von Diagrammservern

Hier wird beschrieben, wie ein Diagrammserver hinzugefügt wird.

Hinweis: Sie können erst dann einen Diagrammserver hinzufügen, wenn der jeweilige *Diagrammserver-Dienst* auf dem Computer installiert ist, den Sie in die Liste der verfügbaren Diagrammserver aufnehmen wollen. Weitere Information dazu finden Sie in den Installationsanweisungen Ihrer SilkCentral-Anwendung.

So fügen Sie einen neuen Diagrammserver hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Diagrammserver**.
3. Wenn ein Diagrammserver zusammen mit dem Anwendungsserver installiert wurde, dann wurde bereits während dieser Installation `Localhost` als Diagrammserver definiert.
4. Klicken Sie auf **Neuer Diagrammserver**.
   Die Seite **Diagrammserver konfigurieren** wird angezeigt.
5. Auf dieser Seite können Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse, den Port und den URL des Diagrammservers angeben. Sie können die Standardeinstellungen übernehmen, ausgenommen den Namen des Computers, auf dem der Server ausgeführt wird. Der Standardport ist **`19126`** und die Standard-URL lautet **`ChartServer`**.
6. Klicken Sie nach Eingabe der entsprechenden Informationen auf die Schaltfläche **Prüfen**, um eine Testverbindung mit dem Diagrammserver herzustellen.

   Verläuft der Test erfolgreich, wird ein Testbild angezeigt. Verläuft der Test nicht erfolgreich, wird kein Diagramm sondern eine Fehlermeldung angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall den Hostnamen oder die IP-Adresse des Diagrammservers, und vergewissern Sie sich, dass der Diagrammserver tatsächlich auf dem angegebenen Computer installiert ist. Wiederholen Sie dann die oben beschriebenen Schritte.
7. Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Diagrammserver-Konfiguration zurückzukehren. War die Testverbindung erfolgreich, aktivieren Sie das Status-Kontrollkästchen, und klicken Sie auf **Speichern**.
8. Jetzt wird wieder die Liste der Diagrammserver angezeigt, in der auch der von Ihnen hinzugefügte Diagrammserver enthalten ist.

Sie können auf **Neuer Diagrammserver** klicken, um weitere Diagrammserver hinzuzufügen.

Bearbeiten von Diagrammservern

Hier wird beschrieben, wie ein Diagrammserver bearbeitet wird.

So ändern Sie die Einstellungen eines Diagrammservers:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Diagrammserver**.
3. Klicken Sie auf den Diagrammserver, den Sie bearbeiten möchten.
   Die Seite **Diagrammserver konfigurieren** wird angezeigt.
4. Auf dieser Seite können Sie den Hostnamen oder die IP-Adresse, den Port und die URL des Diagrammservers ändern. Sie können außerdem mithilfe des Kontrollkästchens **Aktiv** den Diagrammserver aktivieren oder deaktivieren. Wenn Sie den Diagrammserver nur aktivieren oder deaktivieren möchten, fahren Sie mit Schritt 5 fort.
5. Klicken Sie nach Eingabe der entsprechenden Informationen auf die Schaltfläche **Prüfen**, um eine Testverbindung mit dem Diagrammserver herzustellen.

   Verläuft der Test erfolgreich, wird ein Testbild angezeigt. Verläuft der Test nicht erfolgreich, wird kein Diagramm sondern eine Fehlermeldung angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall den Hostnamen oder die IP-Adresse des Diagrammservers, und vergewissern Sie sich, dass der Diagrammserver tatsächlich auf dem angegebenen Computer installiert ist. Wiederholen Sie dann die oben beschriebenen Schritte.
6. Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Diagrammserver-Konfiguration zurückzukehren. Konnte die Testverbindung hergestellt werden, aktivieren Sie das Status-Kontrollkästchen <ide type="dialogNode">Aktiv</ide>.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.
   Die Liste der Diagrammserver wird wieder angezeigt.

Entfernen von Diagrammservern

Hier wird beschrieben, wie ein Diagrammserver entfernt wird.

Hinweis: Mit der Entfernung eines Diagrammservers werden die Installationsdateien dieses Dienstes nicht entfernt; der Diagrammserver ist für die Anwendung nur nicht mehr verfügbar. Informationen über die erneute Verbindung zu diesem Dienst zu einem späteren Zeitpunkt finden Sie unter *Hinzufügen von Diagrammservern*.

So entfernen Sie einen Diagrammserver:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Diagrammserver**.
3. Klicken Sie auf **URL des Diagrammservers** des Diagrammservers, den Sie entfernen möchten.
4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, und klicken Sie auf "Speichern".
   Die Seite **Diagrammserver** wird wieder angezeigt.
5. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen**, des Diagrammservers, den Sie entfernen möchten, auf .
6. Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet. Bestätigen Sie die Löschung, indem Sie auf **Ja** klicken.

Diagrammserver (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ Diagrammserver

Mithilfe dieser Seite können Sie Diagrammserver verwalten. Auf dieser Seite werden zu jedem aufgeführten Diagrammserver die folgenden Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	Hier können Sie durch den Empfang eines Beispieldiagramms die

Spalte	Beschreibung
	Verbindung mit dem Diagrammserver testen oder eine Diagrammserververbindung löschen.
URL des Diagrammservers	Die URL zum Herstellen einer Verbindung mit dem Diagrammserver. Syntax: `http://<Computername oder IP-Adresse>:<port>/ChartServer`. Der Standardport lautet **`19126`**.
Status	Zeigt an, ob die Verbindung mit dem Diagrammserver aktiv oder inaktiv ist.
Erstellt am	Datum, an dem die Verbindung mit dem Diagrammserver erstellt wurde.
Erstellt von	Der Benutzer, der die Verbindung mit dem Diagrammserver erstellt hat.
Geändert am	Datum, an dem die Verbindung mit dem Diagrammserver geändert wurde.
Geändert von	Der Benutzer, der die Verbindung mit dem Diagrammserver geändert hat.

LDAP-Authentifizierung

Konfigurieren Sie die LDAP-Authentifizierung, damit sich Benutzer über einen LDAP-Server bei SilkCentral anmelden können.

LDAP (Lightweight Directory Access Protocol) ist ein offener Netzwerkprotokollstandard für den Zugriff auf Verzeichnisdienste. LDAP stellt einen Mechanismus zum Abfragen und Ändern von Informationen bereit, die sich in einer globalen Informationshierarchie, einem so genannten Directory Information Tree (DIT), befinden. Ein Directory Information Tree enthält normalerweise verschiedene Informationen zu verschiedenen Arten von Netzwerkobjekten, wie Benutzer, Drucker, Anwendungen und andere Netzwerkressourcen.

SilkCentral LDAP-Integration

Der wichtigste Aspekt der LDAP-Integration in SilkCentral ist die Benutzerauthentifizierung. Da es in den meisten Verzeichnissen nicht möglich ist, das Kennwort eines Benutzers abzurufen, muss jedes Mal, wenn ein Benutzer authentifiziert werden muss, auf LDAP zugegriffen werden.

Die LDAP-Integration in SilkCentral unterstützt die Authentifizierung mit reinen Textdaten und die SSL-Authentifizierung. Der Verzeichnisdienst muss entweder anonyme Abfragen zulassen, oder es muss ein Benutzer angegeben werden, der über Leserechte für das Verzeichnis verfügt.

Die folgenden Eigenschaften müssen für LDAP-Server festgelegt werden:

- LDAP-Server-URL
- LDAP-Port
- Basis-DN (Stammknoten, Basis-DN (Distinguished Name))
- *Optional:* Benutzername und Kennwort
- Filter zum Abfragen der Benutzer (Objekte)

LDAP-Authentifizierungslogik

Authentifizierung im Standardmodus bedeutet, dass sich Benutzer nur über LDAP authentifizieren können, wenn ein LDAP-Server definiert und aktiviert ist. Authentifizierung im gemischten Modus bedeutet, dass sich Benutzer entweder über LDAP oder mit lokalen Benutzerdaten anmelden können.

Hinweis: Für beide Authentifizierungsmodi gilt, dass sich nur Benutzer anmelden können, deren Benutzername in der SilkCentral-Datenbank enthalten ist.

Authentifizierung im Standardmodus

Die Authentifizierung im Standardmodus ist verfügbar, wenn mindestens ein LDAP-Server aktiv ist. Wenn kein LDAP-Server definiert ist, können sich die Benutzer nur mit lokalen Benutzerdaten anmelden. Jeder definierte LDAP-Server wird überprüft, um festzustellen, ob ein Benutzer (mit einem bestimmten Benutzernamen und Kennwort) authentifiziert werden kann. Der Zugriff wird gewährt, wenn die Authentifizierung auf einem Server erfolgreich durchgeführt wird.

Authentifizierung im gemischten Modus

Wenn kein LDAP-Server definiert ist, können sich die Benutzer nur mit lokalen Benutzerdaten anmelden. Wenn mindestens ein LDAP-Server aktiv ist und ein Benutzerkonto für die Authentifizierung im gemischten Modus konfiguriert ist, wird jeder definierte LDAP-Server überprüft, um zu bestimmen, ob der Benutzer (mit einem bestimmten Benutzernamen und Kennwort) authentifiziert werden kann. Wenn der Benutzer auf keinem der definierten LDAP-Server verzeichnet ist, wird eine Authentifizierung mithilfe der lokalen Datenbank versucht. Der Zugriff wird verweigert, wenn die vom Benutzer eingegebenen Benutzerdaten auch in der lokalen Datenbank nicht enthalten sind. Wenn der Benutzer auf einem LDAP-Server verzeichnet ist, jedoch die falschen Anmeldeinformationen eingegeben hat, wird der Zugriff verweigert.

Hinzufügen von LDAP-Servern

Hier wird beschrieben, wie ein LDAP-Server für SilkCentral konfiguriert wird.

So fügen Sie einen neuen LDAP-Server hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **LDAP-Server**.

3. Klicken Sie auf **Neuer LDAP-Server**.
   Das Dialogfeld **Neuer LDAP-Server** wird geöffnet.
4. Geben Sie einen **Namen** und optional eine **Beschreibung** für den Server ein.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um den Server für die Verwendung mit SilkCentral zu aktivieren.
6. Geben Sie den **Hostnamen** oder die IP-Adresse des LDAP-Servers und den für den LDAP-Dienst zu verwendenden **Port** an.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSL verwenden**, um eine Serververbindung über SSL herzustellen.
8. *Optional* geben Sie im Textfeld **DN-Bind** den Domänennamen des Benutzers ein, der zum Binden an den LDAP-Dienst verwendet werden soll. Geben Sie das **Kennwort** des Benutzers ein, der im Feld **DN-Bind** angegeben wurde.
9. Geben Sie den **Basis-DN**-Stamm für LDAP-Abfragen und den **Filter** an, der für LDAP-Abfragen verwendet werden soll.
10. Klicken Sie auf **Testen**, um die Verbindung zum LDAP-Server zu testen.
    Weitere Informationen finden Sie unter *Testen von LDAP-Servern*.
11. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Bearbeiten von LDAP-Servern

Hier wird beschrieben, wie ein LDAP-Serverprofil bearbeitet wird.

So bearbeiten Sie ein LDAP-Serverprofil:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **LDAP-Server**.
3. Klicken Sie auf den Namen des LDAP-Servers, den Sie bearbeiten möchten.
   Das Dialogfeld **LDAP-Server bearbeiten** wird geöffnet.
4. Ändern Sie ggf. den **Namen** und die **Beschreibung** des Servers.
5. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um den Server für die Verwendung mit SilkCentral zu aktivieren.
6. Ändern Sie ggf. den **Hostnamen** oder die IP-Adresse des LDAP-Servers und den für den LDAP-Dienst zu verwendenden **Port**.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSL verwenden**, um eine Serververbindung über SSL herzustellen.
8. *Optional:* Ändern Sie im Feld **DN-Bind** den Domänennamen des Benutzers, der zum Binden an den LDAP-Dienst verwendet werden soll. Geben Sie das **Kennwort** des Benutzers ein, der im Feld **DN-Bind** angegeben wurde.
9. Ändern Sie ggf. den Stamm des **Basis-DN** für LDAP-Abfragen und den **Filter**, der für LDAP-Abfragen verwendet werden soll.
10. Klicken Sie auf **Testen**, um die Verbindung zum LDAP-Server zu testen.
    Weitere Informationen finden Sie unter *Testen von LDAP-Servern*.
11. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.

Testen von LDAP-Servern

Hier wird beschrieben, wie die Verbindung zu einem LDAP-Server getestet wird.

So testen Sie die Verbindung zu einem LDAP-Server:

1. Wenn Sie in SilkCentral ein LDAP-Serverprofil hinzufügen oder bearbeiten, steht in dem Dialogfeld **LDAP-Server hinzufüge**n bzw. **LDAP-Server bearbeiten** die Schaltfläche **Testen** zur Verfügung.
2. Klicken Sie auf **Testen**, um das Dialogfeld **LDAP-Konfiguration testen** zu öffnen.
3. Geben Sie im Textfeld **Benutzername** den Benutzernamen ein, der für den Test der LDAP-Authentifizierung verwendet werden soll.
4. Geben Sie im Feld **Kennwort** das Kennwort des Benutzers ein, der für den Test der LDAP-Authentifizierung verwendet werden soll.
5. Klicken Sie auf **Testen**, um den Authentifizierungstest durchzuführen.

   Hinweis: Wenn der Test nicht erfolgreich war, werden auch LDAP-Fehlercodes angegeben. Eine Liste der LDAP-Fehlercodes und ihrer Bedeutung ist unter *http://ldapwiki.willeke.com/wiki/LDAPResultCodes* verfügbar.

   In einem Dialogfeld wird gemeldet, ob der Test erfolgreich verlief oder nicht.
6. Klicken Sie auf **Schließen**, um wieder zum Dialogfeld **LDAP-Server hinzufügen** bzw. **LDAP-Server bearbeiten** zurückzukehren. Wenn bei der Testverbindung ein Fehler aufgetreten ist, bearbeiten Sie Ihre Einstellungen, oder wenden Sie sich an den Systemadministrator. Versuchen Sie es dann erneut mit Schritt 2.

Löschen von LDAP-Servern

Hier wird beschrieben, wie ein LDAP-Serverprofil entfernt wird.

So löschen Sie einen LDAP-Server:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **LDAP-Server**.
3. Wenn der LDAP-Server aktiv ist, müssen Sie ihn zuerst deaktivieren, bevor Sie ihn löschen können. Klicken Sie auf den Namen des LDAP-Servers, den Sie löschen möchten.
   Das Dialogfeld **LDAP-Server bearbeiten** wird geöffnet.
4. Deaktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um den Server zu deaktivieren, und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen**, des LDAP-Servers, den Sie löschen möchten, auf .
6. Klicken Sie im Bestätigungsdialogfeld auf **Ja**, um den LDAP-Server zu löschen.

LDAP-Server (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ LDAP-Server

Auf der Seite **LDAP-Server** werden alle zuvor konfigurierten LDAP-Server aufgeführt. Mithilfe dieser Seite können Sie LDAP-Server verwalten.

Sie können auf dieser Seite die folgenden Aktionen ausführen:

- Klicken Sie auf **Neuer LDAP-Server**, um einen neuen LDAP-Server zu konfigurieren.
- Wählen Sie einen vorhandenen LDAP-Server in der Liste aus, um die Einstellungen zu bearbeiten.
- Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf , um einen deaktivierten LDAP-Server zu entfernen.

Neuer LDAP-Server (Dialogfeld)

Tipp: Das Dialogfeld **LDAP-Server bearbeiten** enthält dieselben Elemente wie das Dialogfeld **Neuer LDAP-Server**.

Das Dialogfeld enthält die folgenden Elemente:

Element	Beschreibung
Name	Gibt den Namen des LDAP-Servers an, wie er in der Benutzeroberfläche von SilkCentral angezeigt werden soll. Sie können für den LDAP-Server jeden beliebigen Namen festlegen; dieses Textfeld hat keinen Einfluss auf die tatsächlichen LDAP-Einstellungen.
Beschreibung	Eine Beschreibung des LDAP-Servers. Sie können für die Beschreibung des LDAP-Servers jeden beliebigen Text eingeben; dieses Textfeld hat keinen Einfluss auf die tatsächlichen LDAP-Einstellungen.
Aktiv	Wenn dieses Kontrollkästchen aktiviert ist, wird der LDAP-Server aktiviert. Ist dieses Kontrollkästchen deaktiviert, stehen die Dienste des LDAP-Servers SilkCentral nicht zur Verfügung.
Hostname	Der URL des LDAP-Servers.
Port	Der LDAP-Port. Der Standardport ist **389**. Bei Verwendung von SSL lautet der LDAP-Standardport **636**.
SSL verwenden	Legt fest, ob SilkCentral über SSL (wenn aktiviert) oder ohne SSL (wenn deaktiviert) eine Verbindung mit dem LDAP-Server herstellt. Dieses Kontrollkästchen steht in engem Zusammenhang mit den im Textfeld **Port** definierten Einstellungen.
DN-Bind (optional)	Der DN (Distinguished Name) des Benutzers, der zur Bindung an den LDAP-Dienst verwendet werden soll. Dieser Benutzer muss über Leseberechtigungen für das Verzeichnis im angegebenen **Basis-DN**-Stamm verfügen. Enthält dieses Textfeld keine Angabe, wird der anonyme Zugriff verwendet. Ausgenommen sind LDAP-Server, die keinen anonymen Zugriff unterstützen.
Kennwort (optional)	Das Kennwort des Benutzers, der im Textfeld **Basis-DN** angegeben wurde. Dies ist nicht erforderlich, wenn ein anonymer Zugriff zulässig ist.
Basis-DN	Basis-DN (Distinguished Name)-Stammknoten für LDAP-Abfragen. Zum Beispiel: **`DC=comp,DC=net`**.
Filter	Der Filter, der für LDAP-Abfragen verwendet werden soll. Filter müssen einen Platzhalter in Klammern enthalten. Neben dem Standardplatzhalter `{%username}` unterstützt SilkCentral auch komplexere Ausdrücke. Beispiel 1: `(sAMAccountName={%username})`

Element	Beschreibung
	Beispiel 2: `(sAMAccountName = {user.firstName.substring(0, 1).toLowerCase()}{user.lastName.toLowerCase()})` Im zweiten Beispiel setzt sich `sAMAccountName` aus dem ersten Buchstaben des Vornamens des Benutzers gefolgt vom Nachnamen des Benutzers zusammen, wobei alle Buchstaben klein geschrieben werden.

Agenten-Cluster für SilkPerformer-Lasttests

Neben der Zuweisung von Lasttest-Szenarien an einzelne Agenten kann in SilkPerformer das Lasttest-Szenario auch Agenten-Clustern zugewiesen werden, die über definierte Fähigkeiten verfügen.Die dynamische Zuweisung von Lasttest-Szenarien durch SilkPerformer entspricht zur Ausführungszeit bestimmten Lasttestanforderungen an die Wiedergabefähigkeiten der verfügbaren Agentencomputer. Diese in SilkPerformer für Testagenten definierten Fähigkeiten werden verwendet, um die Zuweisungen der Lasttest-Szenarien pro Agenten zu optimieren. Wenn beispielsweise ein Test ein Lasttest-Szenario voraussetzt, das nur ein Agentencomputer erfüllen kann, auf dem ein SAPGUI-Client installiert ist, dann kann die dynamische Zuweisung sicherstellen, dass das Lasttest-Szenario nur solchen verfügbaren Agenten zugewiesen wird, auf denen SAPGUI-Clients installiert sind. Darüber hinaus kann auch der Prozentsatz der erforderlichen Lasttest-Szenarien oder der virtuellen Benutzer, der jedem Agenten zugewiesen werden soll, konfiguriert werden. Dies stellt sicher, dass Agenten nicht über ihre Kapazitäten hinaus belastet werden.

Infolge der Ausführung einer SilkPerformer-Testspezifikation wird aus dem entsprechenden Ausführungsserver eine SilkCentral-XML-Datei für Agenten-Cluster für Lasttests ausgecheckt. Diese Datei wird während der Ausführung für die dynamische Zuweisung des Lasttest-Szenarios verwendet. Sie müssen in den Einstellungen unter **Verwaltung ➤ System** den Speicherort der einem Agenten-Cluster für Lasttests zugehörigen XML-Datei angeben.

Ein Vorteil der dynamischen Zuweisung von Lasttest-Szenarien an Agenten-Cluster besteht darin, dass die erfolgreiche Ausführung von Tests nicht davon abhängt, dass eine statische Ausführungsumgebung für die Tests aufrechterhalten wird. SilkPerformer kann die Last eines nicht verfügbaren Agenten dynamisch einem verfügbaren Agenten im gleichen Cluster zuordnen, der über dieselben Fähigkeiten verfügt. Dies ist besonders dann nützlich, wenn SilkPerformer-Lasttests anhand von vordefinierten Ausführungsterminen in SilkCentral verwaltet und ausgeführt werden. SilkCentral ist nicht für die Verteilung der Lasttest-Szenarien auf die Agenten sowie die Verwaltung des Zustands einzelner Agenten zuständig.

Umfassende Informationen zur dynamischen Zuweisung von Lasttest-Szenarien finden Sie in der *SilkPerformer-Hilfe*.

Hochladen von Dateien für Agenten-Cluster für Lasttests

Hier wird beschrieben, wie Agenten-Cluster-Dateien für Lasttests in Ihrem Projekt zur Unterstützung der dynamischen Zuweisungen von Lasttest-Szenearien in SilkPerformer hinzugefügt oder geändert werden.

So ändern Sie die Dateidefinition der Agenten-Cluster Ihres Projekts:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Agenten-Cluster für Lasttests**.
3. Klicken Sie auf **Hochladen**.
4. Navigieren Sie im Dialogfeld **Agenten-Cluster-Datei hochladen** zu dem Speicherort auf der lokalen Festplatte, in dem sich die Agenten-Cluster-Datei befindet.

Wenn Sie die Datei hochladen, wird sie auf der Seite **Agenten-Cluster für Lasttests** angezeigt.

5. Klicken Sie auf **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Löschen von Dateien für Agenten-Cluster für Lasttests

Löschen Sie eine Datei für Agenten-Cluster für Lasttests, um sie vom Anwendungsserver zu entfernen.

So löschen Sie eine Datei für Agenten-Cluster für Lasttests:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Agenten-Cluster für Lasttests**.
3. Klicken Sie auf **Löschen**.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um das Löschen der Einstellungen zu bestätigen.

Bearbeiten von Dateien für Agenten-Cluster für Lasttests

So bearbeiten Sie die Dateidefinition der Agenten-Cluster Ihres Projekts:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Agenten-Cluster für Lasttests**.
3. Klicken Sie auf den Namen der Agenten-Cluster-Datei für Lasttests, die Sie ändern möchten.
4. Laden Sie die Datei herunter.
5. Bearbeiten Sie die Datei in einem Editor.
6. Laden Sie die Datei hoch.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Hochladen von Dateien für Agenten-Cluster für Lasttests*.

Agenten-Cluster für Lasttests (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ Agenten-Cluster für Lasttests

Auf der Seite **Agenten-Cluster für Lasttests** wird die aktuell konfigurierten XML-Datei für Agenten-Cluster für Lasttests angezeigt. Mithilfe dieser Seite können Sie SilkPerformer-Agenten-Cluster für Lasttests zur Unterstützung von dynamischen Lasttest-Szenearienzuweisungen verwalten.

Sie können auf dieser Seite die folgenden Aktionen ausführen:

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hochladen**, um eine vorhandene XML-Datei für Agenten-Cluster für Lasttests hochzuladen.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Löschen**, um eine vorhandene XML-Datei für Agenten-Cluster für Lasttests zu entfernen.
- Klicken Sie auf den Namen der Agenten-Cluster-Datei für Lasttests, um die Datei zu herunterzuladen.

Mail-Servergruppen

Damit Berichte per E-Mail an Sie gesendet werden können, die Sie über Ergebnisse der Anwendung informieren, müssen Sie Mail-Servergruppen angeben. Sie können E-Mail-Einstellungen nur konfigurieren, wenn Sie über Administratorrechte verfügen.

Hinweis: SilkCentral unterstützt die einfache SMTP-Authentifizierung (*LOGIN PLAIN*).

Festlegen des Mail-Hosts

Hier wird beschrieben, wie bis zu drei Mailserver festgelegt werden.

So legen Sie die Servergruppe für bis zu drei Mailserver fest:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Benachrichtigung**.
3. Geben Sie in die Textfelder **Server 1**, **Server 2** und **Server 3** die Hostnamen oder die IP-Adressen Ihrer E-Mailserver ein.
4. Geben Sie in die Felder **E-Mail-Adresse des Systemadministrators** und **'Von'-Adresse für E-Mails** die entsprechenden Werte ein.
5. Klicken Sie auf **Prüfen**, um festzustellen, ob die Konfigurationseinstellungen in Ordnung sind. Vergewissern Sie sich dann, dass der Systemadministrator eine E-Mail-Benachrichtigung von der Anwendung erhält.

   Wenn eine Fehlermeldung angezeigt wird, oder wenn Sie keine E-Mail erhalten, überprüfen Sie die Mail-Einstellungen. Stellen Sie sicher, dass der Hostname Ihres Mailservers korrekt angegeben wurde, und dass auf diesem Computer das SMTP-Protokoll ausgeführt wird.
6. Wenn Sie die Meldung erhalten, dass die Test-E-Mail gesendet wurde, klicken Sie auf **Speichern**.

Die E-Mail-Benachrichtigung ist damit einsatzbereit.

-Benachrichtigung (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ Benachrichtigung

Mithilfe dieser Seite können Sie einen Mailserver für die SilkCentral-Anwendungen konfigurieren. Die Seite enthält folgende Elemente:

Element	Beschreibung
E-Mail-Adresse des Systemadministrators	Gibt die E-Mail-Adresse des SilkCentral-Systemadministrators an. Sie müssen hier eine Adresse eingeben, um die Konfiguration abschließen zu können. Es kann jede gültige E-Mail-Adresse eingegeben werden.
'Von'-Adresse für E-Mails	Legt fest, welcher Name im Feld **Von** angezeigt wird, wenn jemand eine E-Mail vom System empfängt. Das kann jede beliebige E-Mail-Adresse sein, z. B. `System_Nachricht@meinUnternehmen.com`.
Server 1 **Server 2** **Server 3**	Das sind die Namen oder IP-Adressen der Server, die die E-Mail-Nachrichten senden. In vielen Unternehmen heißt dieser Server einfach 'Mail'. Wenn Ihr Mailserver die SMTP-Authentifizierung (*LOGIN PLAIN*) verwendet, müssen Sie für den Mailserver einen gültigen Benutzernamen und ein gültiges Kennwort eingeben. Wenden Sie sich an Ihren Mailserver-Administrator, wenn Sie nicht über die zur Anmeldung erforderlichen Daten verfügen.
Prüfen	Sendet eine Test-E-Mail an den Empfänger, der im Textfeld **E-Mail-Adresse des Systemadministrators** definiert wurde.
Zurücksetzen	Löscht alle Elemente auf dieser Seite.

Element	Beschreibung
Speichern	Speichert die Einstellungen.

System-Proxies

Sie konfigurieren einen System-Proxy, damit Ausführungsserver einer bestimmten Servergruppe über den Proxy mit dem Anwendungsserver kommunizieren können. Sobald Sie einen Proxy-Server angegeben haben, können Sie den definierten Proxy-Server in der Servergruppenkonfiguration auswählen. Wenn diese Einstellung aktiviert ist, werden alle Ausführungsserver der Servergruppe gezwungen, über den definierten System-Proxy mit dem Anwendungsserver zu kommunizieren.

Konfigurieren eines System-Proxy

Diese Anleitung beschreibt, wie ein System-Proxy konfiguriert wird. Damit Sie für Ihre Servergruppe einen Proxy verwenden können, müssen Sie einen System-Proxy konfigurieren.

So konfigurieren Sie einen System-Proxy:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **System-Proxy**.
3. Geben Sie den **Hostnamen** und den **Port** für den Proxy an.
4. Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** an, wenn diese Angaben für den Proxy erforderlich sind.
5. Klicken Sie auf **Prüfen**, um zu überprüfen, ob die Konfigurationseinstellungen in Ordnung sind. Eine Meldung informiert Sie darüber, ob eine Verbindung mit dem Proxy-Server hergestellt werden konnte.
6. Wird eine Fehlermeldung angezeigt, überprüfen Sie die Einstellungen für den System-Proxy. Vergewissern Sie sich, dass ein System-Proxy installiert ist und auf dem von Ihnen angegebenen Host läuft.
7. Klicken Sie auf **Speichern**.

Der System-Proxy ist nun einsatzbereit.

System-Proxy (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ System-Proxy

Mithilfe dieser Seite können Sie einen System-Proxy konfigurieren. Die Seite enthält folgende Elemente:

Element	Beschreibung
Hostname	Der Hostname oder die IP-Adresse des Computers, der als System-Proxy dienen soll.
Port	Die Portnummer, von der der System-Proxy empfängt. Der Standardport ist **`8080`**.
Benutzername (falls erforderlich)	Geben Sie einen gültigen Benutzernamen ein, wenn der Proxy-Server die Eingabe von Benutzerdaten erfordert.
Kennwort (falls erforderlich):	Gültiges Kennwort für den angegebenen **Benutzernamen**.
Zurücksetzen	Löscht alle Elemente auf dieser Seite.
Prüfen	Testet die Verbindung mit dem Proxy-Server unter Verwendung der angegebenen Benutzerdaten.

Element	Beschreibung
Speichern	Speichert die Einstellungen.

Konfigurieren der Anwendung

Dieser Abschnitt enthält allgemeine Informationen zu Benutzerkonten, Projekten, Servergruppen und Ausführungsservern. Erklärt wird auch die Erstellung benutzerdefinierter Berichte sowie die Verwaltung heruntergeladener Dateien und die Konfiguration weiterer Entitäten.

Nachdem Sie die anfängliche Konfiguration von SilkCentral (Systemkonfiguration) abgeschlossen haben, werden Sie in den folgenden Abschnitten durch die Schritte geführt, die zum Einrichten von Benutzerkonten, Projekten, Servergruppen, Ausführungsservern usw. erforderlich sind. Diese Aufgaben müssen von einem Administrator durchgeführt werden.

Benutzerrollen und Berechtigungen

In SilkCentral sind Aufgaben designierten Benutzergruppen zugewiesen, die auf die jeweiligen Projekte zugreifen. Benutzer aus den Gruppen erhalten bestimmte Rollen in diesen Projekten. Benutzerberechtigungen werden auf der Grundlage des Benutzerrollentyps und der Gruppenmitgliedschaft konfiguriert. In diesem Thema werden die Berechtigungstypen und die speziellen Berechtigungen detailliert beschrieben, die Benutzerrollen zugeordnet sind.

Jedes Benutzerkonto kann zu einer oder mehreren Gruppen gehören. Eine Gruppe legt fest, welche Rollen ein Benutzer in dieser Gruppe innehat. Gruppen werden Projekten zugeordnet. Die Berechtigungen jedes einzelnen Benutzers sind daher von den für ihn definierten Gruppen-/Rollenzuordnungen abgeleitet. Definierte Berechtigungen gelten nur für die Projekte, die den Gruppen zugeordnet sind, in welchen der Benutzer eine Gruppen-/Rollenzuordnung hat.

Benutzerrollen

Es sind sieben vordefinierte Benutzerrollen verfügbar:

- SuperUser
- Administrator
- Projektmanager
- Testmanager
- Tester
- Analytiker
- Berichtersteller

Diese Rollen können nicht geändert oder gelöscht werden. Sie können aber kopiert und als Basis für benutzerdefinierte Rollen verwendet werden.

SuperUser

Die Rolle SuperUser ist eine spezielle Rolle, die sämtliche Berechtigungen über alle SilkCentral-Anwendungen hinweg erhält. Für den SuperUser gelten keine Zugriffsbeschränkungen. SuperUser können im Bereich **Verwaltung** sowie in allen Abschnitten der SilkCentral-Anwendungen Entitäten hinzufügen, ändern und löschen.

Administrator

Zu den Aufgaben eines Administrators gehört das Konfigurieren von Anwendungs-, Web- und Diagrammservergruppen, das Einrichten und Verwalten von Repositorys und Benachrichtigungseinstellungen, das Erstellen von Konten, das Konfigurieren von Servergruppen und Ausführungsservern usw.

Administratoren haben uneingeschränkten Zugriff auf SilkCentral und Issue Manager.

Projektmanager

Projektmanager verwalten die Projekte, für die sie verantwortlich sind. Projektmanager haben keine Schreibberechtigungen für das SilkCentral Administration Module Projektmanager können nur auf die Projekte zugreifen, denen sie als Projektmanager zugeordnet wurden. Bei diesen Projekten haben sie uneingeschränkten Schreibzugriff auf alle projektbezogenen Features. Projektmanager verfügen auch über alle Issue Manager-Berechtigungen für Projekte, die ihnen zugeordnet sind.

Testmanager

Testmanager sind für die Planung und Ausführung von Testspezifikation en einschließlich des Löschens von Testspezifikation en verantwortlich. Testmanager haben in Test Manager außerdem vollen Zugriff auf den **Bibliothek**sbereich und vollen Lesezugriff auf den **Anforderung**sbereich.

Tester

Die Tester-Rolle bezieht sich auf Test Manager-Berechtigungen. Zu den Aufgaben der Tester gehört die Planung und Ausführung von Testspezifikation en. Tester können Testspezifikation en allerdings nicht löschen. Tester haben in Test Manager außerdem vollen Lesezugriff auf den **Anforderung**sbereich und können alle Objekte im **Bibliothek**sbereich anzeigen, erstellen und bearbeiten.

Analytiker

Analytiker analysieren die Ergebnisse von Projekten, die ihnen zugeordnet wurden. Sie können weder Projekteinstellungen noch Ausführungstermine ändern und haben nur Leseberechtigungen.

Berichtersteller

Zusätzlich zu sämtlichen Rechten der Analytiker verfügen Berichtersteller auch über die Berechtigung zum Bearbeiten und Löschen von Berichten im *Erweiterten Modus*. Im erweiterten Modus können Berichtersteller SQL-Anweisungen für erweiterte Berichte eingeben, ändern und löschen. Informationen zu erweiterten Berichten finden Sie in der Hilfe der SilkCentral-Anwendung.

Hinzufügen von Benutzerrollen

So fügen Sie eine Benutzerrolle hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Rollen**.
3. Klicken Sie auf **Neue Rolle**.

   Die Seite **Neue Rolle** wird angezeigt.
4. Geben Sie einen **Namen** für die neue Rolle ein.
5. *Optional:* Geben Sie eine **Beschreibung** für die Rolle ein.
6. Aktivieren Sie in der Liste **Einstellungen für Berechtigungen** das Textfeld **Gestatten** neben den Berechtigungen, die Sie der Rolle zuweisen möchten.

   Hinweis: Wenn Sie eine übergeordnete Berechtigung aktivieren, werden automatisch auch alle untergeordneten Berechtigungen aktiviert. Wenn Sie nur einige untergeordnete Berechtigungen

auswählen, wird die übergeordnete mit einem grauen Häkchen markiert, um anzuzeigen, dass in diesem Bereich nur Teilberechtigungen bestehen.

7. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Berechtigungseinstellungen für diese Rolle zu speichern.

Bearbeiten von Benutzerrollen

Hinweis: Vordefinierte Benutzerrollen können nicht bearbeitet werden. Benutzerdefinierte Rollen können bearbeitet werden.

So bearbeiten Sie eine Benutzerrolle:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Rollen**.
3. Klicken Sie in der Liste **Rollen** auf den Namen der Rolle, die Sie bearbeiten möchten.

   Die Seite **Rolle bearbeiten** wird angezeigt.
4. Bearbeiten Sie ggf. den **Namen** der Rolle.
5. Bearbeiten Sie ggf. die **Beschreibung** der Rolle.
6. Aktivieren Sie in der Liste **Einstellungen für Berechtigungen** die Kontrollkästchen **Gestatten** für alle Berechtigungen, die Sie der Rolle zuweisen möchten. Deaktivieren Sie ausgewählte Berechtigungen, die für diese Rolle nicht gelten sollen.

   Hinweis: Wenn Sie eine übergeordnete Berechtigung aktivieren, werden automatisch auch alle untergeordneten Berechtigungen aktiviert. Wenn Sie nur einige untergeordnete Berechtigungen auswählen, wird die übergeordnete mit einem grauen Häkchen markiert, um anzuzeigen, dass in diesem Bereich nur Teilberechtigungen bestehen.
7. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Berechtigungseinstellungen für diese Rolle zu speichern.

Kopieren von Benutzerrollen

Tipp: Um eine benutzerdefinierte Rolle anzulegen, kopieren Sie zunächst eine vorhandene Benutzerrolle. Nach dem Kopieren benennen Sie die Rolle um und bearbeiten deren Berechtigungen entsprechend Ihren Vorstellungen.

So kopieren Sie eine Benutzerrolle:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Rollen**.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** zu der Benutzerrolle, die Sie kopieren möchten, auf **Rolle duplizieren**.

   Die Kopie der Rolle wird daraufhin in der Benutzerrollenliste angezeigt. Hier können Sie sie umbenennen und anpassen.

Löschen von Benutzerrollen

Hinweis: Vordefinierte Benutzerrollen können nicht gelöscht werden. Benutzerdefinierte Rollen können gelöscht werden.

So löschen Sie eine Benutzerrolle:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Rollen**.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Benutzerrolle, die Sie entfernen möchten, auf **Löschen**.

Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.

4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen; klicken Sie auf **Nein**, um ihn abzubrechen.
   Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird wieder die Liste der Benutzerrollen angezeigt. Die gelöschte Rolle ist nicht mehr vorhanden.

Rolleneinstellungen (Seite)

Verwaltung ➤ Benutzer ➤ Rollen

Mithilfe der Seite **Rolleneinstellungen** können Sie Benutzerrollen konfigurieren. Die Seite enthält folgende Elemente:

Element	Beschreibung
Aktionen	Klicken Sie auf , um eine Rolle zu duplizieren und die Kopie als Grundlage für eine neue benutzerdefinierte Rolle zu verwenden. Klicken Sie auf , um eine Benutzerrolle zu löschen.
Name	Der Name der Benutzerrolle, so wie er auf der Benutzeroberfläche angezeigt wird.
Neue Zuweisung gestatten	Mit dieser Option können Sie zulassen bzw. verhindern, dass eine vorhandene Benutzerrolle neue Benutzerzuordnungen akzeptiert. Dies ist sinnvoll, wenn eine nicht mehr verfügbare Benutzerrolle noch von einigen Benutzerkonten verwendet wird.
Beschreibung	Eine Beschreibung der Benutzerrolle.
Erstellt am	Das Datum, an dem die Rolle erstellt wurde.
Erstellt von	Der Name des Benutzers, der die Rolle erstellt hat.

Definitionen von Berechtigungen

In diesem Abschnitt werden die Berechtigungen erläutert, die das Ausführen von Aufgaben und den Zugriff auf sichere Bereiche von SilkCentral abdecken. Für jede Berechtigungskategorie ist eine eigene Liste vorhanden.

Hinweis: Berechtigungen für vordefinierte Rollen können nicht bearbeitet werden. Berechtigungen für benutzerdefinierte Rollen können bearbeitet werden.

Bibliotheksberechtigungen

Die folgenden Berechtigungen sind für den Bereich **Bibliotheken** in Test Manager verfügbar:

Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen von Bibliotheken	Berechtigung zum Anzeigen aller Bereiche unter **Test Manager ➤ Bibliotheken** für alle verfügbaren Projekte.
Verwalten von Bibliotheken	Berechtigung zum Erstellen und Bearbeiten von Objekten in allen Bereichen unter **Test Manager ➤ Bibliotheken**, inklusive Verknüpfungen.
Löschen von Bibliotheken	Berechtigung zum Löschen von Objekten in allen Bereichen unter **Test Manager ➤ Bibliotheken**.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Test Manager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen von Bibliotheken	X		X	X	X	X	X
Verwalten von Bibliotheken	X			X	X		
Löschen von Bibliotheken	X			X			

Berechtigungen für Qualitätskriterien

Die folgenden Berechtigungen sind für die Qualitätskriterien in Test Manager verfügbar:

Berechtigung	Beschreibung
Qualitätskriterien anzeigen	Berechtigung zur Ansicht der Registerkarte **Qualitätskriterien** in der Einheit **Projekte**. Sie können keine Qualitätskriterien hinzufügen, bearbeiten, löschen oder den Prozentsatzwert für ein Qualitätskriterium verändern.
Bearbeiten von Qualitätskriterien	Berechtigung zum Erstellen oder Bearbeiten von Qualitätskriterien über das Dialogfeld **Bearbeiten von Qualitätskriterien**. Diese ist verfügbar über die Einheit **Test Manager ➤ Projekte**, wenn zuerst die Registerkarte **Qualitätskriterien** angeklickt wird und dann **Bearbeiten von Qualitätskriterien**. Diese Berechtigung ermöglicht Ihnen, den Prozentsatzwert für jedes Qualitätskriterium zu bearbeiten.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen von Qualitätskriterien	X		X	X	X	X	X

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Bearbeiten von Qualitätskriterien	X		X	X			

Test Manager-Konfigurationsberechtigungen

Die folgenden Berechtigungen sind für den Bereich **Einstellungen** in Test Manager verfügbar:

Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen der Projekteinstellungen	Berechtigung zum Anzeigen aller Bereiche unter **Test Manager ➤ Einstellungen**.
Bearbeiten der Projekteinstellungen	Berechtigung zum Bearbeiten von Einstellungen in allen Bereichen unter **Test Manager ➤ Einstellungen**, außer unter **Integrationskonfiguration**, **Versionsverwaltung** und **Fehlerverfolgung**.
Löschen von Projekteinstellungen	Berechtigung zum Löschen von Einstellungen in allen Bereichen unter **Test Manager ➤ Einstellungen**, außer unter **Integrationskonfiguration**, **Versionsverwaltung** und **Fehlerverfolgung**.
Einstellungen für das Anforderungsmanagement	Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen der Konfiguration für die Integration des Anforderungsmanagements unter **Test Manager ➤ Einstellungen ➤ Anforderungsmanagement**.
Verwalten der Versionsverwaltungskonfiguration	Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Konfigurationen für die Versionsverwaltung unter **Test Manager ➤ Einstellungen ➤ Versionsverwaltung**.
Verwalten der Fehlerverfolgung	Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Konfigurationen für die Fehlerverfolgung unter **Test Manager ➤ Einstellungen ➤ Fehlerverfolgung**.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Test Manager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen der Projekteinstellungen	X		X	X	X	X	X
Bearbeiten der Projekteinstellungen	X		X	X	X		
Löschen von Projekteinstellungen	X		X	X			
Verwalten der Integrationskonfiguration	X		X	X	X		
Verwalten der Versionsverwaltungskonfiguration	X		X	X			

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Test Manager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Verwalten der Fehlerverfolgung	X		X	X			

Anforderungsberechtigungen

Die folgenden Berechtigungen sind für den Bereich **Anforderungen** in Test Manager verfügbar:

Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen von Anforderungen	Berechtigung zum Anzeigen aller Bereiche unter**Test Manager ➤ Anforderungen**.
Verwalten von Anforderungen	Berechtigung zum Anlegen, Bearbeiten und Löschen von Objekten unter**Test Manager ➤ Anforderungen**, einschließlich Verknüpfungen zu Testspezifikation en und Synchronisierung mit externen RMS.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen von Anforderungen	X		X	X	X	X	X
Verwalten von Anforderungen	X		X				

Berechtigungen für Testpläne und Testausführungen

Die folgenden Berechtigungen sind für die Bereiche **Testplan** und **Testausführung** in Test Manager verfügbar:

Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen von Testspezifikationen und -ausführungen	Berechtigung zum Anzeigen aller Bereiche unter**Test Manager ➤ Testplan**und**Test Manager ➤ Testausführung**, inklusive Verknüpfungen.
Verwalten von Testspezifikationen und -ausführungen	Berechtigung zum Erstellen und Bearbeiten von Objekten aller Bereiche unter **Test Manager ➤ Testplan** und **Test Manager ➤ Testausführung**, inklusive Verknüpfungen.
Löschen von Testspezifikationen und -ausführungen	Berechtigung zum Löschen von Objekten aller Bereiche unter**Test Manager ➤ Testplan**und**Test Manager ➤ Testausführung**, inklusive Verknüpfungen.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen von Testspezifikationen und -ausführungen	X		X	X	X	X	X
Verwalten von Testspezifikationen und -ausführungen	X			X	X		

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Löschen von Testspezifikationen und -ausführungen	X			X			

Systemberechtigungen

Die folgenden Berechtigungen sind für den Bereich **System** in der Verwaltung verfügbar:

Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen von Systemeinstellungen	Berechtigung zum Anzeigen aller Bereiche von **Verwaltung ➤ System**.
Verwalten von Systemeinstellungen	Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Einstellungen in allen Bereichen von **Verwaltung ➤ System**.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen von Systemeinstellungen	X	X	X	X			X
Verwalten von Systemeinstellungen	X	X					

Verwaltungsberechtigungen

Die folgenden Berechtigungen stehen für die Verwaltung zur Verfügung, mit Ausnahme der Systemberechtigungen:

Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen von Verwaltungseinstellungen	Berechtigung zum Anzeigen aller Bereiche des Verwaltungsmoduls außer **Verwaltung ➤ System**.
Verwalten von Verwaltungseinstellungen	Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Einstellungen in allen Bereichen des Verwaltungsmoduls außer**Verwaltung ➤ System**.
Verwalten von Projekt-Baselines	Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Baselines.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen von Verwaltungseinstellungen	X	X	X	X			X
Verwalten von Verwaltungseinstellungen	X	X					
Verwalten von Projekt-Baselines	X		X	X			

Servergruppenberechtigungen

Folgende Berechtigungen sind für Servergruppen im Verwaltungsbereich vorhanden:

Berechtigung	Beschreibung
Verwalten von Ausführungsservern	Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Ausführungsservern unter **Verwaltung ➤ Servergruppen ➤ Ausführungsserver**.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Verwalten von Ausführungsservern	X	X					

Berechtigungen für Berichts- und Protokolldateien

Die folgenden Berechtigungen sind für Berichts- und Protokolldateien verfügbar:

Berechtigung	Beschreibung
Anzeigen von Berichten	Berechtigung zum Bearbeiten von Berichtsparametern und Anzeigen aller Bereiche von **Test Manager ➤ Berichte** und **Verwaltung ➤ Berichte**.
Verwalten von Berichten	Berechtigung zum Erstellen, Bearbeiten und Löschen von Objekten in allen Bereichen von **Test Manager ➤ Berichte**und**Verwaltung ➤ Berichte**.
Verwalten erweiterter Berichte	Berechtigung zum Anlegen und Bearbeiten erweiterter Berichte, inklusive der Option zum Schreiben von SQL-Anweisungen mit direktem Zugriff auf die Datenbank. Rollen mit dieser Berechtigung sollten auch die Berechtigung *Verwalten von Berichten* besitzen, damit Berichtsobjekte angelegt und gelöscht werden können.
Anzeigen von Server-Logs	Berechtigung zum Anzeigen von Front-End-Server-, Anwendungsserver- und Ausführungsserver-Logs unter **Verwaltung ➤ Berichte**.

	SuperUser	Administrator	Projektmanager	Testmanager	Tester	Analytiker	Berichtersteller
Anzeigen von Berichten	X		X	X	X	X	X
Verwalten von Berichten	X		X	X	X		X
Verwalten erweiterter Berichte	X						X
Anzeigen von Server-Logs	X	X	X	X			X

Benutzer- und Gruppenkonten

Für jeden Benutzer, der mit SilkCentral arbeitet, muss ein Benutzerkonto angelegt werden. Eine oder mehrere Gruppen von Benutzern werden bestimmten Projekten zugeordnet. Nur mit einem Benutzerkonto, einer Benutzerrolle und einer Gruppenzuordnung kann ein Benutzer mit einem SilkCentral-Projekt arbeiten.

Verwalten von Benutzerkonten

Benutzerkonten enthalten die Anmeldedaten und Konfigurationseinstellungen für einzelne Benutzer. Sie aktivieren auch die Anmeldung des Benutzers. Benutzerkonten werden Gruppenkonten mit einer oder mehreren Benutzerrollen für bestimmte Projekte zugeordnet. Die Benutzerrolle SuperUser ist die einzige Rolle, die u. a. Anwendungs-, Web- und Diagrammservergruppen konfigurieren sowie Repositories und Benachrichtigungseinstellungen anlegen und warten kann.

Vorsicht: Weil das *SuperUser*-Konto **`admin`** über alle Verwaltungsrechte verfügt, sollten Sie sofort ein neues Kennwort für diesen Benutzer festlegen, um einen uneingeschränkten Zugriff auf diese Berechtigungen zu verhindern. Weitere Informationen zum Ändern des Kennworts finden Sie unter **Ändern des Kennworts für das Systemadministrator-Konto**.

Hinzufügen von Benutzerkonten

So fügen Sie ein Benutzerkonto hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konten**.

   Auf der Seite werden alle vorhandenen Benutzerkonten angezeigt. Wenn Sie diese Seite zum ersten Mal öffnen, ist das *SuperUser*-Konto **`admin`** das einzige Benutzerkonto.
3. Klicken Sie auf **Neuer Benutzer**.
   Die Seite für das **Hinzufügen neuer Benutzerkonten** wird angezeigt.
4. Geben Sie einen Benutzernamen und ein Kennwort für den Benutzer ein. Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort ein zweites Mal ein.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Authentifizierung im gemischten Modus (LDAP)**, um sowohl die LDAP- als auch die auf lokalen Informationen basierende Authentifizierung zu aktivieren.
6. Setzen Sie die Anmeldung auf **Gesperrt**, wenn Sie verhindern wollen, dass sich der Benutzer anmeldet.
7. Geben Sie den Vornamen, den Nachnamen sowie die E-Mail-Adresse des Benutzers ein.
8. Geben Sie die lokale Zeitzone des Benutzers ein, und wählen Sie ein Datumsformat, ein kurzes Datumsformat und den ersten Tag der Woche.
9. Geben Sie das **Seitenaktualisierungsintervall** in Sekunden, das **CSV-Trennzeichen** und einen **Standard-Ausführungsserver** an.
10. Wählen Sie in dem jeweiligen Listenfeld eine Gruppen- und Rollendefinition aus.
11. Klicken Sie auf **Zuordnung hinzufügen**, um dem Benutzerkonto eine Gruppen- und Rollenkombination hinzuzufügen.
12. Wiederholen Sie diese beiden Schritte, um dem Benutzerkonto alle gewünschten Gruppen- und Rollenkombinationen hinzuzufügen.
13. Wenn Sie eine Gruppen- und Rollenkombination aus dem aktuellen Benutzerkonto entfernen möchten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf das Symbol **Löschen**.
14. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Bearbeiten von Benutzerkonten

Ist ein Benutzerkonto einmal eingerichtet, können Sie jeden seiner Parameter, den **Benutzernamen** ausgenommen, bearbeiten.

Hinweis: Die Änderungen eines Benutzerkontos werden erst mit der nächsten Anmeldung mit diesem Benutzerkonto wirksam. Fordern Sie den Benutzer bitte auf, sich ab- und dann wieder anzumelden.

So bearbeiten Sie ein Benutzerkonto:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konten**.

   Auf der Seite werden alle vorhandenen Benutzerkonten angezeigt. Wenn Sie diese Seite zum ersten Mal öffnen, ist das *SuperUser*-Konto **admin** das einzige Benutzerkonto.
3. Klicken Sie auf den **Benutzernamen** des Benutzerkontos, das Sie bearbeiten möchten.
   Die Seite für die **Konfiguration des Benutzerkontos** wird angezeigt.
4. Bearbeiten Sie das Kennwort wie gewünscht. Geben Sie zur Bestätigung das Kennwort ein zweites Mal ein.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Authentifizierung im gemischten Modus (LDAP)**, um sowohl die LDAP- als auch die auf lokalen Informationen basierende Authentifizierung zu aktivieren.
6. Bearbeiten Sie, soweit erforderlich, die anderen Benutzereinstellungen.
7. Wählen Sie in dem jeweiligen Listenfeld eine Gruppen- und Rollendefinition aus.
8. Klicken Sie auf **Zuordnung hinzufügen**, um dem Benutzerkonto eine Gruppen- und Rollenkombination hinzuzufügen.
9. Wiederholen Sie die beiden vorigen Schritte, um dem Benutzerkonto alle gewünschten Gruppen- und Rollenkombinationen hinzuzufügen.
10. Wenn Sie eine Gruppen- und Rollenkombination aus dem aktuellen Benutzerkonto entfernen möchten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf **Löschen**.
11. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Einstellungen zu speichern.

Löschen von Benutzerkonten

Vorsicht: Die Löschung eines Benutzerkontos kann nicht rückgängig gemacht werden. Wenn Sie ein Benutzerkonto temporär unzugänglich machen möchten, können Sie das Konto sperren statt es zu löschen. Weitere Informationen zum Sperren von Benutzerkonten finden Sie unter *Bearbeiten von Benutzerkonten*.

So löschen Sie ein Benutzerkonto:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Konten**.

   Auf der Seite werden alle vorhandenen Benutzerkonten angezeigt. Wenn Sie diese Seite zum ersten Mal öffnen, ist das *SuperUser*-Konto **admin** das einzige Benutzerkonto.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Benutzerkontos, das Sie entfernen möchten, auf **Löschen**.
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen; klicken Sie auf **Nein**, um ihn abzubrechen.
   Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird wieder die Liste der Benutzerkonten angezeigt. Das gelöschte Konto ist nicht mehr vorhanden.

Benutzereinstellungen (Seite)

Verwaltung ➤ Benutzer ➤ Konten ➤ Neuer Benutzer/Benutzer bearbeiten

Mithilfe der Seite **Benutzereinstellungen** können Sie Benutzerkonten konfigurieren. Die Einstellungen für Benutzer stehen in engem Zusammenhang mit den Einstellungen für Gruppenkonten.

Sie können im Abschnitt **Umgebungsinformationen** auf den Namen des Benutzers klicken, um die Seite **Benutzereinstellungen** für den angemeldeten Benutzer aufzurufen.

Hinweis: Sie müssen mindestens eine Gruppen- und Rollenzuordnung definieren, um ein Benutzerkonto speichern zu können.

Anmeldedaten	Beschreibung
Anmeldung	Der Benutzername, der im SilkCentral-Repository gespeichert werden soll. Wenn Sie **Authentifizierung im gemischten Modus (LDAP)** aktivieren, muss der eingegebene Benutzername mit dem definierten LDAP-Benutzernamen übereinstimmen.
Password	Geben Sie ein gültiges Kennwort für den im Feld **Benutzerdaten** angegebenen Benutzer ein. Dieses Kennwort ist vom LDAP-Kennwort unabhängig.
Kennwort bestätigen	Geben Sie das Kennwort zur Bestätigung noch einmal ein.
Authentifizierung im gemischten Modus (LDAP)	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um sowohl die LDAP-Authentifizierung als auch die auf lokalen Benutzerdaten basierende Authentifizierung zu aktivieren. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, ist nur die LDAP-Authentifizierung möglich.
Gesperrt	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Sie verhindern möchten, dass sich der Benutzer mit den gegebenen Benutzerdaten anmeldet. Das Benutzerkonto wird dadurch deaktiviert.

Allgemeine Daten	Beschreibung
Vorname	Geben Sie den Vornamen des Benutzers ein. Diese Angabe hat keinen Einfluss auf das Verhalten von SilkCentral; sie dient lediglich zum Aufzeichnen der Benutzerkontaktdaten.
Nachname	Geben Sie den Nachnamen des Benutzers ein. Diese Angabe hat keinen Einfluss auf das Verhalten von SilkCentral; sie dient lediglich zum Aufzeichnen der Benutzerkontaktdaten.
E-Mail	Geben Sie die E-Mail-Adresse des Benutzers ein. Diese Information wird für Benachrichtigungen verwendet.
Zeitzone	Die Zeitzone, in der sich der Benutzer befindet. Die Angabe der Zeitzone wird verwendet, um Zeit- und Datumsangaben in der lokalen Zeitzone des Benutzers anzuzeigen.
Datumsformat	Das gewählte Datumsformat wird in Listen, Berichten und im Kalender verwendet, wenn SilkCentral ein langes Datumsformat anzeigt.
Kurzes Datumsformat	Das gewählte Datumsformat wird in Listen, Berichten und im Kalender verwendet, wenn SilkCentral ein kurzes Datumsformat anzeigt.
Erster Tag der Woche	Der erste Tag der Woche bestimmt die Wochenansicht in Berichten.
Seitenaktualisierungsintervall	Das Seitenaktualisierungsintervall in Sekunden. Diese Einstellung legt das Zeitintervall fest, in dem Berichtsseiten automatisch aktualisiert werden, wenn als Kalenderbereich die **letzten 24 Stunden** ausgewählt wurde. Geben

Allgemeine Daten	Beschreibung
	Sie **0** (Standardwert) ein, wenn Berichte nicht automatisch aktualisiert werden sollen. Das Seitenaktualisierungsintervall wirkt sich nur auf Seiten aus, die eine automatische Seitenaktualisierung unterstützen.
CSV-Trennzeichen	Dieser String wird als Zeilentrennzeichen für die vom Benutzer heruntergeladenen CSV-Dateien verwendet. Berichte können als CSV-Dateien heruntergeladen werden.
Standard-Ausführungsserver	Der angegebene Ausführungsserver wird für jede neue, von diesem Benutzer erstellte Testausführung automatisch ausgewählt.

Gruppen- und Rollenzuordnungen (Element)	Beschreibung
Gruppen- und Rollenzuordnungen (Tabelle)	Führt alle für den Benutzer vorhandenen Zuordnungen zu Gruppen und Rollen auf. Sie können Gruppen- und Rollenzuordnungen auch löschen, indem Sie auf das Symbol neben der zu löschenden Zuordnung klicken.
Einstellungsgruppe	Wählen Sie eine Gruppe aus, der dieser Benutzer zugeordnet werden soll. Dieses Listenfeld enthält die Benutzergruppen, die von einem SilkCentral-Administrator definiert wurden.
Benutzerrolle	Wählen Sie die Benutzerrolle aus, mit der der Benutzer der gewählten Gruppe zugeordnet werden soll. Die Liste enthält die vordefinierten Systemrollen und die benutzerdefinierten Rollen.
Zuordnung hinzufügen	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine neue Benutzergruppen-/Benutzerrollenzuordnung mit der gewählten Gruppe und der gewählten Rolle zu definieren.

Verwalten von Gruppenkonten

Gruppenkonten definieren den Zugriff auf bestimmte Projekte. Jeder Benutzer kann einem oder mehreren Gruppenkonten zugeordnet werden, von denen er die Zugriffsrechte für die Projekte erbt, die für das gewählte Gruppenkonto definiert wurden.

Hinweis: Benutzer können zu Gruppenkonten mit mehreren Rollen hinzugefügt werden, wodurch eine erweiterte Konfiguration von Benutzerberechtigungen ermöglicht wird.

Hinzufügen von Gruppenkonten

So fügen Sie ein Gruppenkonto hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gruppen**.
3. Klicken Sie auf **Neue Gruppe**.
   Die Seite für das **Hinzufügen eines neuen Gruppenkontos** wird angezeigt.

4. Geben Sie im Textfeld **Gruppenname** einen Namen für die neue Gruppe ein.
5. Geben Sie im Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung für die neue Gruppe ein.
6. Wählen Sie in dem jeweiligen Listenfeld einen Benutzer mit einer Rollenzuordnung aus, und klicken Sie dann auf **Auswahl hinzufügen**, um dem neuen Gruppenkonto die Benutzer-/Rollenkombination hinzuzufügen.

   Hinweis: Benutzerrollen, die so definiert sind, dass sie keine neuen Benutzerzuordnungen akzeptieren, werden nicht in der Liste angezeigt. Diese Einstellungen werden über die Schaltfläche **Neue Zuweisung gestatten** unter **Verwaltung ➤ Benutzer ➤ Rollen** gesteuert.

7. Wiederholen Sie diese Schritte, um alle gewünschten Benutzer- und Rollenkombinationen dem Benutzerkonto hinzuzufügen.
8. Wenn Sie eine Benutzer- und Rollenkombination aus dem aktuellen Gruppenkonto entfernen möchten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf .
9. Im Bereich **Projektzuordnung(en)** können Sie dieser Gruppe jedes vorhandene Projekt zuordnen.
10. Klicken Sie auf **Speichern**.
    Sie gelangen wieder zur Seite für die **Benutzergruppen**, auf der jetzt auch die neue Gruppe angezeigt wird.

Bearbeiten von Gruppenkonten

So bearbeiten Sie ein Gruppenkonto:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gruppen**.
3. Klicken Sie auf den Namen des Gruppenkontos, das Sie bearbeiten möchten.
   Die Seite für die **Konfiguration des Gruppenkontos** wird angezeigt.
4. Bearbeiten Sie ggf. den Namen im Textfeld **Gruppenname**.
5. Bearbeiten Sie ggf. im Textfeld **Beschreibung** die Beschreibung der Gruppe.
6. Wählen Sie in dem jeweiligen Listenfeld einen Benutzer mit einer Rollenzuordnung aus, und klicken Sie dann auf **Auswahl hinzufügen**, um dem neuen Gruppenkonto die Benutzer-/Rollenkombination hinzuzufügen.

   Hinweis: Benutzerrollen, die so definiert sind, dass sie keine neuen Benutzerzuordnungen akzeptieren, werden nicht in der Liste angezeigt. Diese Einstellungen werden über die Schaltfläche **Neue Zuweisung gestatten** unter **Verwaltung ➤ Benutzer ➤ Rollen** gesteuert.

7. Wiederholen Sie diese Schritte, um alle gewünschten Benutzer- und Rollenkombinationen dem Benutzerkonto hinzuzufügen.
8. Wenn Sie eine Benutzer- und Rollenkombination aus dem aktuellen Gruppenkonto entfernen möchten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf .
9. Im Bereich **Projektzuordnung(en)** können Sie dieser Gruppe jedes vorhandene Projekt zuordnen.
10. Klicken Sie auf **Speichern**, um zur Seite **Gruppen** zurückzukehren.

Löschen von Gruppenkonten

Hier wird beschrieben, wie ein Gruppenkonto gelöscht wird.

Hinweis: Sie können ein Gruppenkonto erst löschen, nachdem alle Benutzer- und Rollenzuordnungen der Gruppe entfernt wurden. Weitere Informationen zum Ändern von Gruppenkonten finden Sie unter *Bearbeiten von Gruppenkonten*.

So löschen Sie ein Gruppenkonto:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Benutzer**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Gruppen**.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Testspezifikation, die Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen; klicken Sie auf **Nein**, um ihn abzubrechen.
   Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird wieder die Liste der Benutzerkonten angezeigt. Das gelöschte Konto ist nicht mehr vorhanden.

Gruppeneinstellungen (Seite)

Verwaltung ➤ Benutzer ➤ Gruppen ➤ Neue Gruppe/Gruppe bearbeiten

Mithilfe der Seite **Gruppeneinstellungen** können Sie Gruppenkonten konfigurieren. Die Einstellungen für Gruppenkonten hängen eng mit den Einstellungen für Benutzerkonten zusammen. Die Seite enthält folgende Elemente:

Element	Beschreibung
Gruppenname	Gibt den Namen der Gruppe an, wie er in der Benutzeroberfläche angezeigt werden soll. Sie können einer Gruppe einen beliebigen Namen geben.
Beschreibung	Eine Beschreibung des Gruppenkontos. Sie können jeden beliebigen Text als Beschreibung eingeben.
Konto- und Rollenzuordnung(en)	Listet alle für die Gruppe vorhandenen Zuordnungen von Benutzern und Rollen auf. Sie können Konto- und Rollenzuordnungen auch löschen, indem Sie auf neben der zu löschenden Zuordnung klicken.
Benutzer	Dieses Listenfeld enthält die Benutzerkonten, die von einem Administrator definiert wurden. Wählen Sie einen Benutzer aus, der der Gruppe zugeordnet werden soll.
Benutzerrolle	Die Liste enthält die vordefinierten Systemrollen und die benutzerdefinierten Rollen. Wählen Sie die Benutzerrolle aus, mit der der Benutzer der gewählten Gruppe zugeordnet werden soll.
Auswahl hinzufügen	Klicken Sie, um eine neue Benutzerkonto- und Benutzerrollenzuordnung mit dem gewählten Benutzer und der gewählten Rolle zu definieren.
Projektzuordnung(en)	Enthält alle vorhandenen Projekte und zeigt an, ob ein Projekt dem Gruppenkonto hinzugefügt wurde. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einem Projekt, um das betreffende Projekt dem Gruppenkonto zuzuordnen. Wenn kein Projekt vorhanden ist, können Sie zuerst Projekte erstellen und sie später dem Gruppenkonto zuordnen.
Alles auswählen	Aktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Projekte.
Auswahl aufheben	Deaktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Projekte.

Verwalten von Projekten

In diesem Thema wird das Konzept der Projekte in SilkCentral beschrieben.

Projekte stellen eine Grundvoraussetzung für jede SilkCentral-Anwendung dar. Projekte dienen als Container für verwandte Aufgaben- und Ergebnismengen. Ressourcen, z. B. Projektmanager und Analytiker, werden Projekten durch Zuweisung zu Benutzergruppen zugeordnet, die Zugriffsrechte für bestimmte Projekte besitzen.

Hinweis: Projekte können von Benutzern mit der Rolle Administrator, Projektmanager oder SuperUser erstellt und verwaltet werden.

Hinzufügen von Projekten

So erstellen Sie ein Projekt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Projekte**.
   Auf der Seite **Projects** werden alle vorhandenen Projekte und Projekt-Baselines angezeigt.
2. Klicken Sie auf **Neues Projekt**.
   Die Seite **Projekteinstellungen** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen **Projektnamen** und eine **Beschreibung** ein.
4. Wählen Sie den **Projektverantwortlichen** aus.
5. *Optional:* Um ein Projekt basierend auf der Vorlage für agile Projekte zu erstellen, wählen Sie im Listenfeld **Projektvorlage** den Eintrag *Vorlage für agile Projekte* aus.
6. Im Bereich **Gruppen** wird eine Liste registrierter Benutzergruppen angezeigt. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Zugeordnet** für die Benutzergruppen, die mit diesem Projekt arbeiten werden.
7. Am unteren Seitenrand wird eine Liste der Servergruppen angezeigt. Markieren Sie die Servergruppe(n), von denen aus Aufgaben dieses Projekts ausgeführt werden sollen. Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um dem Projekt alle Servergruppen zuzuweisen, oder klicken Sie auf **Auswahl aufheben**, um keine Servergruppe auszuwählen.
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
   Sie gelangen zurück zur Seite **Projekte**, auf der das neue Projekt jetzt angezeigt wird.

Bearbeiten von Projekten oder Projekt-Baselines

So bearbeiten Sie ein vorhandenes Projekt bzw. eine vorhandene Projekt-Baseline:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Projekte**.
   Auf der Seite **Projects** werden alle vorhandenen Projekte und Projekt-Baselines angezeigt.
2. Klicken Sie auf den Namen des Projekts oder der Projekt-Baseline, die Sie bearbeiten möchten.

   Hinweis: Das Projekt bzw. die Projekt-Baseline muss inaktiv sein.

3. Bearbeiten Sie, wenn erforderlich, **Projektnamen** und **Beschreibung**.
4. Ändern Sie, wenn notwendig, den **Projektverantwortlichen**.
5. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um das Projekt bzw. die Projekt-Baseline zu aktivieren.
6. Im Bereich **Gruppen** wird eine Liste registrierter Benutzergruppen angezeigt. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Zugeordnet** für die Benutzergruppen, die mit diesem Projekt arbeiten werden.
7. Am unteren Seitenrand wird eine Liste der Servergruppen angezeigt. Markieren Sie die Servergruppe(n), von denen aus Aufgaben dieses Projekts ausgeführt werden sollen. Klicken Sie auf **Alles auswählen**, um

dem Projekt alle Servergruppen zuzuweisen, oder klicken Sie auf **Auswahl aufheben**, um keine Servergruppe auszuwählen.

8. Klicken Sie auf **Speichern**, um Ihre Einstellungen zu speichern.
   Sie gelangen wieder zur Seite für die **Projekte**.

Aktivieren oder deaktivieren von Projekten und Projekt-Baselines

Hinweis: Sie können ein vorhandenes Projekt oder eine Projekt-Baseline auch auf der Seite **Projekte** aktivieren oder deaktivieren. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten von Projekten*.

So aktivieren oder deaktivieren Sie ein Projekt oder eine Projekt-Baseline:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Projekte**.
   Auf der Seite **Projects** werden alle vorhandenen Projekte und Projekt-Baselines angezeigt.
2. Klicken Sie in der Spalte **Status** des Projekts oder der Projekt-Baseline, die Sie aktivieren oder deaktivieren möchten auf **Aktivieren/Deaktivieren**.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
3. Bestätigen Sie dies, damit der Status des Projekts zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Kopieren von Projekten oder Projekt-Baselines

Hier wird beschrieben, wie ein vorhandenes Projekt oder eine vorhandene Projekt-Baseline in ein neues Projekt kopiert wird.

Vorsicht: Beim Kopieren eines Projekts oder einer Projekt-Baseline kann die Datenbank je nach Größe des zu kopierenden Projekts bzw. der Projekt-Baseline für mehrere Minuten gesperrt werden. Daher sollten Sie Projekte oder Projekt-Baselines nur während Zeiten geringer Auslastung kopieren, wenn die Benutzeraktivitäten in SilkCentral minimal sind.

Hinweis: Wenn das Originalprojekt oder die Baseline Ausführungstermine enthält, werden beim Kopieren keine Optionen für den Ausführungstermin festgelegt.

So kopieren Sie ein Projekt oder eine Projekt-Baseline:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Projekte**.
   Auf der Seite **Projects** werden alle vorhandenen Projekte und Projekt-Baselines angezeigt.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des zu kopierenden Projekts oder der Projekt-Baseline auf .
   Das Dialogfeld **Projekt kopieren** wird angezeigt.
3. Geben Sie im Textfeld **Neuer Projektname** einen Namen für das neue Projekt ein.
4. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für alle zusätzlichen Arten von Informationen, die in das neue Projekt kopiert werden sollen. Wenn das Kontrollkästchen **Testplanhistorie** aktiviert ist, werden auch die Versionen kopiert.

   Detaillierte Informationen zu den Kontrollkästchen finden Sie unter *Projekt kopieren (Dialogfeld)*.
5. Klicken Sie auf **OK**.

   Ist das Projekt oder die Projekt-Baseline für Issue Manager initialisiert, wird das Dialogfeld **Projekt kopieren – Issue Manager** angezeigt.

   Ist das Projekt oder die Projekt-Baseline nicht für Issue Manager initialisiert, oder ist Issue Manager nicht installiert, wird die Meldung angezeigt, dass keine von Issue Manager abhängigen Daten kopiert werden.

Genauere Informationen darüber, wie ein Projekt für Issue Manager initialisiert wird, finden Sie in der Issue Manager-Dokumentation.

6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Fehler kopieren**, um alle im Quellprojekt vorhandenen Fehler in das neue Projekt zu kopieren.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Archivierte Fehler kopieren**, um alle archivierten Fehler des Quellprojekts in das neue Projekt zu kopieren.
8. Klicken Sie auf **OK**.
9. Klicken Sie im Dialogfeld **Projekt kopieren** auf **Ja**, um zu bestätigen, dass der Kopiervorgang beginnen soll und dass Sie wissen, dass der Vorgang mehrere Minuten dauern kann.
   Ist der Kopiervorgang abgeschlossen, informiert Sie ein Meldungsfenster darüber, was kopiert wurde, und Sie werden gefragt, ob das Projekt aktiviert werden soll. Dadurch wird das Projekt in der Projektansicht von Test Manager verfügbar.

Löschen von Projekten oder Projekt-Baselines

Vorsicht: Wenn Sie ein Projekt oder eine Projekt-Baseline löschen, werden alle zugehörigen Ergebnisse dauerhaft aus dem Repository gelöscht. Zudem werden alle mit dem Projekt oder der Projekt-Baseline verknüpften Inhalte gelöscht. Wenn die Ergebnisse weiterhin verfügbar sein sollen, wird empfohlen, Projekten bzw. Projekt-Baselines den Status "Inaktiv" zuzuweisen, anstatt sie zu löschen. Weitere Informationen zum Deaktivieren von Projekten und Projekt-Baselines finden Sie unter *Aktivieren oder Deaktivieren von Projekten und Projekt-Baselines*.

So löschen Sie ein Projekt oder eine Projekt-Baseline:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Projekte**.
   Auf der Seite **Projects** werden alle vorhandenen Projekte und Projekt-Baselines angezeigt.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Projekts oder der Projekt-Baseline, die Sie entfernen möchten, auf

   .

   Hinweis: Das Projekt bzw. die Projekt-Baseline muss inaktiv sein.

   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um das Projekt bzw. die Projekt-Baseline zu löschen. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.
   Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird wieder die Projektliste angezeigt. Das gelöschte Projekt bzw. die gelöschte Projekt-Baseline wird nicht mehr aufgeführt.

Projekt kopieren (Dialogfeld)

Verwaltung ➤ Projekte ➤ Projekt kopieren

Mithilfe dieses Dialogfelds können Sie ein vorhandenes Projekt in ein neues Projekt kopieren.

Hinweis: Aktivieren Sie die Kontrollkästchen für alle zusätzlichen Arten von Informationen, die in das neue Projekt kopiert werden sollen. Wenn Sie keine zusätzlichen Informationen auswählen, wird ein leeres Projekt kopiert, das lediglich Gruppenzuordnungen, Servergruppenzuordnungen und Projekteinstellungen aufweist.

Element	Beschreibung
Neuer Projektname	Legt den Namen des neuen Projekts fest, in welches das vorhandene Projekt kopiert wird.
Neue Projektbeschreibung	Legt die Beschreibung des neuen Projekts fest, in welches das vorhandene Projekt kopiert wird.
Einstellungen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn Projekteinstellungen, Filter, Attribute, benutzerdefinierte Anforderungseigenschaften, Änderungsbenachrichtigungen und Integrationskonfigurationseinstellungen in das neue Projekt kopiert werden sollen. Informationen über Integrationskonfigurationseinstellungen von Fremdherstellern werden nicht kopiert.
Anforderungshierarchie (beinhaltet Anforderungseinstellungen)	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Anforderungshierarchie inklusive aller Informationen zu jeder Anforderung (Eigenschaften, Anhänge usw.) kopiert werden soll. Informationen über Anforderungen von Fremdherstellern werden nicht kopiert. Wurde ein Projekt für ein externes Anforderungsmanagementsystem konfiguriert, dann werden Sie gefragt, ob die Einstellungen für dieses System in die Projektkopie übertragen werden sollen.
Anforderungshistorie	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die historischen Daten zu den einzelnen Anforderungen kopiert werden sollen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn das Kontrollkästchen **Anforderungshierarchie** aktiviert ist.
Testhierarchie (beinhaltet Testplaneinstellungen)	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Testhierarchie inklusive aller Informationen zu den einzelnen Testspezifikation en kopiert werden soll. Wenn Sie die Kontrollkästchen **Anforderungshierarchie** und **Testhierarchie** gleichzeitig aktivieren, werden neben den oben aufgeführten Informationen auch die Informationen zur Beziehung zwischen Anforderungen und Testspezifikation en (zugewiesene Anforderungen und Testspezifikation en) kopiert.
Testplanhistorie	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die historischen Daten zu den einzelnen Testspezifikationen kopiert werden sollen. Diese Option ist nur verfügbar, wenn das Kontrollkästchen **Testhierarchie** aktiviert ist.
Testsuitehierarchie (beinhaltet Testhierarchie)	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die Testsuitehierarchie inklusive aller Informationen zu den einzelnen Testsuiten kopiert werden soll.
Letzter Testlauf von Testspezifikationen	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der letzte Testlauf der einzelnen Testspezifikation en kopiert werden soll. Diese Option ist nur verfügbar, wenn das Kontrollkästchen **Testsuitehierarchie** aktiviert ist. Wenn die Kontrollkästchen **Anforderungshierarchie**, **Testsuitehierarchie** und **Letzter Testlauf von Testspezifikationen** aktiviert sind, werden alle Hierarchien

Element	Beschreibung
	vollständig kopiert. Die Beziehung zwischen diesen Hierarchien wird ebenfalls hergestellt.
Berichte	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um alle projektbezogenen Berichte in das neue Projekt zu kopieren.

Für Issue Manager zeigt das Dialogfeld die folgenden zusätzlichen Kontrollkästchen an:

Projekt kopieren – Issue Manager (Dialogoption)	Beschreibung
Fehler kopieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um alle im Quellprojekt vorhandenen Fehler in das neue Projekt zu kopieren.
Archivierte Fehler kopieren	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um alle archivierten Fehler des Quellprojekts in das neue Projekt zu kopieren.

Wenn Sie keines dieser beiden Kontrollkästchen aktivieren, werden keine Daten zu Fehlern in das neue Projekt kopiert.

Quellprojektkonfigurationsdaten werden automatisch in das neue Projekt kopiert. Hierzu gehören:

- Wertelisten
- Benutzeroberflächenkonfiguration
- Benachrichtigungsregeln und systemweite Trigger
- Zuordnungsregeln
- Workflow
- Benutzeransichten von Postfächern
- Arbeitsgruppen
- Eingangsordner
- Benutzerkontokonfiguration

Projekteinstellungen (Seite)

Verwaltung ➤ Projekte ➤ Neues Projekt

Mithilfe der Seite **Projekteinstellungen** können Sie Projekte konfigurieren. Die Seite enthält folgende Elemente:

Element	Beschreibung
Projektname	Gibt den Namen des Projekts an, wie er auf der Benutzeroberfläche und in Berichten angezeigt werden soll.
Beschreibung	Eine Beschreibung des Projekts. Sie können jeden beliebigen Text als Beschreibung eingeben.
Projektverantwortlicher	Gibt den Eigentümer des Projekts an. Das gewählte Benutzerkonto verfügt über keine speziellen Berechtigungen. Diese Einstellung dient lediglich Informationszwecken.
Aktiv	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um das Projekt zu aktivieren. Inaktive Projekte werden in Ihrer Anwendung nicht angezeigt.

Element	Beschreibung
Projektvorlage	Dieses Listenfeld definiert, ob ein Projekt auf einer agilen Projektvorlage basiert. Wählen Sie `Agile Project Template`, um als Basis für das Projekt die Vorlage für agile Projektmanagement-Tools zu verwenden, oder wählen Sie `<None>`, um ein einfaches Projekt zu erstellen.
Gruppen	Enthält alle vorhandenen Benutzergruppen und zeigt an, ob sie dem Projekt zugeordnet sind. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einer Benutzergruppe, um die betreffende Gruppe dem Projekt zuzuordnen. Wenn keine Gruppen vorhanden ist, können Sie zunächst Gruppen erstellen und sie später dem Projekt zuordnen. Sie können die Zuordnung von Gruppen zum Projekt auch auf der Seite **Gruppeneinstellungen** vornehmen. Die Berechtigungen hängen von den Benutzerrollen ab. Weitere Informationen zu Benutzerberechtigungen finden Sie unter *Benutzerrollen und Berechtigungen*.
Alles auswählen	Aktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Gruppen.
Auswahl aufheben	Deaktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Gruppen.
Servergruppe	Enthält alle vorhandenen Servergruppen und zeigt an, ob sie für das Projekt verfügbar sind. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einer Servergruppe, um die Servergruppe dem Projekt zuzuordnen. Wenn keine Servergruppe vorhanden ist, können Sie zuerst eine Servergruppe erstellen und sie später dem Projekt zuordnen. Sie können auch auf der Seite **Einstellungen der Servergruppe** dem Projekt eine Servergruppe zuordnen.
Alles auswählen	Aktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Servergruppen.
Auswahl aufheben	Deaktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Servergruppen.

Projekt-Baselines

In diesem Abschnitt wird das Konzept der Projekt-Baselines in SilkCentral beschrieben.

Eine Projekt-Baseline ist eine Momentaufnahme eines Projekts zu einem gegebenen Zeitpunkt. Baselines können für jedes beliebige Projekt oder auch für andere Baselines erstellt werden. Die Projekt-Baseline enthält außerdem den letzten Lauf jeder Testsuite des Projekts. In einer Projekt-Baseline enthaltene Optionen für den Ausführungstermin werden zunächst nicht festgelegt, um den Testausführungsstatus der letzten Läufe beizubehalten. Mit Projekt-Baselines können Sie beispielsweise eine Momentaufnahme eines Projekts direkt nach der Einführung einer neuen Version speichern. Der *Baseline Vergleichsbericht* in Test Manager zeigt die Anzahl der Testspezifikation en im Projekt an, die derzeit von der Baseline abweichen. Weitere Informationen zum Bericht finden Sie in der *Test Manager-Hilfe*.

Für jede neue Projekt-Baseline, die ein Element des **Testspezifikations**bereichs enthält, beinhaltet die Seite **Historie** des Elements einen Eintrag mit Links zur Projekt-Baseline und zu dem entsprechenden Element der

Projekt-Baseline. Wurde das Element selbst als Teil einer Projekt-Baseline erstellt, enthält der erste Eintrag der Seite **Historie** Links zum Originalprojekt und zu dem entsprechenden Element des Originalprojekts.

Wenn Testspezifikation en im Originalprojekt Aufrufe von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten aus Bibliotheken beinhalten, können Sie während der Erstellung der Projekt-Baseline festlegen, ob alle Aufrufe aufgehoben oder beibehalten werden sollen. Die Projekt-Baseline verfügt über dieselbe Transparenz gegenüber der Bibliotheken wie das Originalprojekt. Weitere Informationen zu gemeinsam verwendbaren Testschritten finden Sie in der *Test Manager-Hilfe*.

Hinweis: Projekt-Baselines können mit den Rollen Administrator, Projektmanager und SuperUser erstellt werden.

Erstellen einer Baseline für ein Projekt

Vorsicht: Beim Erstellen einer Baseline für ein Projekt kann die Datenbank je nach Größe des Projekts für mehrere Minuten gesperrt werden. Daher sollten Sie Baselines für Projekte nur während Zeiten geringer Auslastung erstellen, wenn die Benutzeraktivitäten in SilkCentral minimal sind.

Hinweis: Wenn das Originalprojekt Ausführungstermine enthält, werden in der neuen Baseline keine Optionen für den Ausführungstermin festgelegt, um den Testausführungsstatus der letzten Läufe beizubehalten. Wenn Testspezifikation en im Originalprojekt Aufrufe von Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten beinhalten, rufen die Testspezifikation en der Baseline auch diese Objekte mit gemeinsam verwendbaren Testschritten auf. Auf der Seite **Historie** wird beim Erstellen einer Baseline jedem in der Baseline enthaltenen Element eines **Testplans** ein Eintrag bezüglich der Baseline hinzugefügt.

So erstellen Sie eine Baseline für ein Projekt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Projekte**.
   Auf der Seite **Projects** werden alle vorhandenen Projekte und Projekt-Baselines angezeigt.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Projekts, für das Sie eine Baseline erstellen möchten, auf .
   Das Dialogfeld **Baseline Projekt – Testmanager** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen Namen und eine Beschreibung für die neue Baseline ein.
4. *Optional:* Wenn das Projekt Testspezifikation en enthält, die gemeinsam verwendbare Testschritte aus Bibliotheken verwenden, legen Sie im Abschnitt **Behandlung gemeinsam verwendeter Testschritte** fest, wie die gemeinsam verwendbaren Testschritte behandelt werden sollen.
   - Klicken Sie auf **Gemeinsam verwendete Testschritte auflösen**, um die manuellen Testschritte aus den Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in den Testspezifikation en der Baseline zu beseitigen. Mit dieser Option können Sie eine Projekt-Baseline für Verlaufs- oder Auditzwecke erstellen.
   - Klicken Sie auf **Referenzen zu gemeinsam verwendeten Testschritten beibehalten**, um alle Verweise aus den manuellen Testschritten zu den Objekten mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in den Testspezifikation en der Baseline beizubehalten. Mit dieser Option können Sie eine Arbeitskopie für laufende Testanforderungen erstellen, z. B. für eine neue Projektversion.
5. *Optional:* Wenn das Projekt manuelle Testspezifikation en enthält, definieren Sie im Abschnitt **Versionierung manueller Testspezifikationen**, ob für die Testspezifikation en im Originalprojekt und in der Baseline eine neue Version erstellt werden muss.
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Neue Version für alle Testspezifikationen in Originalprojekt erstellen**, um neue Versionen für alle manuellen Tests mit gemeinsam verwendbaren Testschritten im Originalprojekt zu erstellen.
   - Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Neue Version für alle Testspezifikationen in Baseline erstellen**, um neue Versionen für alle manuellen Tests mit gemeinsam verwendbaren Testschritten in der Baseline zu erstellen.

Hinweis: Für datengetriebene Instanzen werden keine Versionen erstellt.

6. Klicken Sie auf **OK**.
   Das Dialogfeld **Baseline Projekt** wird mit der Meldung angezeigt, dass der Vorgang mehrere Minuten dauern kann.
7. Klicken Sie auf **Ja**, um fortzufahren.
   Das Dialogfeld **Baseline Projekt – Projekteinstellungen bearbeiten** wird geöffnet. Es enthält die Integrationskonfiguration zusammen mit allen für das Originalprojekt konfigurierten Versionsverwaltungsprofilen.
8. Klicken Sie auf die jeweilige Schaltfläche **Bearbeiten**, um die Projekt-Baseline mit der entsprechenden Baseline, Verzweigung, Bezeichnung oder einem anderen Referenzpunkt im Versionsverwaltungsprofil zu verknüpfen oder die Integrationskonfiguration zu bearbeiten.

   Hinweis: Weitere Informationen zum Bearbeiten von Versionsverwaltungsprofilen finden Sie in der *Test Manager-Hilfe*.

9. Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Erstellung der Baseline abzuschließen.
10. Klicken Sie im Dialogfeld **Baseline Projekt** auf **Ja**, um die neue Baseline zu aktivieren.

Projektvorlagen

In diesem Thema wird das Konzept der Projektvorlagen in SilkCentral beschrieben.

Die Vorlage für agile Projekte ermöglicht die Interaktion von SilkCentral mit VersionOne oder anderen agilen Projektmanagementsystemen. Die Vorlage ist ein Projekt mit den Attributen "Release" und "Sprint". Wenn Sie mit dieser Vorlage ein neues Projekt erstellen, werden automatisch ein Standardcontainer und ein Standardordner erstellt. Die von dem Projektmanagementsystem erstellten Tests werden im Standardordner gespeichert. Für den Container und den Ordner sind weder ein Versionsverwaltungsprofil noch ein Produkt festgelegt. Sie sind deshalb im Testplan als unvollständig markiert.

Verwalten von Servergruppen

In diesem Thema wird das Konzept der Servergruppen von SilkCentral beschrieben.

Servergruppen sind Container für Ausführungsserver. Informationen zum Einrichten von Ausführungsservern finden Sie unter *Einrichten von Ausführungsservern*. Da SilkCentral die weltweite Verteilung von Points of Presence (PoPs), also die Verteilung von Ausführungsservern, unterstützt, ist es wünschenswert, Ausführungsserver in Servergruppen zusammenzufassen.

Hinweis: SilkCentral erstellt automatisch eine Standardservergruppe namens `Local`.

Hinzufügen von Servergruppen

So fügen Sie eine neue Servergruppe hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie auf **Neue Servergruppe**.

   Das Dialogfeld **Neue Servergruppe** wird angezeigt.
3. Geben Sie einen **Namen für die Servergruppe** ein.

4. Wenn Sie für die Servergruppe einen Proxy-Server angegeben haben, dann wählen Sie **System-Proxy verwenden**, indem Sie das betreffende Kontrollkästchen aktivieren.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Konfigurieren eines System-Proxy*.
5. Im Bereich **Servergruppen-Proxy** können Sie einen Proxy-Server definieren, über den die Ausführungsserver dieser Servergruppe mit dem Anwendungsserver kommunizieren werden.
6. Geben Sie im Textfeld **Hostname** den Namen des Computers an, auf dem der Proxy-Dienst ausgeführt wird.
7. Geben Sie im Textfeld **Port** die Port-Nummer des Proxy-Hosts ein.
8. Ist für den Proxy-Server eine Authentifizierung mit Benutzernamen und Kennwort erforderlich, dann geben Sie diese Informationen in die Textfelder **Benutzer** und **Kennwort** ein.
9. Im Bereich **Projekte** wird eine Liste vorhandener Projekte angezeigt. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Zugeordnet** der Projekte, die dieser Servergruppe zugeordnet werden sollen.
10. Klicken Sie auf **Speichern**, um die neue Servergruppe hinzuzufügen.
    Sie gelangen wieder zur Seite für die **Servergruppen**, auf der jetzt auch die neue Gruppe angezeigt wird.

Bearbeiten von Servergruppen

Hier wird beschrieben, wie eine Servergruppe bearbeitet wird.

So bearbeiten Sie eine Servergruppe:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Servergruppe, die Sie bearbeiten möchten, auf .

   Das Dialogfeld **Servergruppe bearbeiten** wird angezeigt.
3. Ändern Sie, wenn erforderlich, den **Namen der Servergruppe**.
4. Wenn Sie für die Servergruppe einen Proxy-Server angegeben haben, dann wählen Sie **System-Proxy verwenden**, indem Sie das betreffende Kontrollkästchen aktivieren.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Konfigurieren eines System-Proxy*.
5. Im Bereich **Servergruppen-Proxy** können Sie einen Proxy-Server definieren, über den die Ausführungsserver dieser Servergruppe mit dem Anwendungsserver kommunizieren werden.
6. Geben Sie im Textfeld **Hostname** den Namen des Computers an, auf dem der Proxy-Dienst ausgeführt wird.
7. Geben Sie im Textfeld **Port** die Port-Nummer des Proxy-Hosts ein.
8. Ist für den Proxy-Server eine Authentifizierung mit Benutzernamen und Kennwort erforderlich, dann geben Sie diese Informationen in die Textfelder **Benutzer** und **Kennwort** ein.
9. Im Bereich **Projekte** wird eine Liste vorhandener Projekte angezeigt. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen **Zugeordnet** der Projekte, die dieser Servergruppe zugeordnet werden sollen.
10. Klicken Sie auf **Speichern**.
    Sie gelangen wieder zur Seite für die **Servergruppen**.

Löschen von Servergruppen

Tipp: Sie können eine Servergruppe erst löschen, nachdem alle zugeordneten Ausführungsserver aus der Servergruppe entfernt wurden. Weitere Informationen finden Sie unter *Löschen von Ausführungsservern*.

So löschen Sie eine Servergruppe:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Servergruppe, die Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen.
3. Klicken Sie auf **Ja**, um die Servergruppe zu entfernen, oder klicken Sie auf **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.
   Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird wieder die Liste der Servergruppen angezeigt. Die gelöschte Servergruppe wird nicht mehr aufgeführt.

Neue Servergruppe (Dialogfeld)

Verwaltung ➤ Servergruppen ➤ Neue Servergruppe/Servergruppe bearbeiten

Mithilfe des Dialogfeldes **Neue Servergruppe** können Sie Servergruppen konfigurieren.

Element	Beschreibung
Name	Gibt den Namen der Servergruppe an, wie er auf der Benutzeroberfläche und in Berichten angezeigt werden soll.
System-Proxy verwenden	Wenn diese Einstellung aktiviert ist, werden alle Ausführungsserver dieser Servergruppe gezwungen, über den definierten System-Proxy mit dem Anwendungsserver zu kommunizieren. Andernfalls kommuniziert der Anwendungsserver direkt mit den Ausführungsservern, sofern kein Proxy für die Servergruppe definiert wird. Dieses Kontrollkästchen ist deaktiviert, wenn kein System-Proxy definiert ist.
Servergruppen-Proxy	In diesem Bereich können Sie einen Proxy-Server definieren, über den die Ausführungsserver dieser Servergruppe mit dem Anwendungsserver kommunizieren sollen. Lassen Sie die Felder leer, wenn die Ausführungsserver dieser Servergruppe direkt mit dem Anwendungsserver kommunizieren sollen, oder wenn Sie die Option **System-Proxy verwenden** aktiviert haben. Sie können auch einen System-Proxy und einen Servergruppen-Proxy definieren. In diesem Fall wird die Kommunikation über beide Proxies geleitet. Der definierte Servergruppen-Proxy muss Secure Sockets Layer (SSL) unterstützen. Alle Ausführungsserver müssen den SSL-Port des Proxy-Servers verwenden. Weitere Informationen zu Ausführungsservereinstellungen finden Sie unter *Einrichten von Ausführungsservern*.
Hostname	Der Name des Computers, auf dem der Proxy-Dienst installiert ist
Port	Die Port-Nummer des Proxy-Hosts. Der Standardport ist **443**.
Username	Wenn der Proxy-Server eine Authentifizierung durch Benutzername- und Kennworteingabe erfordert, geben Sie hier einen gültigen Benutzernamen ein.

Element	Beschreibung
Password	Ist für den Proxy-Server eine Authentifizierung durch Benutzernamen und Kennwort erforderlich, dann geben Sie ein gültiges Kennwort für den im Textfeld **Benutzername** angegebenen Benutzer ein.
Zugeordnete Projekte	Enthält eine Liste aller vorhandenen Projekte. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen neben einem Projekt, um das Projekt der Servergruppe zuzuordnen. Wenn kein Projekt vorhanden ist, können Sie zuerst Projekte erstellen und sie später dem Gruppenkonto zuordnen. Weitere Informationen finden Sie unter *Hinzufügen von Projekten*. Die ausgewählten Projekte haben Zugriff auf die Ausführungsserver dieser Servergruppe.
Alles auswählen	Aktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Projekte.
Auswahl aufheben	Deaktiviert die Kontrollkästchen aller aufgeführten Projekte.

Einrichten von Ausführungsservern

Die Ausführungsserver von SilkCentral sind für die Ausführung geplanter Testspezifikation en, beispielsweise SilkTest Classic- und SilkPerformer-Skripts, verantwortlich. Um SilkTest Classic- und SilkPerformer-Tests ausführen zu können, muss die Software SilkTest Classic oder SilkPerformer auf dem gleichen Computer installiert sein, auf dem die SilkCentral-Ausführungsserver installiert sind.

Beachten Sie den Abschnitt *Multibyte Support* in der *Hilfe* von SilkPerformer, wenn Sie SilkPerformer-Skripts für Multibyte-Anwendungen oder Webseiten ausführen.

Nähere Informationen zur Installation der Ausführungsserver finden Sie im entsprechenden Thema der Hilfe zu SilkCentral. Weitere Informationen zu SilkTest Classic und SilkPerformer finden Sie in der jeweiligen Produktdokumentation.

Hardwarebereitstellung mit Schlüsselwörtern

Die Technologie für die Hardwarebereitstellung von Test Manager erleichtert die Verwaltung von Testumgebungen mit zahlreichen Ausführungsservern. Statt auf die Definition direkter 1:1-Beziehungen zwischen den einzelnen Ausführungsservern und Testsuiten angewiesen zu sein, kann Test Manager mithilfe von Schlüsselwörtern automatisch den für eine Testsuite geeigneten Ausführungsserver auswählen. Hierzu werden die Schlüsselwortlisten der einzelnen Testsuiten jeweils mit den Schlüsselwortlisten aller aktiven Ausführungsserver verglichen.

Schlüsselwörter beschreiben in der Regel die Umgebung eines Ausführungsservers, z. B. Plattform, Betriebssystem und vorinstallierte Anwendungen. Wenn eine Testsuite ausgeführt wird, vergleicht Test Manager die Schlüsselwörter der Testsuite mit den Schlüsselwörtern aller verfügbarer Ausführungsserver. Die Testsuite wird dann auf dem Ausführungsserver ausgeführt, der der Schlüsselwortliste der Testsuite entspricht. Wird kein passender Ausführungsserver gefunden, dann wird die Testsuite nicht ausgeführt. Falls mehrere Ausführungsserver mit passenden Schlüsselwortlisten vorhanden sind, dann wird die Testsuite auf dem ersten erkannten Ausführungsserver ausgeführt.

Reservierte Standardschlüsselwörter

Falls keine Hardwarebereitstellung erforderlich ist, können Sie auf die reservierten Schlüsselwörter zurückgreifen, die automatisch für jeden Ausführungsserver definiert werden. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, den

Ausführungsservern manuell Schlüsselwörter zuzuordnen. Stattdessen können Sie jede Testsuite direkt statisch einem Ausführungsserver zuordnen.

Jedem neu eingerichteten Ausführungsserver wird automatisch ein reserviertes Schlüsselwort zugeordnet. Reservierte Schlüsselwörter haben folgendes Format:

```
#<execution name>@<location name>
```

.

Reservierte Schlüsselwörter sind nur beim Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten verfügbar. Beim Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten sind sie weder verfügbar noch brauchbar.

Neben den reservierten Schlüsselwörtern, die automatisch für jeden definierten Ausführungsserver eingerichtet werden, werden auch für jeden Ausführungsservertyp reservierte Schlüsselwörter festgelegt.

#PHYSICAL	Beschränkt die Bereitstellung von Ausführungsservern auf physische Ausführungsserver.
#VIRTUAL	Beschränkt die Bereitstellung von Ausführungsservern auf virtuelle Ausführungsserver.

Schlüsselwörter und virtuelle Ausführungsserver

Schlüsselwörter werden virtuellen Ausführungsservern auf die gleiche Weise zugeordnet wie physischen Ausführungsservern. Sobald Sie mindestens einen virtuellen Ausführungsserver konfigurieren, wird das Schlüsselwort `#VIRTUAL` dynamisch erstellt und zum Zuordnen zu allen Testsuiten verfügbar gemacht. Wenn eine Testsuite auf einem virtuellen Computer ausgeführt werden soll, wählen Sie für die Testsuite das Schlüsselwort `#VIRTUAL`. Wenn einer Testsuite weder das Schlüsselwort `#VIRTUAL` noch das Schlüsselwort `#PHYSICAL` zugeordnet wurde (oder beide zugeordnet wurden), kann sie entweder auf einem virtuellen oder einem physischen Ausführungsserver ausgeführt werden, sofern die Einstellungen für die Ausführungsumgebung übereinstimmen. Wenn die Schlüsselwörter einer Testsuite mehreren virtuellen Ausführungsservern entsprechen, wird der virtuelle Ausführungsserver ausgewählt, der zuerst erkannt wird.

Konfigurieren physischer Ausführungsserver

So konfigurieren Sie einen physischen Ausführungsserver:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie auf den Namen der Servergruppe, für die Sie einen physischen Ausführungsserver konfigurieren möchten.
   - Um einen neuen Ausführungsserver anzulegen, klicken Sie auf **New Execution Server**.
   - Um einen vorhandenen Ausführungsserver zu bearbeiten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf die betreffende **Bearbeiten**-Schaltfläche.

   Hinweis: Ausführungsserver müssen vor dem Bearbeiten ihrer Eigenschaften deaktiviert werden. Schlüsselwörterlisten aktiver Ausführungsserver können jedoch bearbeitet werden.

3. Geben Sie einen **Namen** und eine **Beschreibung** für den Ausführungsserver ein.
4. Klicken Sie auf das Optionsfeld **Physischer Ausführungsserver**.
5. Geben Sie in das Textfeld **Hostname oder IP-Adresse** eine gültige IP-Adresse oder einen Hostnamen ein.
6. Geben Sie im Textfeld **Port** den Port an, von dem der Ausführungsserver empfängt.

Hinweis: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSL verwenden**, wenn die Verbindung zum Ausführungsserver über SSL hergestellt werden soll.

Tipp: Informationen zum Verbinden eines Ausführungsservers über einen Nicht-Standard-SSL-Port, finden Sie unter *Konfigurieren eines benutzerdefinierten SSL-Ports für Ausführungsserver*.

7. Geben Sie im Textfeld **Maximale Antwortzeit** die maximale Antwortzeit in Sekunden ein.
8. Klicken Sie auf **Schlüsselwörter**, um Schlüsselwörter aus einer Liste auszuwählen oder neue beschreibende Schlüsselwörter für den Ausführungsserver hinzuzufügen.

   Diese Schlüsselwörter werden während der Ausführung analysiert, um dynamisch für jede Ausführung den passenden Server auszuwählen. Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen neuer Ausführungsserver-Schlüsselwörter* und *Zuweisen von Schlüsselwörtern zu einem Ausführungsserver*.
9. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um den Ausführungsserver zu aktivieren.

   Hinweis: Wenn Sie eine ungültige ältere Version, mindestens jedoch Version SilkCentral Test Manager 2009 SP1, eines Ausführungsservers verwenden, wird diese automatisch auf die aktuelle Version von Test Manager aktualisiert. Test Manager zeigt in der Liste der Ausführungsserver in der Spalte **Informationen** eine Upgrade-Meldung an. Der zu aktualisierende Ausführungsserver wird erst nach Abschluss des Upgrade-Vorgangs verwendet.

   Hinweis: Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um eine Testverbindung mit dem Ausführungsserver herzustellen. Sie erhalten eine Nachricht, die besagt, dass eine Verbindung mit dem Ausführungsserver erfolgreich hergestellt werden konnte. Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, stellen Sie sicher, dass Ihre Einstellungen korrekt sind, dass das Netzwerk ordnungsgemäß konfiguriert ist und dass auf dem Ausführungsserver, der gerade eingerichtet wird, die erforderliche Software installiert ist.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Einstellungen zu speichern.
    Der Server wird nun auf der Registerkarte **Servergruppen** in der Liste der verfügbaren Ausführungsserver angezeigt. Jetzt können Testläufe auf diesem Ausführungsserver ausgeführt werden.

Erstellen neuer Ausführungsserver-Schlüsselwörter

So erstellen Sie neue Ausführungsserver-Schlüsselwörter:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie auf den Namen einer definierten Servergruppe, um zur Liste der für diese Servergruppe definierten Ausführungsserver zu gelangen.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** eines vordefinierten Ausführungsservers auf , oder klicken Sie auf **Neuer Ausführungsserver**, um Schlüsselwörter für einen neuen Ausführungsserver zu erstellen.

   In dem nun geöffneten Dialogfeld werden alle zugeordneten Schlüsselwörter im Abschnitt **Schlüsselwörter** angezeigt. Weitere Informationen zum Konfigurieren eines physischen Ausführungsservers finden Sie unter *Konfigurieren physischer Ausführungsserver*. Weitere Informationen zum Konfigurieren eines virtuellen Ausführungsservers finden Sie unter *Konfigurieren virtueller Ausführungsserver auf VMware Lab Manager*.
4. Klicken Sie auf **Schlüsselwörter**.
   Das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** wird geöffnet.
5. Geben Sie im Textfeld **Schlüsselwort** ein alphanumerisches Schlüsselwort ein, das die Umgebung des Ausführungsservers beschreibt, beispielsweise die Plattform, das Betriebssystem und vorinstallierte Anwendungen.

   Die folgenden Zeichen dürfen in Schlüsselwörtern nicht verwendet werden:

- #
- $
- ?
- *
- \
- ,
- ;
- '
- "

Hinweis: Groß-/Kleinschreibung wird bei Schlüsselwörtern nicht berücksichtigt. Beispielsweise werden "Vista" und "vista" als identisch betrachtet.

6. Drücken Sie die **Eingabetaste**.
   Das neue Schlüsselwort steht damit für die Zuordnung bereit.

Zuweisen von Schlüsselwörtern zu einem Ausführungsserver

So weisen Sie einem Ausführungsserver Schlüsselwörter zu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie auf den Namen einer definierten Servergruppe, um zur Liste der für diese Servergruppe definierten Ausführungsserver zu gelangen.
3. Klicken Sie in der in der Spalte **Aktionen** eines vordefinierten Ausführungsservers auf , oder klicken Sie auf **New Execution Server**, um einem neuen Ausführungsserver Schlüsselwörter zuzuweisen.

   In dem nun geöffneten Dialogfeld werden alle zugeordneten Schlüsselwörter im Abschnitt **Schlüsselwörter** angezeigt. Weitere Informationen zum Konfigurieren eines physischen Ausführungsservers finden Sie unter *Konfigurieren physischer Ausführungsserver*. Weitere Informationen zum Konfigurieren eines virtuellen Ausführungsservers finden Sie unter *Konfigurieren virtueller Ausführungsserver auf VMware Lab Manager*.
4. Klicken Sie auf **Schlüsselwörter**.
5. Wählen Sie im Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** in der Liste **Schlüsselwörter auswählen** ein Schlüsselwort aus.

   In der Spalte **Schlüsselwörter auswählen** werden alle verfügbaren, nicht zugeordneten Schlüsselwörter aufgeführt. Wenn Sie mit einer neuen Test Manager-Installation arbeiten, sehen Sie möglicherweise keine verfügbaren Schlüsselwörter.

   Hinweis: Für jeden für das System konfigurierten Ausführungsserver werden reservierte Schlüsselwörter erstellt, die allerdings im Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** nicht angezeigt werden. Diese reservierten Schlüsselwörter sind nur beim Zuordnen von Schlüsselwörtern zu Testsuiten verfügbar.
6. Wählen Sie in der Liste **Schlüsselwörter auswählen** die Schlüsselwörter aus, die die Umgebung des Ausführungsservers beschreiben, z. B. die Plattform, das Betriebssystem und vorinstallierte Anwendungen.

   Mit **STRG + Klick** bzw. **Umschalttaste + Klick** können Sie entsprechend dem üblichen Vorgehen bei der Markierung mehrerer Einträge mehrere Schlüsselwörter auswählen.

   Tipp: Eingaben werden im Feld **Schlüsselwörter auswählen** automatisch vervollständigt. Wenn Sie alphanumerische Zeichen eingeben, wird ein vorhandenes Schlüsselwort, das mit den eingegebenen Zeichen beginnt, automatisch in das Feld übernommen. Beachten Sie, dass dieses Feld deaktiviert ist, wenn in den Listenfeldern **Schlüsselwörter auswählen** oder **Zugewiesene Schlüsselwörter** mehrere Einträge ausgewählt sind.

Hinweis: Falls keine Hardwarebereitstellung erforderlich ist, können Sie die reservierten Schlüsselwörter benutzen, die automatisch für jeden Ausführungsserver definiert werden. In diesem Fall ist es nicht erforderlich, den Ausführungsservern manuell Schlüsselwörter zuzuordnen.

7. Klicken Sie auf **Hinzufügen (>)**, um das Schlüsselwort in die Liste **Zugewiesene Schlüsselwörter** zu verschieben.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Schlüsselwörter zu speichern und das Dialogfeld **Schlüsselwörter zuordnen** zu schließen.

Aktivieren bzw. Deaktivieren von Ausführungsservern

So aktivieren bzw. deaktivieren Sie einen vorhandenen Ausführungsserver:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie auf den Namen der Servergruppe, der der Ausführungsserver zugeordnet ist.
3. Klicken Sie in der Spalte **Status** des zu aktivierenden bzw. deaktivierenden Ausführungsservers auf **Aktivieren**/**Deaktivieren**.
   Sie werden in einem Dialogfeld aufgefordert, die Aktivierung bzw. Deaktivierung zu bestätigen.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Ausführungsserver zu aktivieren bzw. zu deaktivieren, oder klicken Sie auf **Nein**, um den aktuellen Status beizubehalten.
   Daraufhin wird wieder die Liste der Ausführungsserver angezeigt. Im Statusfeld wird der geänderte Status angezeigt.

   Hinweis: Wenn Sie eine ungültige ältere Version, mindestens jedoch Version SilkCentral Test Manager 2009 SP1, eines Ausführungsservers verwenden, wird diese automatisch auf die aktuelle Version von Test Manager aktualisiert. Test Manager zeigt in der Liste der Ausführungsserver in der Spalte **Informationen** eine Upgrade-Meldung an. Der zu aktualisierende Ausführungsserver wird erst nach Abschluss des Upgrade-Vorgangs verwendet.

Löschen von Ausführungsservern

Tipp: Um Dateninkonsistenzen zu vermeiden, müssen Sie den Ausführungsserver deaktivieren, bevor Sie ihn löschen können. Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren bzw. Deaktivieren von Ausführungsservern*.

Hinweis: Die eigentliche Softwareinstallation bleibt von der Löschung eines Ausführungsservers unberührt. Durch die Löschung wird einfach die Verbindung mit dem Ausführungsserver getrennt. Sie können einen zuvor gelöschten Ausführungsserver wieder hinzufügen.

So löschen Sie einen Ausführungsserver:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie auf den Namen der Servergruppe, der der Ausführungsserver zugeordnet ist.
   Eine Liste der Ausführungsserver, die der ausgewählten Servergruppe zugewiesen sind, wird angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Ausführungsservers, den Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Löschen bestätigen müssen.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Ausführungsserver zu löschen, oder klicken Sie auf **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

Wenn Sie auf **Ja** klicken, wird wieder die Liste der Ausführungsserver angezeigt. Der gelöschte Ausführungsserver wird nicht mehr aufgeführt.

Konfigurieren eines benutzerdefinierten SSL-Ports für Ausführungsserver

Standardmäßig kommuniziert der Anwendungsserver über den SSL-Port `19125` mit den Ausführungsservern.

Hinweis: Diese Schritte müssen für jeden Ausführungsserver durchgeführt werden, der über einen Nicht-Standard-SSL-Port angeschlossen werden soll.

So konfigurieren Sie einen benutzerdefinierten SSL-Port für einen Ausführungsserver:

1. Deaktivieren Sie den Ausführungsserver, für den der SSL-Port konfiguriert werden soll.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren bzw. Deaktivieren von Ausführungsservern*.
2. Halten Sie den Ausführungsserver an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner Dienste*.
3. Öffnen Sie die Datei `SccExecServerBootConf.xml` in einem Texteditor.
   Diese Datei befindet sich auf dem Ausführungsserver im Ordner `/conf/execserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
4. Suchen Sie das XML-Tag `<SSLPort>`. Die Standardeinstellung dieses Tags lautet `<19125>`.
   Geben Sie die Portnummer ein, die Sie für die SSL-Kommunikation verwenden möchten.
5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Weisen Sie in SilkCentral dem SSL-Port des Ausführungsservers den Wert zu, den Sie in der XML-Datei angegeben haben.
   Detaillierte Informationen zur Änderung von Ausführungsservereinstellungen finden Sie unter *Konfigurieren physischer Ausführungsserver*.
7. Starten Sie den Ausführungsserver neu.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner Dienste*.
8. Aktivieren Sie den Ausführungsserver wieder.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren bzw. Deaktivieren von Ausführungsservern*.

Neuer Ausführungsserver/Ausführungsserver Bearbeiten Dialogfeld

Verwaltung ➤ Servergruppen ➤ Servergruppe ➤ Neuer Ausführungsserver/Ausführungsserver bearbeiten

Mithilfe der Dialogfelder **Neuer Ausführungsserver/Ausführungsserver Bearbeiten** können Sie die zu einer Servergruppe gehörigen Ausführungsserver konfigurieren.

Element	Beschreibung
Name	Definiert den Namen des Ausführungsservers. Dieser Name wird in allen Tabellen und Ergebnisberichten für Ausführungen auf diesem Computer angezeigt. Es können bis zu 100 Zeichen eingegeben werden.

Element	Beschreibung
Beschreibung	Eine Beschreibung des Ausführungsservers. Sie können jeden beliebigen Text als Beschreibung eingeben.
Physischer Ausführungsserver	Wählen Sie diese Option, um einen physischen Rechner als Ausführungsserver festzulegen.
Hostname oder IP-Adresse	Gibt den Computernamen oder die IP-Adresse des Computers an, auf dem der Ausführungsserver installiert ist. In einigen Netzwerken wird der Ausführungsserver u. U. nur dann gefunden, wenn der volle Name des Hosts mit dem Domänennamen angegeben wird, z. B. `BeispielHost.BeispielDomäne`.
Virtuelle Maschine	Wählen Sie diese Option, um einen Ausführungsserver anzugeben, auf dem ein virtuelles Abbild einer VMware Lab Manager-Konfiguration ausgeführt wird. **VMware Lab Manager-Server**: Wählen Sie die VMware Lab Manager-Installation aus, in der die virtuelle Maschine installiert ist. Dieses Listenfeld enthält alle Installationen, die unter **Verwaltung ➤ System ➤ VMware Lab Manager-Server** konfiguriert sind. **Konfiguration**: Listet alle im ausgewählten **VMware Lab Manager-Server** verfügbaren Konfigurationen auf. **Maschine**: Listet alle in der ausgewählten **Konfiguration** verfügbaren virtuellen Abbilder auf.
Port	Legt den Port des im Textfeld **Hostname oder IP-Adresse** definierten Computers fest, von dem der Ausführungsserver empfängt. Der Standardport lautet **19124**.

Element	Beschreibung
SSL verwenden	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Anwendungsserver über Secure Sockets Layer (SSL) eine Verbindung mit dem Ausführungsserver herstellen soll. Der Standardport lautet **19125**. Wenn ein Proxy-Server für die Servergruppe verwendet wird, der dieser Ausführungsserver zugeordnet ist, müssen Sie für Port **443 SSL verwenden** aktivieren.
Maximale Antwortzeit [s]	Geben Sie eine Antwortzeit in Sekunden ein, oder behalten Sie den Standardwert von **120** Sekunden für physische Ausführungsserver sowie **300** für virtuelle Ausführungsserver bei. Bei der Antwortzeit handelt es sich um den Zeitraum, nach dem der Anwendungsserver die Verbindung beendet, wenn der Ausführungsserver nicht antwortet. Nach 2/3 des hier definierten Zeitraums wird der Administrator per E-Mail gewarnt, dass der Ausführungsserver nicht mehr verfügbar ist.
Schlüsselwörter	Listet die Schlüsselwörter auf, die dieser Testsuite zugeordnet wurden. Anhand der Schlüsselwörter kann die Hardwarebereitstellungstechnologie von Test Manager für jede Testsuite dynamisch den am besten geeigneten Ausführungsserver identifizieren. Klicken Sie auf **Schlüsselwörter**, um die Schlüsselwortliste für diesen Ausführungsserver zu bearbeiten.
Status	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen, um den Ausführungsserver zu aktivieren. Wenn Sie den Ausführungsserver nicht aktivieren, sind sie für die Monitorausführung nicht verfügbar.
Testverbindung	Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um eine Testverbindung mit dem Ausführungsserver herzustellen. Sie erhalten eine Nachricht, die besagt, dass eine Verbindung mit dem Ausführungsserver erfolgreich hergestellt werden konnte. Wenn Sie

Element	Beschreibung
	eine Fehlermeldung erhalten, stellen Sie sicher, dass Ihre Einstellungen korrekt sind, dass das Netzwerk ordnungsgemäß konfiguriert ist und dass auf dem Ausführungsserver, der gerade eingerichtet wird, die erforderliche Software installiert ist.

Weitere Einstellungen zur Ausführung von SilkTest Classic

<Installationsverzeichnis> ➤ conf ➤ execserver ➤ SccExecServerBootConf.xml

Verwenden Sie diese Einstellungen zum Ausführen von SilkTest Classic-Testspezifikation en, die mit SilkCentral Test Manager Version 7.0 oder einer älteren Version erstellt wurden.

Die folgenden Einstellungen sind in der Datei `SccExecServerBootConf.xml` definiert. Diese Datei befindet sich auf dem Ausführungsserver im Ordner `/conf/execserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.

Tipp: Wichtig ist, vor der Bearbeitung der Datei `SccExecServerBootConf.xml` den Ausführungsserverdienst anzuhalten. Starten Sie den Dienst erneut, nachdem Sie die aktualisierte Datei gespeichert haben. Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner -Dienste*.

XML-Tag	Beschreibung
PrependedPartnerParams	*Syntax:* `<PrependedPartnerParams>-q -tm -fullreport</PrependedPartnerParams>` **Parameter** — **Beschreibung** **-q** — Beendet SilkTest Classic nach der Ausführung. **-tm** — Weist SilkTest Classic an, eine Test Manager-Lizenz auszuchecken. **-fullreport** — Teilt SilkTest Classic mit, dass das Programm von Test Manager gestartet wurde.
CompileLog	*Syntax:* `<CompileLog>false</CompileLog>` Wenn `true` angegeben wird, wird eine Datei, die Informationen zur Kompilierung enthält, zusammen mit den Ergebnissen gespeichert.
ScreenshotOnError	*Syntax:* `<ScreenshotOnError>true</ScreenshotOnError>` Wenn **`true`** angegeben wird, erstellt SilkTest Classic beim Auftreten von Fehlern automatisch Screenshots, und speichert diese zusammen mit den Ergebnissen.

XML-Tag	Beschreibung
LogTimeoutInterval	*Syntax:* `<LogTimeoutInterval>3600</LogTimeoutInterval>` Aus verschiedenen Gründen (wozu auch unerwartetes Anwendungsverhalten und Systemfehler zählen können) werden Testausführungen von SilkTest Classic manchmal nicht erfolgreich abgeschlossen. Da die Ausführung nachfolgender Prozesse durch fehlgeschlagene Testausführungen mit undefiniertem Zustand verhindert wird, wurde ein Timeout-Mechanismus implementiert, der die SilkTest Classic-Anwendung nach einem festgelegten Zeitraum schließt. Der Timeout-Mechanismus beginnt zu dem Zeitpunkt mit der Zeitmessung, zu dem SilkTest Classic zum letzten Mal Daten in die Datei `rms.log` geschrieben hat. Bei der Datei `rms.log` handelt es sich um das SilkTest Classic-Ausführungsprotokoll. Der Timeout-Standardwert beträgt **`3600`** Sekunden (1 Stunde).

Arbeiten mit VMware Lab Manager

VMware Lab Manager (Lab Manager) ist in Test Manager integriert. Dadurch kann Lab Manager direkt über die Test Manager-Benutzeroberfläche verwaltet werden. Zu den integrierten Funktionen gehören Einrichten der Testumgebung, Ausführen von Tests, Erfassen der Ergebnisse und Entfernen der Umgebung. Test Manager kann mehrere Lab Manager-Installationen und -Konfigurationen unterstützen. Die mit LiveLink aufgezeichneten Konfigurationen können über Lab Manager angezeigt werden.

Hinweis: Vollständige Informationen zur LiveLink-Konfigurationsaufzeichnung und zu weiteren Lab Manager-Funktionen finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Virtuelle Konfigurationen in Lab Manager

VMware-Images sind virtuelle Computersysteme. Die verschiedenen VMware-Images bzw. "Konfigurationen", bei denen es sich um Kombinationen von Images handelt, z. B. Datenbank-, Anwendungs- und Ausführungsserver, werden mit Lab Manager verwaltet. VMware-Konfigurationen bieten eine effektive Möglichkeit, komplexe Testumgebungen virtuell nachzubilden. Die Konfigurationen werden in der Regel über Manager-Bibliotheken eingerichtet. Sie können wie einzelne VMware-Images aktiviert und deaktiviert werden. Sie können mehrere Instanzen derselben Konfiguration gleichzeitig mit unterschiedlichen Tests einrichten und ausführen. Die VMware-Konfigurationen beeinflussen sich nicht gegenseitig im Netzwerk. Mithilfe der VMware LiveLink-Technologie können Sie Momentaufnahmen vollständiger Konfigurationen aufzeichnen und sie später bei Bedarf wiederherstellen.

Hinweis: Vollständige Informationen zur LiveLink-Konfigurationsaufzeichnung und zu weiteren Lab Manager-Funktionen finden Sie in der zugehörigen Dokumentation.

Hinweis: In jeder Konfiguration muss mindestens ein Test Manager-Ausführungsserver vorhanden sein. Diese Ausführungsserver steuern die Testausführung in den Konfigurationen und rufen die Testergebnisse ab.

Konfigurieren des Zugriffs auf Lab Manager-Server

So konfigurieren Sie den Zugriff auf einen Lab Manager-Server:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ System**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **VMware Lab Manager-Server**.
3. Klicken Sie auf **Neuer VMware Lab Manager-Server**.
   Das Dialogfeld **Neuer VMware Lab Manager-Server** wird angezeigt.
4. Geben Sie den **Namen** für den zu konfigurierenden Server ein.
5. Geben Sie den **Hostnamen** für den zu konfigurierenden Server ein.
6. Geben Sie die **Port**-Nummer ein.
7. Soll die Verbindung zu dem Lab Manager-Server mit SSL verschlüsselt werden, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSL verwenden**.
8. Geben Sie einen **Benutzernamen** und ein **Kennwort** für den zu konfigurierenden Lab Manager-Server ein.

   Der **Status** wird standardmäßig auf **Aktiv** festgelegt.

   Hinweis: Lab Manager-Benutzer müssen über Administratorrechte verfügen, um diese Aufgabe durchführen zu können.

9. *Optional:* Geben Sie die Lab Manager-**Organisation** ein.

   Lab Manager legt mithilfe von Organisationen fest, auf welche Ressourcen ein Benutzer zugreifen kann. Wenn der Benutzer nicht der ausgewählten Organisation in Lab Manager zugewiesen ist, wird in Test Manager eine Fehlermeldung angezeigt. Weitere Informationen zu Organisationen in Lab Manager finden Sie in der Dokumentation zu Lab Manager.

10. Klicken Sie auf **OK**.
    Test Manager überprüft die Verfügbarkeit des konfigurierten Lab Manager-Servers und fügt ihn dann der Liste der Lab Manager-Server hinzu.

Konfigurieren virtueller Ausführungsserver in Lab Manager

Hier wird beschrieben, wie ein virtueller Ausführungsserver in Lab Manager konfiguriert wird.

So konfigurieren Sie einen Ausführungsserver in einem virtuellen Abbild einer Lab Manager-Konfiguration:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Servergruppen**.
2. Klicken Sie auf den Namen der Servergruppe, für die Sie einen virtuellen Ausführungsserver konfigurieren möchten.
3. Um einen neuen Ausführungsserver anzulegen, klicken Sie auf **New Execution Server**. Um einen vorhandenen Ausführungsserver zu bearbeiten, klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf .

   Hinweis: Ausführungsserver müssen vor dem Bearbeiten ihrer Eigenschaften deaktiviert werden. Schlüsselwörterlisten aktiver Ausführungsserver können bearbeitet werden, während der Server aktiv ist.

4. Geben Sie einen **Namen** und eine **Beschreibung** für den virtuellen Ausführungsserver ein.
5. Klicken Sie auf das Optionsfeld **Virtuelle Maschine**.
6. Wählen Sie in dem Listenfeld **VMware Lab Manager** die VMware Lab Manager-Installation, in der die virtuelle Maschine installiert ist, die Sie konfigurieren möchten.

7. Wählen Sie die gewünschte Lab Manager-Konfiguration in dem Listenfeld **Konfiguration**.
8. Wählen Sie in dem Listenfeld **Maschine** die Maschine, auf welcher der Test Manager-Ausführungsserver läuft.

   Das ist für die Kommunikation erforderlich, und damit die Konfiguration getestet werden kann.
9. Geben Sie im Textfeld **Port** den Port an, von dem der Ausführungsserver empfängt.

   Hinweis: Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **SSL verwenden**, wenn die Verbindung zum Ausführungsserver über SSL hergestellt werden soll.

   Tipp: Informationen zum Verbinden eines Ausführungsservers über einen Nicht-Standard-SSL-Port, finden Sie unter *Konfigurieren eines benutzerdefinierten SSL-Ports für Ausführungsserver*.
10. Geben Sie im Textfeld **Maximale Antwortzeit** die maximale Antwortzeit in Sekunden ein.
11. Markieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, um den Ausführungsserver zu aktivieren.
12. Klicken Sie auf **Verbindung testen**, um eine Testverbindung mit dem Ausführungsserver herzustellen.

    Sie erhalten eine Nachricht, die besagt, dass eine Verbindung mit dem Ausführungsserver erfolgreich hergestellt werden konnte. Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten, stellen Sie sicher, dass Ihre Einstellungen korrekt sind, dass das Netzwerk ordnungsgemäß konfiguriert ist und dass auf dem Ausführungsserver, der gerade eingerichtet wird, die erforderliche Software installiert ist. Die Herstellung einer **Testverbindung** führt dazu, dass die vollständige Konfiguration gesendet wird. Dann versucht Test Manager, eine Verbindung zum Ausführungsserver herzustellen und anschließend die Konfiguration wieder zurückzunehmen. Dieser Vorgang kann einige Zeit dauern.
13. Klicken Sie auf **OK**, um die Konfiguration zu speichern.
    Der virtuelle Server wird nun auf der Registerkarte **Servergruppen** in der Liste der verfügbaren Ausführungsserver angezeigt. Jetzt können Testläufe auf diesem virtuellen Ausführungsserver ausgeführt werden.

VMware Lab Manager-Server (Seite)

Verwaltung ➤ System ➤ VMware Lab Manager-Server

Mithilfe dieser Seite können Sie die Lab Manager-Server verwalten. Zu jedem aufgeführten Server werden folgende Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	Eine Lab Manager-Serververbindung bearbeiten oder löschen. Diese Aktionen sind nur zulässig, wenn die Lab Manager-Verbindung deaktiviert ist. Siehe **Status**.
Name	Legt den Namen des Lab Manager-Servers fest, der in der SilkCentral-Benutzeroberfläche angezeigt werden soll. Sie können für den Server jeden beliebigen Namen festlegen. Dieses Feld hat keinen

Spalte	Beschreibung
	Einfluss auf die tatsächlichen Lab Manager-Einstellungen.
Status	Zeigt an, ob die Verbindung mit dem Lab Manager-Server aktiv oder inaktiv ist. Wenn sie inaktiv ist, sind die Lab Manager-Serverdienste nicht für SilkCentral verfügbar. Wenn Sie auf den Status eines VMware Lab Manager-Servers klicken, wird der Status von aktiv in inaktiv bzw. von inaktiv in aktiv geändert.
Hostname	Hostname und Port des Servers, auf dem Lab Manager installiert ist.
Pfad	Der Pfad zur Webdienst-API von VMware Lab Manager. Der Standardpfad lautet /LabManager/SOAP/LabManager.asmx.
SSL	Zeigt an, ob SilkCentral eine SSL-Verbindung mit dem Lab Manager-Server herstellt.
Erstellt am	Datum, an dem die Verbindung mit dem Lab Manager-Server eingerichtet wurde.
Erstellt von	Der Benutzer, der die Verbindung mit dem Lab Manager-Server erstellt hat.
Geändert am	Datum, an dem die Lab Manager-Serververbindung geändert wurde.
Geändert von	Der Benutzer, der die Lab Manager-Serververbindung geändert hat.

Klicken Sie auf **Neuer VMware Lab Manager-Server**, um eine neue Lab Manager-Verbindung zu erstellen.

Verwalten von Berichtsvorlagen

SilkCentral stellt eine Vielzahl vorinstallierter Berichte zur Verfügung, mit denen Sie Daten zu Analysezwecken schnell und einfach in präsentationsreife Informationen umwandeln können. Die Standardberichte können mit Microsoft Excel oder BIRT, einem auf Eclipse basierenden Open-Source-Berichtstool für Webanwendungen,

angepasst werden. Sie können mit diesen Programmen auch völlig neue Berichte erstellen. Um mit Microsoft Excel erstellte Berichte anpassen zu können, brauchen Sie Microsoft Excel.

SilkCentral-Berichte unterstützen das Bitmap-Format (.bmp) nicht. Bilder müssen in den Formaten JPEG, GIF oder PNG vorliegen.

Verwalten von benutzerdefinierten Berichtsvorlagen mit BIRT

SilkCentral arbeitet eng mit Business Intelligence and Reporting Tools (BIRT) RCP Designer zusammen, damit Sie leichter Berichte über Test-, Build-, Fehler- und Anforderungsdaten erstellen können.

Nachdem Sie eine Kopie von BIRT RCP Designer heruntergeladen haben, können Sie die Kernberichte von SilkCentral anpassen und eigene Berichte hinzufügen. Informationen zur Ausführung und Anpassung von Berichten finden Sie in der Hilfe zur Anwendung.

Weitere Informationen zu BIRT RCP Designer finden Sie im Online-Hilfesystem von BIRT RCP Designer. Weitere Informationen, Beispiele und Demonstrationen zum BIRT RCP Designer finden Sie unter *http://www.eclipse.org/birt*. Zudem gibt es eine aktive Newsgroup (news.eclipse.org).

Für die Arbeit mit benutzerdefinierten BIRT-Berichten müssen folgende Softwarevoraussetzungen erfüllt sein:

- BIRT RCP Designer
- Zugriff auf SilkCentral mit Administratorrechten

Hinweis: SilkCentral-Berichte unterstützen das Bitmap-Format (.bmp) nicht. Bilder müssen in den Formaten JPEG, GIF oder PNG vorliegen.

Installieren von BIRT von SilkCentral

In dieser Anleitung wird beschrieben, wie Sie BIRT RCP Designer von Ihrer SilkCentral-Installation aus installieren. Wenn Sie BIRT auf diese Weise installieren, wird die für SilkCentral notwendige Konfiguration automatisch ausgeführt.

So installieren Sie BIRT von SilkCentral aus:

1. Navigieren Sie zu **Hilfe ➤ Tools**.
2. Klicken Sie auf den Link **BIRT RCP Report Designer**.
3. Nachdem Sie das komprimierte Installationspaket heruntergeladen haben, extrahieren Sie die komprimierten Dateien in ein Verzeichnis auf Ihrem System, beispielsweise `C:\BIRT`.

   Hinweis: Wenn Sie die Installationsdateien mit der Windows-Funktion für komprimierte Ordner extrahieren, erhalten Sie einen Fehler. Extrahieren Sie die Dateien mit einem Dienstprogramm wie WinZip oder WinRAR.

4. Starten Sie `BIRT.exe` von dem Verzeichnis aus, in das Sie die Dateien extrahiert haben.

Konfigurieren von BIRT für SilkCentral

Wenn BIRT bereits auf Ihrem Computer installiert ist, oder wenn Sie BIRT von einem anderen Standort installieren, beispielsweise von der Eclipse-Homepage, müssen Sie BIRT nach der Installation für die Verwendung mit SilkCentral konfigurieren. Wenn Sie BIRT von SilkCentral aus gemäß *Installieren von BIRT von SilkCentral aus* installiert haben, können Sie die in dieser Vorgehensweise beschriebenen Schritte überspringen.

So konfigurieren Sie BIRT RCP Designer für die Verwendung mit SilkCentral:

1. Kopieren Sie die Dateien `jtds.jar` und `ojdbc6.jar` aus dem Verzeichnis `\lib` des Installationsordners Ihres SilkCentral-Front-End-Servers in das Verzeichnis `plugins\org.eclipse.birt.report.data.oda.jdbc_<version>\drivers` Ihrer BIRT-Installation.

Damit wird der JDBC-Zugriff auf die SilkCentral-Installation ermöglicht.

2. Kopieren Sie die Datei `scc.jar` aus dem Verzeichnis `\lib` des Installationsordners Ihres SilkCentral-Front-End-Servers in das Verzeichnis `plugins\org.eclipse.birt.report.viewer_<version>\birt\WEB-INF\lib` Ihrer BIRT-Installation.
3. Erstellen Sie ein Verzeichnis, in dem die von Ihnen erstellten Berichte gespeichert werden sollen z. B. `C:\MeineBirtBerichte`. Erstellen Sie ein Unterverzeichnis namens `conf` in dem neu erstellten Verzeichnis.
4. Erstellen Sie im Verzeichnis `conf` ein Verzeichnis namens `birt`.
   Das Verzeichnis sollte jetzt etwa folgende Struktur haben: `C:\MeineBirtBerichte\conf\birt`.
5. Kopieren Sie die Datei `library.rptlibrary` aus dem Verzeichnis `\conf\Birt` des Installationsordners des SilkCentral-Front-End-Servers in das soeben erstellte Verzeichnis `\conf\birt`.
6. Starten Sie BIRT, indem Sie die Datei `BIRT.exe` ausführen, die sich in dem lokalen Verzeichnis befindet, in dem Sie die komprimierten Dateien der Anwendung extrahiert haben.
7. Wählen Sie im BIRT RCP Designer im Menü **Window** die Option **Preferences**.
8. Wählen Sie im Fenster **Preferences** im Verzeichnisbaum im linken Bereich **Report Design ➤ Resource** aus.
9. Geben Sie im Textfeld **Resource folder** das erstellte Verzeichnis ein.
   Beispielsweise `C:\MeineBirtBerichte\conf\birt`.
10. Klicken Sie auf **Apply** und anschließend auf **OK**.

Einrichten des Datenbankzugriffs für eine neue Berichtsvorlage

Bevor Sie mit dem BIRT RCP Designer eine neue Berichtsvorlage erstellen können, müssen Sie den Datenbankzugriff auf das SilkCentral-Repository einrichten, das Sie abfragen möchten.

So richten Sie den Datenbankzugriff für eine neue Berichtsvorlage ein:

1. Wählen Sie im BIRT RCP Designer die Menüoptionen**File ➤ New ➤ New Report**.
2. Führen Sie alle Schritte im Assistenten **New Report** aus.
3. Öffnen Sie den **Resource Explorer**.
4. Im **Resource Explorer**, klicken Sie auf **Shared Resources ➤ conf ➤ birt ➤ library.rptlibrary ➤ Datenquellen ➤ Datenquelle** und ziehen Sie die benötigte Datenquelle in das Verzeichnis `Datenquellen` Ihres Berichts, welches sich im Fenster **Übersicht** befindet.
5. Im **Resource Explorer** klicken Sie auf **Shared Resources ➤ conf ➤ birt ➤ library.rptlibrary ➤ Report Parameters** und ziehen Sie die vier Berichtsparameter `sourceUser`, `sourcePassword`, `sourceURL` und `sourceDriver` in das Verzeichnis `Report Parameters` Ihres Berichts, welches sich im Fenster **Übersicht** befindet.
6. Doppelklicken Sie auf die neu importierte Datenquelle, um das Dialogfeld **Edit Data Source** zu öffnen.
7. Geben Sie gültige Werte in die Felder **Driver Class** und **Database URL** ein.
   Weitere Informationen finden Sie unter **Einstellungen für BIRT-Datenquellen**.
8. Klicken Sie auf **Test Connection**, um die Einstellungen zu testen.
   Wenn die Datenbankverbindung hergestellt wurde, können Sie mit dem Entwurf der neuen Berichtsvorlage fortfahren.
9. Klicken Sie auf **OK**.

Einstellungen für BIRT-Datenquellen

Mit dem BIRT-Dialogfeld **New JDBC Data Source Profilel** richten Sie den Datenbankzugriff auf ein vorhandenes SilkCentral-Repository ein. Um das Dialogfeld **New JDBC Data Source Profile** zu öffnen, klicken Sie in der

Outline mit der rechten Maustaste auf **Data Sources**. Klicken Sie dann in der Übersicht auf **New Data Source**, wählen Sie **JDBC Data Source**, und klicken Sie auf **Next >**.

Um eine Verbindung mit einer MS SQL Server- oder einer MS SQL Server Express-Datenbank herzustellen, verwenden Sie die folgenden Benutzerdaten:

Element	String	
Treiberklasse	`net.sourceforge.jtds.jdbc.Driver`	
Treiber-URL	**MS SQL Server**	`jdbc:jtds:sqlserver://<HOST>:<PORT>/<DATENBANK>`
	MS SQL Server Express	`jdbc:jtds:sqlserver://<HOST>:<PORT>/<DATENBANK>;instance=<INSTANZ`
	HOST	Host-Name oder IP-Adresse des Computers, auf dem der Datenbankserver installiert ist.
	PORT	Port-Nummer des Datenbankmanagementsystems. Der Standardwert ist 1433.
	DATENBANK	Der Name der Datenbank.
	INSTANZENNAME	Nur für MS SQL Server Express. Instanzenname der Datenbankinstanz. Die Standardinstanz von MS SQL Server Express ist `localhost\SQLExpress`.

Um eine Verbindung mit einer Oracle-Datenbank herzustellen, verwenden Sie die folgenden Benutzerdaten:

Element	String	
Treiberklasse	`oracle.jdbc.OracleDriver`	
Treiber-URL	`jdbc:oracle:thin:@<HOST>:<PORT>:<DATENBANK>`	
	HOST	Host-Name oder IP-Adresse des Computers, auf dem der Datenbankserver installiert ist.
	PORT	Port-Nummer des Datenbankmanagementsystems. Der Standardwert ist 1521.
	DATENBANK	Oracle-SID.

Anpassen vorhandener Berichtsvorlagen

SilkCentral ermöglicht Ihnen, BIRT-Berichtsvorlagen herunterzuladen und anzupassen. Diese Berichtsvorlagen enthalten alle Informationen, die notwendig sind, um eigene, angepasste Berichtsvorlagen für die Verwendung mit SilkCentral-Modulen zu erstellen.

Hinweis: SilkCentral-Berichte unterstützen das Bitmap-Format (.bmp) nicht. Bilder müssen in den Formaten JPEG, GIF oder PNG vorliegen.

So erstellen Sie einen Bericht mit Hilfe einer SilkCentral-Vorlage:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Berichte**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Berichtsvorlagen**.
   Die Seite **Berichtsvorlagen** wird mit allen bisher hochgeladenen Berichtsvorlagen angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** auf .
4. Speichern Sie die Vorlagendatei `<Dateiname>.rptdesign` auf Ihrem lokalen System.
5. Öffnen Sie die heruntergeladene Vorlagendatei in **BIRT RCP Designer**.
6. Ändern Sie die Gestaltung des Berichts wie erforderlich.
   Hinweise zur Gestaltung von Berichten erhalten Sie im Online-Hilfesystem von BIRT RCP Designer.
7. Klicken Sie auf die Registerkarte **Vorschau**, um eine Voransicht Ihres Berichts anzuzeigen.
   Wenn Sie zum ersten Mal auf die Registerkarte **Vorschau** klicken, wird das Dialogfeld **Parameter eingeben** angezeigt, in dem Sie eine gültige Sitzungs-ID eingeben müssen.
8. Geben Sie die folgende URL in einem Browser ein, um eine gültige Sitzungs-ID zu generieren.
   `http://<HOST>:<PORT>/services/sccsystem?method=logonUser&userName=<BENUTZERNAME>&plainPasswd=<KENNWORT>`.

Parameter	Beschreibung
HOST	Hostname oder IP-Adresse des Computers, auf dem SilkCentral installiert ist.
PORT	Portnummer des SilkCentral-Front-End-Servers. Der Standardwert ist `19120`, wenn Sie auf SilkCentral über einen alleinstehenden Webserver zugreifen, und `80`, wenn Sie auf SilkCentral über IIS zugreifen.
BENUTZERNAME/KENNWORT	Gültige Benutzerdaten eines SilkCentral-Benutzers.

   Hinweis: Die Reihenfolge der gültigen Benutzerdaten BENUTZERNAME und KENNWORT ist sehr wichtig.

9. Wenn irgendwann Ihr bearbeiteter Bericht keine Daten mehr zurückgibt, liegt wahrscheinlich eine Zeitüberschreitung Ihrer Sitzungs-ID vor. Klicken Sie im Fenster **Vorschau** auf **Berichtsparameter anzeigen**, um eine neue Sitzungs-ID einzugeben. Wiederholen Sie den vorigen Schritt, um eine neue Sitzungs-ID zu generieren.

Einrichten und Bearbeiten von Berichtsberechtigungen und -zuordnungen

Der Berichtsadministrator richtet Berechtigungen ein und bearbeitet sie. Diese Berechtigungen legen fest, wer Berichte drucken sowie ihren Namen und ihre Beschreibung ändern kann. Sie möchten vielleicht die Projekte, Module oder Kategorien ändern, mit denen Berichte verbunden sind. Und vielleicht möchten Sie die Beschreibung oder den Namen eines Berichts ändern, damit Benutzer ihn leichter interpretieren können.

Sobald Sie mit BIRT RCP Designer oder Excel einen neuen benutzerdefinierten Bericht erstellt und auf SilkCentral hochgeladen haben, müssen Sie Berechtigungen einrichten, damit Benutzer auf ihn zugreifen können.

So richten Sie Berechtigungen für eine SilkCentral-Berichtsvorlage ein und bearbeiten diese:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Berichte**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Berichtsvorlagen**.
   Die Seite **Berichtsvorlagen** wird mit allen bisher hochgeladenen Berichtsvorlagen angezeigt.

3. Klicken Sie auf den Name der Berichtsvorlage, für die Sie Berechtigungen und Zuordnungen einrichten oder bearbeiten möchten.
   Das Dialogfeld **Berichtsvorlage bearbeiten** wird angezeigt.
4. Sie können die Berechtigungen für einen Bericht ändern, indem Sie in den Listenfeldern **Projekte** und **Module** andere Einträge auswählen.

   Sie legen damit fest, welche Benutzer auf die ausgewählte Berichtsvorlage zugreifen können.
5. Haben Sie die Bearbeitung abgeschlossen, klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen für die Berichtsvorlage zu speichern.

   Die von Ihnen vorgenommenen Änderungen werden sofort wirksam. Benutzer sehen die Änderungen, sobald sie das nächste Mal auf die Liste der Berichte zugreifen oder sie aktualisieren.

Herunterladen von Berichtsvorlagen

Die Berichtsvorlage des ausgewählten Berichts, einschließlich des Layouts, wird heruntergeladen. Wenn Sie SilkCentral-Berichtsvorlagen auf Ihr lokales System herunterladen, können Sie diese im BIRT Report Designer oder in Microsoft Excel bearbeiten. Nach der Bearbeitung eines heruntergeladenen Berichts können Sie diesen für andere Benutzer wieder hochladen. Weitere Informationen finden Sie unter *Hochladen von Berichtsvorlagen*.

So laden Sie eine SilkCentral-Berichtsvorlage herunter:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Berichte**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Berichtsvorlagen**.
   Die Seite **Berichtsvorlagen** wird mit allen bisher hochgeladenen Berichtsvorlagen angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Berichts, den Sie herunterladen möchten, auf .
   Das Dialogfeld **Dateidownload** wird angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Speichern**, und laden Sie die Berichtsdatei je nach ausgewähltem Berichtstyp als `.rptdesign`- oder `.xls`-Datei auf Ihr lokales System herunter.
5. Ändern Sie anschließend den Bericht wie gewünscht im BIRT RCP Designer für `.rptdesign`-Dateien oder in Excel für `.xls`-Dateien.

Hochladen von Berichtsvorlagen

Wenn Sie SilkCentral-Berichtsvorlagen hochladen, werden sie für andere Benutzer verfügbar. Sie möchten vielleicht eine Berichtsvorlage, die Sie mit BIRT RCP Designer oder Microsoft Excel bearbeitet haben, hochladen. Sie können einen Bericht nur dann ausführen, wenn Sie auf das mit dem Bericht verbundene Projekt und das Modul zugreifen können.

Hinweis: Um benutzerdefinierte Berichte erstellen und hochladen zu können, sind die Berechtigungen SuperUser, Administrator oder Berichtersteller erforderlich. Mit anderen Berechtigungen können Sie keine Berichte erstellen oder hochladen.

Tipp: Vorlagen müssen mit zusätzlichen Informationen konfiguriert werden, damit sie identifiziert werden können, sobald sie auf SilkCentral hochgeladen wurden.

Hinweis: SilkCentral-Berichte unterstützen das Bitmap-Format (.bmp) nicht. Bilder müssen in den Formaten JPEG, GIF oder PNG vorliegen.

So laden Sie eine benutzerdefinierte Vorlage als neuen Bericht hoch:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Berichte**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Berichtsvorlagen**.

Die Seite **Berichtsvorlagen** wird mit allen bisher hochgeladenen Berichtsvorlagen angezeigt.

3. Klicken Sie unten auf der Seite auf **Hochladen**.
   Das Dialogfeld **Berichtsvorlage hochladen** wird angezeigt.
4. Geben Sie einen **Namen** für den Bericht ein.
5. *Optional:* Geben Sie eine **Beschreibung** des Berichts ein.
6. Wählen Sie im Listenfeld **Projekte** die Projekte, denen der Bericht zugeordnet werden soll.
   Halten Sie die Taste **Strg** gedrückt, um mehrere Projekte auszuwählen.
7. Wählen Sie im Listenfeld **Module** die Module, denen der Bericht zugeordnet werden soll.
   Halten Sie die Taste **Strg** gedrückt, um mehrere Module auszuwählen.
8. Klicken Sie auf **Durchsuchen** neben dem Feld **Datei**.
9. Suchen und wählen Sie die Vorlagendatei, die Sie als Grundlage für die Berichtsvorlage verwenden möchten.
   Die Datei muss die Dateierweiterung `.rptdesign` oder `.xls` aufweisen.
10. Klicken Sie auf **OK**, um die Berichtsvorlage für die Verwendung in SilkCentral hochzuladen.

Aktualisieren von Berichtsquellen

Die Aktualisierung einer vorhandenen SilkCentral-Berichtsvorlage erlaubt Ihnen, einen Bericht, den Sie mit BIRT RCP Designer oder Microsoft Excel angepasst haben, in SilkCentral zu verschieben und ihn für andere Benutzer verfügbar zu machen.

Hinweis: Um benutzerdefinierte Berichte erstellen und hochladen zu können, sind die Berechtigungen SuperUser, Administrator oder Berichtersteller erforderlich. Mit anderen Berechtigungen können Sie keine Berichte erstellen oder hochladen.

Vorsicht: Die mit SilkCentral gelieferten Berichtsvorlagen werden automatisch aktualisiert, wenn Sie auf eine neue Version upgraden. Es ist daher wichtig, dass Sie Ihre benutzerdefinierten Berichtsvorlagen in einem eigens dafür vorgesehenen Ordner speichern, oder dass Sie diese Berichtsvorlagen als neue Vorlagen hochladen. Weitere Informationen finden Sie unter **Hochladen von Berichtsvorlagen**.

So aktualisieren Sie eine Berichtsvorlage durch eine geänderte Vorlagendatei:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Berichte**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Berichtsvorlagen**.
   Die Seite **Berichtsvorlagen** wird mit allen bisher hochgeladenen Berichtsvorlagen angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Berichts, den Sie aktualisieren möchten, auf .
4. Klicken Sie im Dialogfeld **Berichtsvorlage aktualisieren** auf **Durchsuchen**, um die Vorlagendatei zu suchen und auszuwählen, die die vorhandene Vorlagendatei ersetzen soll.
   Die Datei muss die Dateierweiterung `.rptdesign` oder `.xls` aufweisen.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die Datei herunterzuladen und dabei die Datei zu überschreiben, die bisher als Berichtsvorlage verwendet wurde.

Löschen von Berichtsvorlagen

Sie können einen SilkCentral-Bericht aus der Liste verfügbarer Berichte entfernen.

So löschen Sie einen SilkCentral-Bericht:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Berichte**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Berichtsvorlagen**.
   Die Seite **Berichtsvorlagen** wird mit allen bisher hochgeladenen Berichtsvorlagen angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Berichts, den Sie löschen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den Bericht aus der Liste zu löschen.

Berichtsvorlagen (Seite)

Verwaltung ➤ Berichte ➤ Berichtsvorlagen

Mithilfe der Seite **Berichtsvorlagen** verwalten Sie Berichtsvorlagen, die Sie den SilkCentral-Anwendungen zur Berichtserstellung zur Verfügung stellen möchten.

Klicken Sie auf **Hochladen**, um eine neue Berichtsvorlage von Ihrer Festplatte oder einem UNC-Pfad in SilkCentral hochzuladen.

Zu jedem aufgeführten Bericht werden folgende Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Titel	Der Name der Berichtsvorlage, wie er in der Benutzeroberfläche der Anwendung angezeigt wird.
Dateiname	Der Name der physischen Berichtsvorlagendatei.
Hochgeladen am	Datum, an dem die Berichtsvorlage in SilkCentral hochgeladen wurde.
Hochgeladen von	Der Name des Benutzers, der die Berichtsvorlage in SilkCentral hochgeladen hat.
Projekt	Das Projekt, dem die Berichtsvorlage zugeordnet ist. Diese Vorlage kann nur im angegebenen Projekt zu Berichtszwecken verwendet werden. Wenn eine Vorlage durch Auswahl von *Alle Projekte* allen Projekten zugeordnet wurde, kann sie in allen Projekten verwendet werden.
Modul	Die SilkCentral-Anwendung, die auf die Berichtsvorlage zugreifen kann. Wenn eine Vorlage keinem Modul zugeordnet ist, kann sie in jeder Anwendung verwendet werden.
Aktionen	Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einer Berichtsvorlage ausführen kann: **Aktion** – Beschreibung **Aktualisieren** – Ersetzt die aktuell hochgeladene Vorlage durch eine neue Vorlage. **Herunterladen** – Lädt die Vorlage auf den lokalen Computer herunter. **Löschen** – Löscht die Vorlage dauerhaft.

Spalte	Beschreibung
Hochladen	Lädt eine neue Berichtsvorlage von der Festplatte oder einem UNC-Pfad in SilkCentral hoch.

Audit-Log

Verwaltung ➤ Logs ➤ Audit-Log

Die Audit-Log-Datei ermöglicht es Administratoren, alle aufgezeichneten SilkCentral-Benutzeraktivitäten einzusehen. In der Log-Datei werden Informationen zu allen An- und Abmeldevorgängen sowie zu allen Änderungen der SilkCentral-Datenbank (z. B. Projekte, Monitore, Ausführungstermine) gespeichert.

Sie können die Einträge der Log-Datei mithilfe der unten aufgeführten Funktionen bearbeiten und an Ihre persönlichen Anforderungen anpassen.

Sortieren nach Spalte

Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift, um die aufgeführten Daten nach der betreffenden Spalte zu sortieren. Wenn Sie nochmals auf die gleiche Spaltenüberschrift klicken, wird die Sortierreihenfolge von aufsteigend in absteigend geändert.

Auswahl eines Bereichs im Kalender

Klicken Sie auf den angezeigten Zeitraum, um den Kalender zu erweitern. In den Zeilen **Von** und **Bis** des Kalenders können Sie ein Start- und ein Enddatum für den Zeitraum angeben, dessen Daten angezeigt werden sollen. Nachdem Sie in den Listenfeldern für **Von** und **Bis** jeweils ein Datum angegeben haben, klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Anzeige der Audit-Protokolldaten dem gewählten Zeitraum entsprechend zu aktualisieren.

Mit den Links **Tag**, **Woche**, **Monat**, **Quartal**, **[letzte 7 Tage]**, **[letzte 31 Tage]** können Sie den Kalender umgehen und stattdessen die Daten der betreffenden Zeiträume direkt anzeigen.

Sie können den ausgewählten Zeitraum mit den Pfeilen **Früher** und **Später** jeweils um die gewählte Zeitspanne nach vorne und nach hinten verschieben, z. B.:

- Einen Tag
- Eine Woche
- Ein Monat
- Ein Quartal

Mi und kann der im Audit-Log angezeigte Zeitraum verlängert und verkürzt werden. Durch einmaliges Klicken auf wird der Zeitraum um 50 % verlängert. Durch einmaliges Klicken auf wird der Zeitraum um 50 % verkürzt.

Wenn im Kalender ein benutzerdefinierter Zeitraum angezeigt wird, z. B. nachdem vergrößert oder verkleinert wurde, kann der gewählte Zeitraum mit den linken Schaltflächen (**Früher** oder **Später**) jeweils um die Hälfte der gewählten Zeitspanne nach vorn oder hinten verschoben werden.

Tipp: Nach der Festlegung eines neuen Zeitraums klicken Sie auf **Aktualisieren**, um den Bericht zu aktualisieren.

Filtern

Mithilfe der Filteroptionen können Sie gezielt die zu analysierenden Protokolldaten anzeigen.

Die aufgeführten Daten können nach folgenden Kriterien gefiltert werden:

Anmeldung	Zeigt die Aktionen an, die im Zusammenhang mit einer bestimmten Benutzeranmeldung ausgeführt wurden.
Objekt	Zeigt die Aktionen an, die an einem bestimmten Datenbankelement ausgeführt wurden, z. B. Projekt, Monitor oder Servergruppe.
Vorgang	Zeigt ausgewählte Vorgänge an, z. B. Anmelden, Abmelden, Erstellen oder Löschen.

Zugreifen auf das Audit-Log und Anzeigen des Audit-Logs

So zeigen Sie das Audit-Log an:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Logs**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Audit-Log**.
3. Wählen Sie einen Kalenderbereich aus, um die Liste der Protokolleinträge einzuschränken.
4. Mithilfe der Filteroptionen können Sie gezielt die zu analysierenden Protokolldaten anzeigen.

Audit-Log (Seite)

Verwaltung ➤ Logs ➤ Audit-Log

Mithilfe der Seite **Audit-Log** können Sie alle aufgezeichneten SilkCentral-Benutzeraktivitäten anzeigen.

Element	Beschreibung
Kalenderbereich	Wählen Sie einen Kalenderbereich aus, um die Liste der Protokolleinträge einzuschränken.
Filterbereich	Mithilfe der Filteroptionen können Sie gezielt die zu analysierenden Protokolldaten anzeigen. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste den Filtereinstellungen entsprechend zu aktualisieren.
Ergebnisbereich	In diesem Bereich werden aufgezeichneten Daten angezeigt. Mithilfe der Seitennummern können Sie verschiedene Seiten auswählen. Klicken Sie auf eine Spaltenüberschrift, um die Daten nach der gewünschten Spalte zu sortieren.

Detaillierte Informationen zu den Kalender- und Filteroptionen finden Sie unter *Audit-Log*.

Server-Protokolldateien

Der Front-End-Server, der Anwendungsserver und der Ausführungsserver erstellen Protokolldateien. Diese Dateien enthalten wertvolle Informationen für die Fehleranalyse. SilkCentral ermöglicht es Administratoren, diese Dateien mithilfe der Webschnittstelle direkt anzuzeigen, zu durchsuchen und herunterzuladen.

Herunterladen von Server-Protokolldateien

Sie können eine Server-Protokolldatei im CSV-Format auf Ihren lokalen Computer herunterladen, um sie zum Beispiel in Microsoft Excel genauer zu analysieren.

So laden Sie eine Server-Protokolldatei herunter:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Logs**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte des Servers, zu dem die Protokolldatei gehört.

   - **Front-End-Server-Log**
   - **Anwendungsserver-Log**
   - **Ausführungsserver-Log**

   Eine chronologisch geordnete Liste von Protokolldateien wird angezeigt. Die Namen der Protokolldateien setzen sich aus dem Namen der Serverkomponente und einem Suffix mit einer Zeitangabe zusammen. Die aktuellen Protokolldateien tragen die Namen `FrontendServer.log`, `AppServer.log` und `ExecServer.log`.

   Hinweis: Um nach einer Protokolldatei des Ausführungsservers zu suchen, wechseln Sie über seine Servergruppe zu diesem Ausführungsserver.

3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Protokolldatei auf .

   Alternativ: Um den Inhalt der Protokolldateien vor dem Herunterladen anzuzeigen, klicken Sie auf den Namen der gewünschten Protokolldatei. Die ausgewählte Protokolldatei wird zusammen mit ihren chronologisch geordneten Einträgen angezeigt. Klicken Sie unten auf der Seite auf die Schaltfläche **Als CSV herunterladen**.
4. Um die Daten in einem Tabellenverarbeitungsprogramm anzuzeigen, wählen Sie im folgenden Dialogfeld **Öffnen**. Zum Speichern der Daten auf der Festplatte wählen Sie **Speichern**.

Analysieren von Server-Protokolldateien

So wird eine Server-Protokolldatei analysiert:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Logs**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte des Servers, zu dem die Protokolldatei gehört.

   - **Front-End-Server-Log**
   - **Anwendungsserver-Log**
   - **Ausführungsserver-Log**

   Eine chronologisch geordnete Liste von Protokolldateien wird angezeigt. Die Namen der Protokolldateien setzen sich aus dem Namen der Serverkomponente und einem Suffix mit einer Zeitangabe zusammen. Die aktuellen Protokolldateien tragen die Namen `FrontendServer.log`, `AppServer.log` und `ExecServer.log`.

   Hinweis: Um nach einer Protokolldatei des Ausführungsservers zu suchen, wechseln Sie über seine Servergruppe zu diesem Ausführungsserver.

3. Klicken Sie auf den Namen der Protokolldatei, die Sie ansehen möchten.
   Die ausgewählte Protokolldatei wird zusammen mit ihren chronologisch geordneten Einträgen angezeigt.
4. Mithilfe der Filteroptionen können Sie die aufgezeichneten Protokolldaten seitenweise ansehen.

   Die aufgeführten Daten können nach folgenden Kriterien gefiltert werden:

   Einstufung Zeigt Ereignisse des gewählten Schweregrads an.

   - Fehler
   - Warnung
   - Information

Log-Stufe Zeigt Ereignisse an, die der gewählten Log-Stufe entsprechen.

- Übersicht
- Detailliert
- Beschreibend
- Debuggen

Detailliertere Protokolldaten können nur angezeigt werden, wenn auch auf dem Server die entsprechende Log-Stufe festgelegt ist. Weitere Informationen zum Konfigurieren der Log-Stufe eines Servers finden Sie unter *Log-Stufen*.

Modul Zeigt Protokolldaten für ein ausgewähltes Modul an. Protokolldaten können nur dann angezeigt werden, wenn das jeweilige Produkt (das Modul) installiert und mit dem Front-End-Server verbunden ist, auf den Sie zugreifen.

Löschen von Server-Protokolldateien

Vorsicht: Durch die Löschung wird die Protokolldatei dauerhaft von dem Server entfernt. Sie können sich die in der gelöschten Datei protokollierten Daten nicht mehr anzeigen lassen.

So löschen Sie eine Server-Protokolldatei:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Logs**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte des Servers, zu dem die Protokolldatei gehört.
   - **Front-End-Server-Log**
   - **Anwendungsserver-Log**
   - **Ausführungsserver-Log**

   Eine chronologisch geordnete Liste von Protokolldateien wird angezeigt. Die Namen der Protokolldateien setzen sich aus dem Namen der Serverkomponente und einem Suffix mit einer Zeitangabe zusammen. Die aktuellen Protokolldateien tragen die Namen `FrontendServer.log`, `AppServer.log` und `ExecServer.log`.

   Hinweis: Um nach einer Protokolldatei des Ausführungsservers zu suchen, wechseln Sie über seine Servergruppe zu diesem Ausführungsserver.

3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Protokolldatei, die Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Nein**, um die Protokolldatei beizubehalten; oder klicken Sie auf **Ja**, um die Protokolldatei aus der Liste zu entfernen.

   Haben Sie auf **Ja** geklickt, wird die Liste der Protokolldateien neu aufgebaut, wobei die gelöschte Protokolldatei nicht mehr enthalten ist.

Log-Stufen

Jeder SilkCentral-Server protokolliert seine Aktivitäten in einer Log-Datei. Weitere Informationen über SilkCentral-Server finden Sie unter *Architektur*. Wenn Anwendungs- oder Systemfehler auftreten, stellen diese Protokolldateien wertvolle Informationen hinsichtlich der Hauptproblemursachen zur Verfügung. Sie können anpassen, wie detailliert die Protokollierung in Server-Log-Dateien erfolgt.

Auf die Log-Dateien für die SilkCentral-Server können Sie über den Bereich **Logs** unter **Verwaltung** zugreifen.

Ändern der Log-Stufen der SilkCentral-Server

Die folgenden Server erzeugen Log-Dateien:

- Front-End-Server
- Anwendungsserver
- Ausführungsserver

So ändern Sie die Log-Stufe eines SilkCentral-Servers:

1. Je nachdem, für welchen Server Sie die Log-Stufe ändern möchten, öffnen Sie die entsprechende Datei in einem Texteditor:

Front-End-Server	`SccFrontendBootConf.xml` – Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver` des Verzeichnisses SilkCentral.
Anwendungsserver	`SccAppServerBootConf.xml` – Diese Datei befindet sich auf dem Anwendungsserver im Ordner `/conf/appserver` des Verzeichnisses SilkCentral.
Ausführungsserver	`SccExecServerBootConf.xml` – Diese Datei befindet sich auf den Ausführungsservern im Ordner `/conf/execserver` des Verzeichnisses SilkCentral.

2. Suchen Sie das XML-Tag `<LogLevel>` im Abschnitt `<Log>` der Datei.
3. Legen Sie als Wert die Log-Stufe fest, die zur Protokollierung der Daten verwendet werden soll. Die folgenden Log-Stufen sind verfügbar:

Wert	Log-Stufe	Beschreibung
0	Überblick	Der Server protokolliert nur die wichtigsten Informationen in der Log-Datei. Dies ist die Standardeinstellung.
1	Detailliert	Der Server protokolliert zusätzliche Informationen in der Log-Datei: **Front-End-Server** Verbindungsdaten und Daten zur Ereignisweiterleitung. **Anwendungsserver** Aktivitäten im Zusammenhang mit der Ausgabe und dem Abruf von Ergebnissen. **Ausführungsserver** Aktivitäten im Zusammenhang mit der Transaktionsausführung.
2	Beschreibend	Der Server protokolliert zusätzliche Informationen in der Log-Datei: **Front-End-Server** Benutzerverwaltungsdaten, z. B. Cookie-Verwaltung. **Anwendungsserver** Detaillierte Informationen im Zusammenhang mit der

Wert	Log-Stufe	Beschreibung
		Ausgabe und dem Abruf von Ergebnissen. **Ausführungsserver** Detaillierte Informationen zur Transaktionsausführung und Bandbreite.
3	Debuggen	Dies ist die detaillierteste Log-Stufe, die nur zum Debuggen schwerer Fehler verwendet werden sollte.

4. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.

Front-End-Server-Log (Seite)

Verwaltung ➤ Logs ➤ Front-End-Server-Log

Mithilfe dieser Seite können Sie Protokolldaten des SilkCentral-Front-End-Serverdienstes anzeigen.

Zu jeder Log-Datei werden folgende Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einer Protokolldatei ausführen kann: **Herunterladen** Lädt die Protokolldatei auf den lokalen Computer herunter. **Löschen** Löscht die Protokolldatei dauerhaft.
Name	Der Name der Protokolldatei. Klicken Sie auf den Dateinamen, um die Protokolldaten anzuzeigen.
Size	Die physische Größe der Protokolldatei in Byte.
Datum	Datum, an dem die Protokolldatei zuletzt gespeichert wurde.

Wenn Sie auf den Name einer Log-Datei klicken, wird die Liste mit den Protokolldetails angezeigt. **Verwaltung ➤ Logs ➤ Front-End-Server-Log ➤ Dateiname, Front-End-Server-Log**. Die Liste enthält die folgenden Elemente:

Element	Beschreibung
Filterbereich	Mithilfe der Filteroptionen können Sie die Liste nach `Kategorie`, `Log-Stufe` und `Modul` filtern. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste den Filtereinstellungen entsprechend zu aktualisieren.
Tabellenbereich	Enthält die folgenden Protokolldaten: **Severity** Kategorie des Ereignisses: • Info • Warning • Fehler **Log-Stufe** Log-Stufe des Ereignisses: • `OV` = Übersicht • `DT` = Detailliert • `VB` = Beschreibend • `DB` = Debuggen
Als CSV herunterladen	Lädt die Protokolldatei als CSV-Datei auf den lokalen Computer herunter.
Zurück	Wechselt zurück zur Übersichtsseite **Front-End-Server-Log**.

Anwendungsserver-Log (Seite)

Verwaltung ➤ Logs ➤ Anwendungsserver-Log

Mithilfe dieser Seite können Sie Protokolldaten des SilkCentral-Anwendungsserverdienstes anzeigen.

Zu jeder Log-Datei werden folgende Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einer Protokolldatei ausführen kann: **Herunterladen** Lädt die Protokolldatei auf den lokalen Computer herunter.

Spalte	Beschreibung
	Löschen Löscht die Protokolldatei dauerhaft.
Name	Der Name der Protokolldatei. Klicken Sie auf den Dateinamen, um die Protokolldaten anzuzeigen.
Size	Die physische Größe der Protokolldatei in Byte.
Datum	Datum, an dem die Protokolldatei zuletzt gespeichert wurde.

Wenn Sie auf den Namen einer Log-Datei klicken, wird die Liste mit den Protokolldetails angezeigt. **Verwaltung ➤ Logs ➤ Anwendungsserver-Log ➤ Anwendungsserver-Log-Dateiname**. Die Liste enthält die folgenden Elemente:

Element	Beschreibung
Filterbereich	Mithilfe der Filteroptionen können Sie die Liste nach `Kategorie`, `Log-Stufe` und `Modul` filtern. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste den Filtereinstellungen entsprechend zu aktualisieren.
Tabellenbereich	Enthält die folgenden Protokolldaten: **Severity** Kategorie des Ereignisses: • Info • Warning • Fehler **Log-Stufe** Log-Stufe des Ereignisses: • `OV` = Übersicht • `DT` = Detailliert • `VB` = Beschreibend • `DB` = Debuggen
Als CSV herunterladen	Lädt die Protokolldatei als CSV-Datei auf den lokalen Computer herunter.
Zurück	Wechselt zurück zur Übersichtsseite **Front-End-Server-Log**.

Ausführungsserver-Log (Seite)

Verwaltung ➤ Logs ➤ Ausführungsserver-Log

Mithilfe dieser Seite können Sie Protokolldaten des SilkCentral-Ausführungsserverdienstes anzeigen.

Zu jeder Servergruppe werden folgende Spalten angezeigt:

Servergruppe	Zeigt alle verfügbaren Servergruppen an.
Ausführungsserver	Zeigt die Anzahl der Ausführungsserver pro Servergruppe an.
Status	Zeigt zusammenfassende Statusinformationen zu den Ausführungsservern der Servergruppe an.

Wenn Sie auf den Namen einer Servergruppe klicken, wird eine Liste der zur ausgewählten Servergruppe gehörigen Ausführungsserver angezeigt. **Verwaltung ➤ Logs ➤ Ausführungsserver-Log ➤ Servergruppenname**. In der Liste werden zu jedem Ausführungsserver folgende Spalten angezeigt.

Spalte	Beschreibung
Name des Ausführungsservers	Der Name des Ausführungsservers.
Hostname	Der Name des Computers, auf dem der Ausführungsservers installiert ist.
Type	Die SilkCentral-Anwendung, für die der Ausführungsserver konfiguriert ist. Für Test Manager wird immer der Typ *Test Manager* angegeben.
Zugeordnete Aufgaben	Die Anzahl der Aufgaben, die gegenwärtig auf dem Ausführungsserver geplant sind.
Status	Der Status des Ausführungsservers. `Aktiv` oder `Inaktiv`.
Zurück	Wechselt zurück zur Liste der Servergruppen.

Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Liste der Servergruppen zurückzukehren. Wenn Sie auf den Namen eines Ausführungsservers klicken, wird die Liste der Log-Dateien für den ausgewählten Ausführungsserver angezeigt. **Verwaltung ➤ Logs ➤ Ausführungsserver-Log ➤ Servergruppenname ➤ Ausführungsservername**. Zu jeder Log-Datei werden folgende Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einer Protokolldatei ausführen kann: **Herunterladen** Lädt die Protokolldatei auf den lokalen Computer herunter. **Löschen** Löscht die Protokolldatei dauerhaft.

Spalte	Beschreibung
Name	Der Name der Protokolldatei. Klicken Sie auf den Dateinamen, um die Protokolldaten anzuzeigen.
Size	Die physische Größe der Protokolldatei in Byte.
Datum	Datum, an dem die Protokolldatei zuletzt gespeichert wurde.

Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Liste der Ausführungsserver zurückzukehren. Wenn Sie auf den Name einer Log-Datei klicken, wird die Liste mit den Protokolldetails angezeigt. **Verwaltung ➤ Berichte ➤ Ausführungsserver-Log ➤ Servergruppenname ➤ Ausführungsservername ➤ Dateiname, Ausführungsserver-Log**. Die Liste enthält die folgenden Elemente:

Element	Beschreibung
Filterbereich	Mithilfe der Filteroptionen können Sie die Liste nach `Kategorie`, `Log-Stufe` und `Modul` filtern. Klicken Sie auf **Aktualisieren**, um die Liste den Filtereinstellungen entsprechend zu aktualisieren.
Tabellenbereich	Enthält die folgenden Protokolldaten: **Severity** Kategorie des Ereignisses: • Info • Warning • Fehler **Log-Stufe** Log-Stufe des Ereignisses: • OV = Übersicht • DT = Detailliert • VB = Beschreibend • DB = Debuggen
Als CSV herunterladen	Lädt die Protokolldatei als CSV-Datei auf den lokalen Computer herunter.
Zurück	Wechselt zurück zur Übersichtsseite **Front-End-Server-Log**.

Integrieren von Aufgabenverwaltungssystemen

Mithilfe der Vorlage für agile Projekte können Tests externer Aufgabenverwaltungstools in Test Manager integriert werden.

Die Vorlage für agile Projekte ist ein Test Manager-Projekt mit den vordefinierten Attributen "Release" und "Sprint". Bei der Erstellung eines Projekts auf der Basis der Vorlage für agile Projekte werden ein leerer Unterordner und ein Container für das neue Projekt erstellt. Die Tests des externen

Aufgabenverwaltungssystems können dann in die Vorlage eingefügt werden. Informationen zum Erstellen eines Projekts mithilfe der Vorlage für agile Projekte finden Sie unter *Hinzufügen von Projekten*.

Folgende Aufgabenverwaltungstools werden von Test Manager gegenwärtig standardmäßig unterstützt:

Aufgabenverwaltungssystem	Beschreibung
VersionOne	VersionOne ist ein Projektplanungs- und Projektmanagementsystem, das speziell auf die agile Softwareentwicklung abgestimmt ist. Es umfasst agile und iterative Verwaltungsfunktionen, etwa für die Release-Planung, die Iterationsplanung und -verfolgung, das User Story- und Backlog-Management und die Aufgabenverwaltung.

Integrieren von VersionOne in Test Manager

So integrieren Sie Tests von VersionOne in Test Manager:

1. Fügen Sie ein neues Test Manager-Projekt hinzu, und wenden Sie die Vorlage für ein agiles Projekt auf das Projekt an.

   Informationen zum Hinzufügen eines auf einer agilen Vorlage basierenden Projekts zu Test Manager finden Sie unter *Hinzufügen von Projekten*.
2. Öffnen Sie den Datei-Explorer.
3. Navigieren Sie zu der XML-Konfigurationsdatei von VersionOne (`VersionOneConfig.xml`).

   Der Standardpfad für die Datei lautet `C:\Program Files\Silk\SC Test Manager <version>\conf\appserver\VersionOneIntegration`.
4. Öffnen Sie die VersionOne-XML-Konfigurationsdatei in einem Editor.
5. Legen Sie die entsprechenden Einstellungen in dieser Datei fest.

   Ausführliche Informationen zu den Einstellungen in der VersionOne-XML-Konfigurationsdatei finden Sie in den Kommentaren zu `VersionOneConfig.xml`.
6. Speichern und schließen Sie die Konfigurationsdatei.

   Hinweis: Sie müssen den Anwendungsserver nach der Bearbeitung der Konfigurationsdatei nicht neu starten, da die Datei automatisch aktualisiert wird.
7. Öffnen Sie den **Testspezifikation**sbereich in Test Manager.
   Der leere Container ist als unvollständig gekennzeichnet, da Sie ein Produkt auswählen müssen.
8. Klicken Sie auf den Container, öffnen Sie die Registerkarte **Eigenschaften**, und klicken Sie auf den Produkt-Link, um das Produkt auszuwählen.

VersionOne ist nun in Test Manager integriert. Neue Testaufgaben in VersionOne, für die Sie einen entsprechenden Benutzer festgelegt haben, werden als manuelle Tests in den Standardintegrationsordner im ausgewählten Test Manager-Projekt eingefügt. Der Testspezifikation -Status wird nun zwischen Test Manager und VersionOne ausgetauscht.

Änderungen an der VersionOne-Intergration werden in der Datei `VersionOneIntegration.log` protokolliert. Der Standardpfad dieser Log-Datei lautet `C:\Dokumente und Einstellungen\All Users\Application Data\SilkCentral\log\`.

Hinweis: Um VersionOne in eine japanische Version von Test Manager zu integrieren, müssen Sie in der Registrierung die Startoptionen des Anwendungsserverdienstes in `-Dfile.encoding=utf-8` ändern.

Verwalten von Produkten und Plattformen

Mit SilkCentral können Produkte, Produktkomponenten, Produktversionen und Build-Nummern von Produktversionen erstellt und strukturiert werden. Produktspezifikationen können dann Testspezifikation en zugeordnet werden. Versionen und Builds können Testsuiten zugeordnet werden. Es ist sogar möglich, Produkte und Komponenten zu importieren, die zuvor in Issue Manager definiert wurden.

- *Komponenten* sind eigenständige Produktelemente, die zu Testzwecken getrennt voneinander verfolgt werden.
- *Versionen* sind Produktausgaben, die zu Entwicklungs- und Testzwecken getrennt voneinander verfolgt werden.
- *Builds* sind Iterationen von Versionen, die zu Entwicklungs- und Testzwecken getrennt voneinander verfolgt werden.

SilkCentral ermöglicht es auch, Zielplattformen für Testspezifikation en festzulegen, z. B. Betriebssysteme. Ebenso wie einer Produkt-, Versions- und Buildkonfiguration kann einer Plattform ein Name, eine Beschreibung und der Status aktiv bzw. inaktiv zugeordnet werden.

Verwalten von Builds

Builds sind Iterationen von Versionen, die zu Entwicklungs- und Testzwecken getrennt voneinander verfolgt werden.

Hinzufügen von Builds

So fügen Sie einer Version ein neues Build hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Wählen Sie in dem Listenfeld **Builds für Version** die Version aus, der Sie ein Build hinzufügen möchten.
5. Klicken Sie auf **Neues Build**.
   Das Dialogfeld **Neues Build** wird geöffnet.
6. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Namen für das neue Build ein.
7. Geben Sie in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung des Builds ein.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, damit dieses Build für die Zuordnung zu Versionen verfügbar ist.
9. Klicken Sie auf **OK**, um das Build zu speichern, oder brechen Sie den Vorgang mit **Abbrechen** ab.

Bearbeiten von Builds

So bearbeiten Sie ein vorhandenes Build in einer Version:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Wählen Sie das Build, das Sie bearbeiten möchten.

5. Das Dialogfeld **Build bearbeiten** wird angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie **Name**, **Beschreibung** und den **Aktiv**-Status des ausgewählten Builds ändern. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie dann auf **OK**.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Gekennzeichnet**, um das Build zu kennzeichnen.

Aktivieren und Deaktivieren von Builds

So aktivieren oder deaktivieren Sie ein vorhandenes Build:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Status** des Builds, das Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
5. Bestätigen Sie die Meldung, damit der Status des Builds zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Sortieren der Build-Liste

So verschieben Sie Builds in der Liste oder sortieren die Build-Liste alphabetisch nach Namen:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Wählen Sie in dem Listenfeld **Builds für Version** die Version, deren Builds Sie sehen möchten.
5. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Elements, das Sie verschieben möchten, auf oder .
6. Um die Liste alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**.

Markieren von Builds

So markieren Sie ein vorhandenes Build:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Builds, das Sie markieren möchten, im Bereich **Builds** auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Markieren fortzufahren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.

Löschen von Builds

So löschen Sie ein vorhandenes Build aus einer Version:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.

Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.

3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Deaktivieren Sie das Build, das Sie löschen möchten.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren von Builds*.
5. Klicken Sie in der Spalte "Aktionen" des Builds auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Löschvorgang fortzufahren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.

Verwalten von Komponenten

Komponenten sind eigenständige Produktelemente, die zu Testzwecken getrennt voneinander verfolgt werden.

Hinzufügen von Komponenten

So fügen Sie einem Produkt eine neue Komponente hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Neue Komponente**.
   Das Dialogfeld **Neue Komponente** wird geöffnet.
5. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Namen für die neue Komponente ein.
6. Geben Sie in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung der neuen Komponente ein.
7. Geben Sie den **Typ** der Komponente an.
   Sie können zwischen `Software` und `Dokumentation` wählen.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, damit diese Komponente für die Zuordnung zu Produkten verfügbar ist.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Komponente zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Bearbeiten von Komponenten

So bearbeiten Sie eine vorhandene Komponente eines Produkts:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Wählen Sie die Komponente, die Sie bearbeiten möchten.
5. Das Dialogfeld **Komponente bearbeiten** wird angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie **Namen**, **Beschreibung** und den **Aktiv**-Status der ausgewählten Komponente ändern. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie dann auf **OK**.

Hinweis: Der Typ einer Komponente kann erst bearbeitet werden, nachdem Sie diese Komponente deaktiviert haben. Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren von Komponenten*.

Aktivieren und Deaktivieren von Komponenten

So aktivieren oder deaktivieren Sie eine vorhandene Komponente:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Status** der Komponente, die Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
5. Bestätigen Sie die Meldung, damit der Status der Komponente zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Sortieren der Komponentenliste

So verschieben Sie Komponenten in der Liste oder sortieren die Komponentenliste alphabetisch nach Namen:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Wählen Sie im Listenfeld **Komponententyp** den Typ der Komponenten, die Sie sehen möchten.
5. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Elements, das Sie verschieben möchten, auf oder .
6. Um die Liste alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**.

Löschen von Komponenten

So löschen Sie eine vorhandene Komponente aus einem Produkt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Deaktivieren Sie die Komponente, die Sie löschen möchten.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren von Komponenten*.
5. Klicken Sie in der Spalte "Aktionen" der Komponente auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Löschvorgang fortzufahren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.

Verwalten von Plattformen

Richten Sie Zielplattformen für Testspezifikation en ein, z. B. Betriebssysteme. Ebenso wie einer Produkt-, Versions- und Build-Konfiguration können einer Plattform ein Name, eine Beschreibung und der Status "Aktiv" bzw. "Inaktiv" zugeordnet werden.

Hinzufügen von Plattformen

So fügen Sie eine neue Plattform hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Plattformen**.
   Auf der Seite **Plattformen** werden alle vorhandenen Plattformen angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neue Plattform**.
   Das Dialogfeld **Neue Plattform** wird geöffnet.
4. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Namen für die neue Plattform ein.
5. Geben Sie in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Plattform ein.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, damit diese Plattform für die Zuordnung zu Testspezifikation en verfügbar ist.
7. Klicken Sie auf **OK**, um die Plattform zu speichern.

Bearbeiten von Plattformen

So bearbeiten Sie eine vorhandene Plattform:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Plattformen**.
   Auf der Seite **Plattformen** werden alle vorhandenen Plattformen angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Plattform, die Sie bearbeiten möchten, auf .
4. Das Dialogfeld **Plattform bearbeiten** wird angezeigt. In diesem Dialogfeld können Sie **Namen**, **Beschreibung** und den **Aktiv**-Status der ausgewählten Plattform ändern. Nehmen Sie die erforderlichen Änderungen vor, und klicken Sie dann auf **OK**.

Aktivieren und Deaktivieren von Plattformen

Hinweis: Plattformen, die einer Testspezifikation zugeordnet sind, können nicht deaktiviert werden.

So aktivieren oder deaktivieren Sie eine vorhandene Plattform:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Plattformen**.
   Auf der Seite **Plattformen** werden alle vorhandenen Plattformen angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Status** der Plattform, die Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
4. Bestätigen Sie die Meldung, damit der Status der Plattform zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Sortieren der Plattformliste

So verschieben Sie Plattformen in der Liste oder sortieren die Plattformliste alphabetisch nach Namen:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Plattformen**.
   Auf der Seite **Plattformen** werden alle vorhandenen Plattformen angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Elements, das Sie verschieben möchten, auf oder .
4. Um die Plattformen alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**.

Löschen von Plattformen

So löschen Sie eine vorhandene Plattform:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Plattformen**.
   Auf der Seite **Plattformen** werden alle vorhandenen Plattformen angezeigt.
3. Deaktivieren Sie die Plattform, die Sie löschen möchten.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren/Deaktivieren von Plattformen*.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** der Plattform, die Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Löschvorgang fortzufahren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.

Plattformen (Seite)

Verwaltung ➤ Konfiguration ➤ Plattformen

Mithilfe dieser Seite können Sie Plattformen konfigurieren.

Um eine neue Plattform zu erstellen, klicken Sie auf **Neue Plattform**. Weitere Informationen finden Sie unter *Hinzufügen von Plattformen*.

Um die Plattformen alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**. Weitere Informationen finden Sie unter *Sortieren der Plattformliste*.

Zu jeder aufgeführten Plattform werden folgende Spalten angezeigt:

Spalten	Beschreibung
Aktionen	Der Benutzer kann mit einer Plattform die folgenden Aktionen ausführen: Verschiebt die Plattform in der Liste um eine Zeile nach oben. Verschiebt die Plattform in der Liste um eine Zeile nach unten. Löscht die Plattform dauerhaft. Plattformen müssen inaktiv sein, bevor sie gelöscht werden können. Wenn eine Plattform bereits einer Testspezifikation zugeordnet ist, darf sie nicht gelöscht werden.

Spalten	Beschreibung
Name	Der Name der Plattform, so wie er auf der Benutzeroberfläche und in Berichten angezeigt wird. Klicken Sie auf den Namen einer Plattform, wenn Sie den Namen, die Beschreibung oder den Status der Plattform ändern möchten.
Beschreibung	Ein Beschreibungstext für die Plattform.
Status	Der Status der Plattform kann `Aktiv` oder `Inaktiv` sein. Klicken Sie auf den Status, um den Status in `Aktiv` bzw. `Inaktiv` zu ändern.
Erstellt am	Datum, an dem die Plattform erstellt wurde.
Erstellt von	Der Name des Benutzers, der die Plattform erstellt hat.

Verwalten von Produkten

Hier wird beschrieben, wie in SilkCentral Produkte konfiguriert werden.

Hinzufügen von Produkten

So fügen Sie ein neues Produkt hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neues Produkt**.
   Das Dialogfeld **Neues Produkt** wird geöffnet.
4. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Namen für das neue Produkt ein.
5. Geben Sie in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung für das Produkt ein.
6. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, damit dieses Produkt für die Zuordnung zu Testspezifikation en verfügbar ist.
7. Klicken Sie auf **OK**, um das Produkt zu speichern.

Hinweis: Wird ein neues Produkt erstellt, erzeugt SilkCentral automatisch eine neue Standardversion `1.0` und ein neues Standard-Build `1` für dieses neue Produkt.

Bearbeiten von Produkten

So bearbeiten Sie ein vorhandenes Produkt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.

Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.

3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Produkts, das Sie bearbeiten möchten, auf .
   Das Dialogfeld **Produkt bearbeiten** wird angezeigt.
4. Nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen vor. Sie können **Namen**, **Beschreibung** und den **Aktiv**-Status des ausgewählten Produkts ändern. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

Aktivieren und Deaktivieren von Produkten

So aktivieren oder deaktivieren Sie ein vorhandenes Produkt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Status** des Produkts, das Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
4. Bestätigen Sie die Meldung, damit der Status des Produkts zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Sortieren der Produktliste

So verschieben Sie Produkte in der Liste oder sortieren die Produktliste alphabetisch nach Namen:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Elements, das Sie verschieben möchten, auf oder .
4. Um die Liste alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**.

Löschen von Produkten

So löschen Sie ein vorhandenes Produkt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Deaktivieren Sie das Produkt, das Sie löschen möchten.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren von Produkten*.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Produkts, das Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Löschvorgang fortzufahren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.

Produktkonfiguration (Seite)

Verwaltung ➤ Konfiguration ➤ Produkte

Mithilfe dieser Seite können Sie Produkte, Komponente, Versionen und Builds konfigurieren.

Um ein neues Produkt zu erstellen, klicken Sie auf **Neues Produkt**. Um die Produkte alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**.

Zu jedem aufgeführten Produkt werden folgende Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	Sie können für ein Produkt folgende Aktionen ausführen: Verschiebt das Produkt in der Liste um eine Zeile nach oben. Verschiebt das Produkt in der Liste um eine Zeile nach unten. Ermöglicht die Bearbeitung des Namens, der Beschreibung und des Status des Produkts. Löscht das Produkt dauerhaft. Produkte müssen inaktiv sein, bevor sie gelöscht werden können. Wenn ein Produkt bereits einer Testspezifikation zugeordnet ist, darf es nicht gelöscht werden.
Name	Der Name des Produkts, wie er auf der Benutzeroberfläche und in Berichten angezeigt wird. Klicken Sie auf den Namen eines Produkts, um die Komponenten, Versionen und Builds des Produkts zu ändern.
Beschreibung	Ein Beschreibungstext für das Produkt.
Status	Der Status des Produkts kann `Aktiv` oder `Inaktiv` sein. Klicken Sie auf den Status, um den Status in `Aktiv` bzw. `Inaktiv` zu ändern.
Erstellt am	Datum, an dem das Produkt erstellt wurde.
Erstellt von	Der Name des Benutzers, der das Produkt erstellt hat.

Auf der Seite werden für ein ausgewähltes Produkt detaillierte Informationen zu enthaltenen Komponenten, Versionen und Builds angezeigt.

Sie enthält folgende Spalten zu den Komponenten des Produkts:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	In dieser Spalte können Sie die Komponente löschen.
Name	Name der Komponente. Öffnet das Dialogfeld **Komponente bearbeiten**.
Beschreibung	Beschreibung der Komponente.
Erstellt am	Datum, an dem die Komponente erstellt wurde.
Erstellt von	Der Name des Benutzers, der die Komponente erstellt hat.
Status	Status der Komponente. `Aktiv` oder `Inaktiv`. Klicken Sie auf den Status, um zwischen den Statusoptionen hin und her zu schalten.

Klicken Sie auf **Neue Komponente**, um eine neue Komponente zu erstellen. Um die Komponenten alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**. Um die Komponentenliste zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Die Seite enthält folgende Elemente zu den Versionen des Produkts:

Element	Beschreibung
Aktionen	In dieser Spalte können Sie die Version löschen oder in der Liste nach oben bzw. unten verschieben.
Name	Der Name der Version. Öffnet das Dialogfeld **Version bearbeiten**.
Beschreibung	Beschreibung der Version.
Erstellt am	Datum, an dem die Version erstellt wurde.
Erstellt von	Der Name des Benutzers, der die Version erstellt hat.
Status	Status der Version. `Aktiv` oder `Inaktiv`. Klicken Sie auf den Status, um zwischen den Statusoptionen hin und her zu schalten.

Um eine neue Version zu erstellen, klicken Sie auf **Neue Version**. Um die Versionen alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**.

Die Seite enthält folgende Elemente zu den Builds des Produkts:

Element	Beschreibung
Aktionen	Sie können das Build löschen oder mit einem Tag kennzeichnen. Die Ergebnisse eines Laufs mit gekennzeichnetem Build können nicht gelöscht werden.
Name	Der Name des Builds. Öffnet das Dialogfeld **Build bearbeiten**.
Beschreibung	Beschreibung des Builds.
Erstellt am	Datum, an dem das Build erstellt wurde.
Erstellt von	Der Name des Benutzers, der das Build erstellt hat.
Status	Status des Builds. `Aktiv` oder `Inaktiv`. Klicken Sie auf den Status, um zwischen den Statusoptionen hin und her zu schalten.

Um ein neues Build zu erstellen, klicken Sie auf **Neues Build**. Um die Build-Liste alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**. Um die Komponentenliste zu aktualisieren, klicken Sie auf **Aktualisieren**.

Hinweis: Um diese Schaltflächen zu aktivieren, müssen Sie im Listenfeld **Builds** eine Version auswählen.

Klicken Sie auf **Zurück**, um zur Produktliste zurückzukehren.

Verwalten von Versionen

Versionen sind Produktausgaben, die zu Entwicklungs- und Testzwecken getrennt voneinander verfolgt werden.

Hinzufügen von Versionen

So fügen Sie einem Produkt eine neue Version hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Klicken Sie auf **Neue Version**.
   Das Dialogfeld **Neue Version** wird geöffnet.
5. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Namen für die neue Version ein.
6. Geben Sie in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung für die Version ein.
7. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Aktiv**, damit diese Version für die Zuordnung zu Produkten verfügbar ist.
8. Klicken Sie auf **OK**, um die Version zu speichern, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.

Bearbeiten von Versionen

So bearbeiten Sie eine vorhandene Version eines Produkts:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Wählen Sie die Version, die Sie bearbeiten möchten.
   Das Dialogfeld **Version bearbeiten** wird angezeigt.
5. Nehmen Sie alle erforderlichen Änderungen für die ausgewählte Version vor. Sie können **Namen**, **Beschreibung** und den **Aktiv**-Status ändern. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

Aktivieren und Deaktivieren von Produkten

So aktivieren oder deaktivieren Sie ein vorhandenes Produkt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Status** des Produkts, das Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
4. Bestätigen Sie die Meldung, damit der Status des Produkts zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Sortieren der Versionsliste

So verschieben Sie Versionen in der Liste oder sortieren die Versionsliste alphabetisch nach Namen:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Elements, das Sie verschieben möchten, auf oder .
5. Um die Liste alphabetisch nach Namen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Namen sortieren**.

Löschen von Versionen

So löschen Sie eine vorhandene Version eines Produkts:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Produkte**.
   Auf der Seite **Produkte** werden alle vorhandenen Produkte angezeigt.
3. Klicken Sie auf einen Produktnamen.
   Die Seite **Produktdetails** wird für dieses Produkt angezeigt.
4. Deaktivieren Sie die Version, die Sie löschen möchten.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren von Versionen*.
5. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Produkts, das Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
6. Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Löschvorgang fortzufahren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.

Verwalten von Wertelisten

Wertelisten dienen zur Definition von Werten für benutzerdefinierte Eigenschaften in benutzerdefinierten Fehlerregisterkarten, die für Issue Manager unter**Fehlerverfolgung ➤ Konfiguration** konfiguriert werden können. Nähere Informationen zu benutzerdefinierten Fehlereigenschaften und -registerkarten finden Sie im *SilkCentral Issue Manager-Administrationshandbuch*.

Hinzufügen von Wertelisten

So fügen Sie eine neue Werteliste hinzu:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neue Liste**.
   Das Dialogfeld **Neue Werteliste** wird geöffnet.
4. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Namen und in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung für die neue Werteliste ein.
5. Wählen Sie im Listenfeld **Gruppieren nach** einen Parameter aus, nach dem die Liste gruppiert werden soll.

   Diese Auswahl ist endgültig und kann nicht mehr geändert werden, nachdem Sie die Liste gespeichert haben. Das Gruppieren von Werten bedeutet, dass jedem Wert in Ihrer Liste ein Wert aus der Liste zugeordnet werden muss, die Sie im Listenfeld **Gruppieren nach** ausgewählt haben. Das Nicht-Gruppieren von Werten bedeutet, dass Sie eigene Werte definieren können.
6. Klicken Sie auf **Neuer Wert**, um einen Wert in die Liste einzufügen.
   Das Dialogfeld **Neuer Wert** wird geöffnet.
7. Geben Sie einen **Namen** und eine **Beschreibung** für den neuen Wert ein.
8. Wählen Sie ggf. im Listenfeld **Gruppieren nach** einen Wert aus.
9. Wählen Sie im Listenfeld **Einfügen nach** die Position des neuen Werts innerhalb der Liste vorhandener Werte, oder wählen Sie `<letzter Eintrag>`, damit der neue Wert an das Ende der Liste angehängt wird.

10. Klicken Sie auf **OK**, um den Wert zu speichern.
    Der neue Wert wird im Dialogfeld **Neue Werteliste** angezeigt.
11. Fügen Sie so viele weitere Werte ein, wie erforderlich sind, um die Werteliste zu vervollständigen.
12. Klicken Sie auf **OK**, um die Werteliste zu speichern.

Bearbeiten von Wertelisten

So bearbeiten Sie eine vorhandene Werteliste:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen der Werteliste, die Sie bearbeiten möchten.
   Das Dialogfeld **Werteliste bearbeiten** wird geöffnet.
4. Ändern Sie für die ausgewählte Werteliste die Einstellungen **Name**, **Beschreibung** und **Gruppieren nach**. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

   Hinweis: Jeder einzelne Wert, der in dieser Liste enthalten ist, kann ebenfalls bearbeitet werden. Details zum Bearbeiten einzelner Werte finden Sie unter *Bearbeiten einzelner Werte*.

Bearbeiten einzelner Werte

So bearbeiten Sie einzelne Werte in einer Werteliste:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen der Werteliste, die Sie bearbeiten möchten.
   Das Dialogfeld **Werteliste bearbeiten** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf den Namen des Werts, den Sie bearbeiten möchten.
   Das Dialogfeld **Wert bearbeiten** wird geöffnet.
5. Ändern Sie ggf. **Namen** und **Beschreibung** des Werts.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Änderungen zu speichern.

Aktivieren und Deaktivieren von Wertelisten

Hinweis: Sie können die Werteliste *Fehlertypen* nicht deaktivieren, da diese Liste von Issue Manager benötigt wird.

So aktivieren oder deaktivieren Sie eine vorhandene Werteliste:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Status** der Werteliste, die Sie aktivieren/deaktivieren möchten.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
4. Bestätigen Sie die Meldung, damit der Status der Werteliste zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Hinweis: Jeder einzelne Wert, der in dieser Liste enthalten ist, kann ebenfalls aktiviert oder deaktiviert werden. Detaillierte Informationen zum Aktivieren oder Deaktivieren einzelner Werte finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren einzelner Werte*.

Aktivieren und Deaktivieren einzelner Werte

So aktivieren oder deaktivieren Sie einzelne Werte in einer Werteliste:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen der Werteliste, die den Wert enthält, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Das Dialogfeld **Werteliste bearbeiten** wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf das Symbol **Status** des Wertes, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **OK**, um die geänderte Werteliste zu speichern.

Sortieren von Werten in Wertelisten

So verschieben Sie Werte in der Liste oder sortieren die Wertelisten alphabetisch nach Wertenamen:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen der Werteliste, in der die Werte enthalten sind, die Sie sortieren möchten.
   Das Dialogfeld **Werteliste bearbeiten** wird geöffnet.
4. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Elements, das Sie verschieben möchten, auf oder .
5. Um die Werteliste alphabetisch nach Wertenamen zu sortieren, klicken Sie auf **Nach Wert sortieren**.
   Das Dialogfeld **Nach Wert sortieren** wird angezeigt.
6. Wählen Sie die Sortierreihenfolge `Aufsteigend` oder `Absteigend`, und klicken Sie auf **OK**.
7. Klicken Sie im Dialogfeld **Werteliste bearbeiten** auf **OK**, um die aktualisierte Werteliste zu speichern.

Löschen von Wertelisten

So löschen Sie eine vorhandene Werteliste:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Deaktivieren Sie die Werteliste, die Sie löschen möchten.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren von Wertelisten*.
4. Klicken Sie in der Spalte "Aktionen" der Werteliste, die Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
5. Klicken Sie auf **Ja**, um mit dem Löschvorgang fortzufahren. Wenn Sie auf **Nein** klicken, wird der Vorgang abgebrochen.

Hinweis: Jeder einzelne Wert, der in dieser Liste enthalten ist, kann ebenfalls gelöscht werden. Details zum Löschen einzelner Werte finden Sie unter *Löschen einzelner Werte*.

Löschen einzelner Werte

So löschen Sie einzelne Werte aus einer Werteliste:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Werteliste**.
   Die Seite **Werteliste** wird mit allen vorhandenen Wertelisten angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen der Werteliste, in der der Wert enthalten ist, den Sie löschen möchten.
   Das Dialogfeld **Werteliste bearbeiten** wird geöffnet.
4. Deaktivieren Sie den Wert, den Sie löschen möchten.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Aktivieren und Deaktivieren einzelner Werte*.
5. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Wertes, den Sie entfernen möchten, auf .
6. Klicken Sie im Dialogfeld **Werteliste bearbeiten** auf **OK**, um die aktualisierte Werteliste zu speichern.

Konfigurieren von Ausführungsterminen

Sie können allgemeine Ausführungstermine definieren, die in Test Manager zur Planung von Testsuiten verwendet werden können. Auf diese Weise kann das Planen von Testsuiten beschleunigt werden. Sie brauchen dann nur noch Ausführungstermine für Testsuiten festzulegen, für die eine spezielle Planung erforderlich ist. Detaillierte Informationen zu Ausführungsterminen finden Sie in der SilkCentral Test Manager-*Hilfe*.

Ausnahmen

Sie können Wochentage und Tageszeiten angeben, an denen Testspezifikation en nicht ausgeführt werden sollen. Beispielsweise, wenn Sie nicht möchten, dass Testspezifikation en am Wochenende ausgeführt werden.

Explizite Testläufe

Sie können Zeitpunkte festlegen, zu denen Testspezifikation en unabhängig von den konfigurierten Ausführungsterminen ausgeführt werden müssen.

Hinzufügen von globalen Ausführungsterminen

So wird ein neuer globaler Ausführungstermin hinzugefügt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausführungstermine**.
   Auf der Seite **Ausführungstermine** werden alle vorhandenen globalen Ausführungstermine angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Neuer Ausführungstermin**.
   Die Seite **Ausführungstermin konfigurieren** wird angezeigt.
4. Geben Sie in das Textfeld **Name** einen Namen für den neuen Ausführungstermin ein.
5. Geben Sie in das Textfeld **Beschreibung** eine Beschreibung für den Ausführungstermin ein.
6. Klicken Sie neben **Von** auf , um Startdatum und -uhrzeit des Ausführungstermins zu definieren.
7. Definieren Sie das **Intervall**, nach dessen Ablauf die Ausführung wiederholt wird.

Der gültige Zeitraum reicht von 1 Minute bis zu 36 Tagen.

8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausführungstermin an Sommerzeit anpassen**, um den Ausführungstermin automatisch an die Sommerzeit anzupassen.
9. Klicken Sie neben "Ausführen" auf , um festzulegen, wann die Ausführung beendet werden soll. Klicken Sie auf **Endlos**, um die Ausführung für eine unbestimmte Zeit festzulegen, oder auf **Bis**, um sie für einen bestimmten Zeitraum anzugeben.
10. Wenn Sie bestimmte Wochentage oder Tageszeiten angeben möchten, an denen die Testspezifikation nicht ausgeführt werden soll, dann klicken Sie auf **Ausnahme hinzufügen**.

    Weitere Informationen finden Sie unter *Festlegen von Ausnahmen*.
11. Möchten Sie einen Zeitpunkt angeben, an dem die Testspezifikation ausgeführt werden muss, dann klicken Sie auf **Expliziten Testlauf hinzufügen**.

    Weitere Informationen finden Sie unter *Festlegen von expliziten Testläufen*.
12. Klicken Sie auf **Speichern**, wenn Sie die Definition des Ausführungstermins abgeschlossen haben.

Bearbeiten von globalen Ausführungsterminen

So ändern Sie einen globalen Ausführungstermin:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausführungstermine**.
   Auf der Seite **Ausführungstermine** werden alle vorhandenen globalen Ausführungstermine angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen des Ausführungstermins, den Sie bearbeiten möchten.
   Die Seite **Ausführungstermin konfigurieren** wird angezeigt.
4. Ändern Sie den Namen des Ausführungstermins im Textfeld **Name**.
5. Ändern Sie die Beschreibung des Ausführungstermins im Textfeld **Beschreibung**.
6. Klicken Sie neben **Von** auf , um ein neues Startdatum und eine neue Startuhrzeit für den Ausführungstermin zu definieren.
7. Ändern Sie das **Intervall**, nach dessen Ablauf die Ausführung wiederholt wird.
   Der gültige Zeitraum reicht von 1 Minute bis zu 36 Tagen.
8. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Ausführungstermin an Sommerzeit anpassen**, um den Ausführungstermin automatisch an die Sommerzeit anzupassen.
9. Klicken Sie neben "Ausführen" auf , um festzulegen, wann die Ausführung beendet werden soll. Klicken Sie auf **Endlos**, um die Ausführung für eine unbestimmte Zeit festzulegen, oder auf **Bis**, um sie für einen bestimmten Zeitraum anzugeben.
10. Wenn Sie bestimmte Wochentage oder Tageszeiten angeben möchten, an denen die Testspezifikation nicht ausgeführt werden soll, dann klicken Sie auf **Ausnahme hinzufügen**.

    Weitere Informationen finden Sie unter *Festlegen von Ausnahmen*.
11. Möchten Sie einen Zeitpunkt angeben, an dem die Testspezifikation ausgeführt werden muss, dann klicken Sie auf **Expliziten Testlauf hinzufügen**.

    Weitere Informationen finden Sie unter *Festlegen von expliziten Testläufen*.
12. Klicken Sie auf **Speichern**, wenn Sie die Änderung des Ausführungstermins abgeschlossen haben.

Aktivieren und Deaktivieren von globalen Ausführungsterminen

So aktivieren oder deaktivieren Sie ein vorhandenes Produkt:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausführungstermine**.
   Auf der Seite **Ausführungstermine** werden alle vorhandenen globalen Ausführungstermine angezeigt.
3. Klicken Sie auf das Symbol **Status** des Ausführungstermins, den Sie aktivieren oder deaktivieren möchten.
   Ein Dialogfeld wird geöffnet, in dem Sie das Aktivieren/Deaktivieren bestätigen müssen.
4. Bestätigen Sie die Meldung, damit der Status des Ausführungstermins zwischen `Aktiv` und `Inaktiv` umgeschaltet wird.

Löschen von globalen Ausführungsterminen

So löschen Sie einen vorhandenen globalen Ausführungstermin:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausführungstermine**.
   Auf der Seite **Ausführungstermine** werden alle vorhandenen globalen Ausführungstermine angezeigt.
3. Klicken Sie in der Spalte **Aktionen** des Ausführungstermins, den Sie entfernen möchten, auf .
   Ein Bestätigungsdialogfeld wird geöffnet.
4. Klicken Sie auf **Ja**, um den ausgewählten Ausführungstermin einschließlich aller Ausnahmen und expliziten Testläufe zu löschen, oder klicken Sie auf **Nein**, um den Ausführungstermin beizubehalten.

   Hinweis: Sobald ein globaler Ausführungstermin von einer Testspezifikation verwendet wird, können Sie ihn nicht löschen. Sie müssen zuerst alle Testspezifikation en einem anderen Ausführungstermin zuordnen.

Festlegen von Ausnahmen

So legen Sie Ausnahmen fest:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausführungstermine**.
   Auf der Seite **Ausführungstermine** werden alle vorhandenen globalen Ausführungstermine angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen des Ausführungstermins, den Sie bearbeiten möchten.
4. Klicken Sie auf der Seite **Ausführungstermin konfigurieren** auf **Ausnahme hinzufügen**.
5. Wählen Sie auf der Seite **Ausführungsterminausnahme konfigurieren** die Wochentage, an denen die Testspezifikation en nicht ausgeführt werden sollen.
6. Legen Sie die Zeiträume an diesen Tagen fest, in denen keine Testausführungen durchgeführt werden sollen.
7. Klicken Sie auf **OK**, nachdem Sie die Ausführungsterminausnahme definiert haben, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Die Einstellungen für die Ausnahmen werden jetzt auf der Seite **Ausführungstermin konfigurieren** angezeigt.
8. Klicken Sie auf **Speichern**, um die Ausnahme dem aktuellen Ausführungstermin hinzuzufügen, oder geben Sie weitere Ausnahmen ein.

Tipp: Sie können Ausnahmen bearbeiten oder löschen, indem Sie in der Spalte **Aktionen** der zu ändernden Ausnahme auf oder klicken.

Festlegen von expliziten Testläufen

So legen Sie explizite Testläufe fest:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Konfiguration**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Ausführungstermine**.
   Auf der Seite **Ausführungstermine** werden alle vorhandenen globalen Ausführungstermine angezeigt.
3. Klicken Sie auf den Namen des Ausführungstermins, den Sie bearbeiten möchten.
4. Klicken Sie auf der Seite **Ausführungstermin konfigurieren** auf **Expliziten Testlauf hinzufügen**.
5. Klicken Sie auf der Seite **Expliziten Testlauf konfigurieren** auf , um einen Zeitpunkt für den expliziten Testlauf festzulegen.
6. Klicken Sie auf **OK**, sobald Sie die Definition des expliziten Testlaufs abgeschlossen haben, oder klicken Sie auf **Abbrechen**, um den Vorgang abzubrechen.
   Die Einstellungen für die expliziten Testläufe werden jetzt auf der Seite **Ausführungstermin konfigurieren** angezeigt.
7. Klicken Sie auf **Speichern**, um den expliziten Testlauf dem aktuellen Ausführungstermin hinzuzufügen, oder geben Sie weitere explizite Testläufe ein.

Tipp: Sie können explizite Testläufe bearbeiten oder löschen, indem Sie in der Spalte **Aktionen** auf oder des expliziten Testlaufs klicken, den Sie ändern möchten.

Ausführungsterminkonfiguration (Seite)

Verwaltung ➤ Konfiguration ➤ Ausführungstermine

Mithilfe dieser Seite können Sie allgemeine Ausführungstermine für Test Manager konfigurieren. Zu jedem Ausführungstermin werden folgende Spalten angezeigt:

Spalte	Beschreibung
Aktionen	Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit dem Ausführungstermin ausführen kann: Löscht den Ausführungstermin dauerhaft. Eine Löschung ist nicht zulässig, wenn der Ausführungstermin bereits Testsuiten zugeordnet wurde.

Spalte	Beschreibung
Name	Der Name des Ausführungstermins, wie er auf der Benutzeroberfläche und in Berichten angezeigt wird. Klicken Sie auf den Namen eines Ausführungstermins, wenn Sie seinen Namen, die Beschreibung oder den Status ändern möchten.
Beschreibung	Ein Beschreibungstext für den Ausführungstermin.
Status	Der Status des Ausführungstermins kann `Aktiv` oder `Inaktiv` sein. Klicken Sie auf den Status, um den Status in `Aktiv` bzw. `Inaktiv` zu ändern.
Erstellt am	Datum, an dem der Ausführungstermin erstellt wurde.
Erstellt von	Der Name des Benutzers, der den Ausführungstermin erstellt hat.

Klicken Sie auf **Neuer Ausführungstermin**, um einen neuen Ausführungstermin zu erstellen.

Verwalten des Datei-Pools

Der Datei-Pool ist ein Upload- und Download-Bereich auf dem SilkCentral-Webserver, der als Front-End-Server bezeichnet wird. SuperUser und Administratoren können Dateien in diesen Bereich hochladen und sie für die Erstellung neuer Testspezifikation en zur Verfügung stellen.

Zwei Methoden sind zum Hochladen von Dateien verfügbar:

- Hochladen einer Datei von der Festplatte oder von einem UNC-Pfad über die Browserschnittstelle.
- Hochladen eines Projekts aus SilkPerformer.

Hinweis: Wenn ein Testspezifikation aus einer hochgeladenen Datei erstellt wird, wird die betreffende Datei nicht aus dem Datei-Pool gelöscht, sondern eine unabhängige Instanz erstellt. Um Dateien aus dem Datei-Pool zu entfernen, klicken Sie auf **Verwaltung ➤ Dateien** und anschließend auf das Symbol **Löschen** der Datei, die entfernt werden soll.

Hochladen von Dateien über SilkPerformer

Hier wird beschrieben, wie eine Datei von SilkPerformer in den SilkCentral-Datei-Pool hochgeladen wird.

Hinweis: Dieser Vorgang wird vollständig in SilkPerformer ausgeführt.

So laden Sie eine Datei von SilkPerformer aus hoch:

1. Wählen Sie von der SilkPerformer-Menüleiste aus **Datei ➤ Projekt in Test Manager hochladen**.
   Das Dialogfeld **Projekt hochladen** wird angezeigt.
2. Geben Sie im Textfeld **URL zum Hochladen** die URL ein, auf die das Projekt hochgeladen werden soll.

   Diese URL muss in der Regel in der Form `http://<Webserver-Name>:<Port>/Projekt_hochladen` angegeben werden, wobei `<Webserver-Name>` der Name des SilkCentral-Webservers (des Front-End-Servers) und Port der Port des Webservers ist, so wie er während der Installation angegeben wurde.
3. Wählen Sie die Option **Use secure connection**, damit eine sichere Verbindung für das Hochladen Ihres aktuellen Projekts verwendet wird.

   Diese Option ist sinnvoll, wenn Ihr Projekt sensible Daten enthält, beispielsweise Benutzernamen und Kennwörter für die zu testende Anwendung.
4. Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Benutzerdaten merken**, damit sich SilkPerformer den Benutzernamen und das Kennwort merkt, die Sie beim ersten Hochladen eines Projektes eingegeben haben.

   Dies ist besonders dann hilfreich, wenn Sie vorhaben, mehrere Projekte hochzuladen.

   Hinweis: Benutzername und Kennwort werden in einem Cookie gespeichert, wobei die Sicherheitsfunktionen Ihres Browsers, üblicherweise mit einer 128-Bit-Verschlüsselung, verwendet werden. Cookies werden gelöscht, wenn Sie SilkPerformer schließen und sich von SilkCentral abmelden.
5. Klicken Sie auf **Internetoptionen**, um die Interneteinstellungen Ihres Computers zu definieren, und anzugeben, auf welche Weise Ihr Computer eine Verbindung zum Internet herstellen soll.

   Klicken Sie im Dialogfeld **Eigenschaften von Internet** auf die Registerkarte **Verbindungen**, und wählen Sie die Optionen, die den Anforderungen Ihrer Umgebung entsprechen. Wenn Sie mit Ihrem Browser bereits eine Verbindung zu einem Intranet herstellen können, brauchen Sie diese Einstellungen kaum zu ändern.
6. Schließen Sie das Dialogfeld **Internetoptionen**, wenn Sie die Eingabe der Internetoptionen abgeschlossen haben.
7. Klicken Sie im Dialogfeld **Projekt hochladen** auf **OK**.
   SilkPerformer lädt dann das Projekt in den SilkCentral-Datei-Pool hoch und zeigt in einer Statusleiste die Zusammenstellung aller relevanten Dateien zu einem ZIP-Archiv an. Tritt während des Hochladens ein Fehler auf, dann werten Sie die Fehlermeldung aus, und überprüfen Sie Ihre Einstellungen.

Hochladen von Dateien im Browser

So laden Sie eine Datei von einem Browser aus hoch:

1. Gehen Sie zu **Verwaltung ➤ Dateien**.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **Datei-Pool**.
   Die Seite **Datei-Pool** wird mit allen bisher in den Datei-Pool hochgeladenen Dateien angezeigt.
3. Klicken Sie auf **Vom Browser hochladen**. Die Seite **Datei in Datei-Pool hochladen** wird geöffnet.
4. Geben Sie eine **Beschreibung** für die Datei ein, die Sie hochladen möchten.
5. Soll die Datei nur für ein bestimmtes Projekt zur Verfügung stehen, dann wählen Sie den Projektnamen in dem Listenfeld **Projekt** aus. Ist die Datei für alle Projekte verfügbar, dann wählen Sie `Kein bestimmtes Projekt`.
6. Optional können Sie der Datei einen **Verantwortlichen** (Eigentümer) zuweisen.

   Dadurch können Benutzer die Dateien im Datei-Pool nach den für die Dateien Verantwortlichen filtern.

7. Im Textfeld **Datei zum Hochladen auswählen** können Sie einen gültigen lokalen oder UNC-Pfad für die Datei eingeben, die Sie hochladen möchten. Mithilfe der Schaltfläche **Durchsuchen** können Sie auch nach der Datei suchen.

   In SilkCentral sind zum Erstellen von Testspezifikation nur Dateien mit den Erweiterungen .sep, .stp, .zip und .ltz zulässig.

8. Klicken Sie auf **Hochladen**, um die Datei in den SilkCentral-Datei-Pool hochzuladen.
   Die Seite **Datei-Pool** wird wieder angezeigt. Sie führt nun auch die Datei auf, die Sie hochgeladen haben. Die Datei steht jetzt zum Erstellen neuer Testspezifikation e in Test Manager zur Verfügung.

Datei-Pool (Seite)

Verwaltung ➤ Dateien

Mithilfe der Seite **Datei-Pool** können Sie Dateien in den Datei-Pool hochladen und Dateien aus dem Datei-Pool herunterladen.

Filteroptionen ermöglichen es Ihnen, gezielt die Dateien hochzuladen, auf die Sie zugreifen möchten. Sie können auf dieser Seite folgende Filterelemente einrichten:

Filterelement	Beschreibung
Hochgeladen von	Zeigt die Dateien an, die vom gewählten Benutzer hochgeladen wurden, oder Dateien, die von einem beliebigen Benutzer hochgeladen wurden.
Projekt	Zeigt die zum ausgewählten Projekt gehörigen Dateien an. Wenn `Beliebiges Projekt` ausgewählt wird, werden alle hochgeladenen Dateien angezeigt. Wird dagegen `Kein bestimmtes Projekt` ausgewählt, werden nur die Dateien angezeigt, die keinem Projekt zugeordnet sind.
Eigentümer	Zeigt die Dateien an, die dem ausgewählten Eigentümer zugeordnet sind. Bei Auswahl von `Beliebiger Eigentümer` werden alle hochgeladenen Dateien angezeigt, bei Auswahl von `Kein Eigentümer` werden dagegen nur die Dateien angezeigt, die keinem Eigentümer zugeordnet sind.
Aktualisieren	Aktualisiert die angezeigte Dateiliste entsprechend Ihren Filtereinstellungen.

Zu jeder aufgeführten Datei werden folgende Spalten angezeigt:

Tabellenelement	Beschreibung
Aktionen	Diese Spalte enthält Aktionssymbole, mit denen der Benutzer die folgenden Aktionen mit einer Datei ausführen kann: Löscht eine Datei dauerhaft aus dem Datei-Pool.

Tabellenelement	Beschreibung
	Lädt eine Datei auf den lokalen Computer herunter.
Datei	Der Name einer Datei.
Dateigröße	Die Größe der Datei.
Hochgeladen am	Datum, an dem die Datei hochgeladen wurde.
Hochgeladen von	Der Benutzer, der die Datei hochgeladen hat.
Projekt	Das Projekt, dem die Datei zugeordnet ist. Dateien können auch keinem bestimmten Projekt zugeordnet sein, und dies bedeutet, dass sie in jedem Projekt verwendet werden können.
Eigentümer	Der Benutzer, dessen Eigentum die Datei ist. Wenn eine Datei keinen Eigentümer hat, kann jeder Benutzer, der zum Zugriff auf den Datei-Pool berechtigt ist, auf diese Datei zugreifen und sie bearbeiten.

Hochladen-Schaltflächen	Beschreibung
Vom Browser hochladen	Lädt eine Datei von der Festplatte oder einem UNC-Pfad über eine Browser-Oberfläche hoch.
Von SilkPerformer hochladen	Stellt Informationen dazu bereit, wie ein Projekt von SilkPerformer hochgeladen wird.

Zeitzonen

SilkCentral ist dafür konzipiert, Testspezifikationen über ein Netzwerk von Ausführungsservern auszuführen. Weil solche Netzwerke dank des Internets weltweit verteilt sein und mehrere Zeitzonen umspannen können, ist es wichtig zu wissen, wie Zeitzonen in SilkCentral gehandhabt werden.

Alle Datums- und Uhrzeitwerte werden in der Datenbank entsprechend der Zeitzone GMT gespeichert. Die Darstellung der Werte basiert auf der Benutzereinstellung **Zeitzone**. Weitere Informationen finden Sie unter *Hinzufügen von Benutzerkonten*.

Die folgenden Anforderungen müssen erfüllt sein:

- Anwendungsserver und Front-End-Server sollten sich in der gleichen Zeitzone befinden. Es ist nicht sinnvoll, diese Server an unterschiedlichen WAN-Standorten einzurichten, weil der Anwendungsserver eng mit einem oder mehreren Front-End-Servern zusammenarbeitet. Zudem greifen sowohl die Front-End-Server als auch der Anwendungsserver direkt auf die Datenbank zu.
- Ausführungsserver können sich in anderen Zeitzonen befinden und sowohl vom Anwendungsserver als auch von anderen Ausführungsservern getrennt sein.

Konfigurieren erweiterter Einstellungen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie erweiterte Einstellungen zur Anpassung Ihres SilkCentral-Systems konfiguriert werden.

Anmeldeoptionen

Die folgenden beiden erweiterten Anmeldekonfigurationen sind verfügbar:

Benutzerdaten merken

Ändert die Standardeinstellung für die Option **Benutzerdaten merken** auf der SilkCentral-Anmeldeseite.

Wenn Benutzer mit mehreren Browserfenster arbeiten, wird normalerweise für jede Browsersitzung eine eigene Lizenz ausgecheckt. Wenn die Option **Benutzerdaten merken** aktiviert ist, können einzelne Benutzer auf einem Computer mit mehreren Browsersitzungen arbeiten, ohne mehrere Lizenzen auszuchecken.

Jeder Benutzer kann bei Bedarf die Option **Benutzerdaten merken** aktivieren oder deaktivieren, nur der Administrator kann jedoch die Standardeinstellung festlegen.

Cookie-Dauer

Jedes Mal, wenn ein Benutzer auf SilkCentral zugreift, wird ein Cookie mit kodierten Anmeldeinformationen erstellt. Diese Cookies werden gelöscht, wenn sich der Benutzer abmeldet oder wenn die Sitzung wegen einer Wartezeitüberschreitung beendet wird. Wenn die Option **Benutzerdaten merken** aktiviert ist, werden Cookies bei Wartezeitüberschreitungen von Sitzungen nicht gelöscht. Stattdessen bleiben sie über die angegebene Zeitdauer aktiv. Die Benutzer können dann weiter mit SilkCentral arbeiten, statt nach jeder Wartezeitüberschreitung in einer Sitzung die Anmeldeinformationen erneut eingeben zu müssen. Standardmäßig bleiben Cookies 30 Tage lang aktiv. Die Einstellung dieser Gültigkeitsdauer kann vom Administrator angepasst werden.

Konfigurieren der Option "Benutzerdaten merken"

So aktivieren oder deaktivieren Sie die Option "Benutzerdaten merken":

1. Halten Sie den Front-End-Server an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `SccFrontendBootConf.xml` in einem Texteditor.
   Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
3. Suchen Sie das XML-Tag `BootConf\Options\Login\RememberLogin`.
   Die Standardeinstellung dieses Tags lautet `<RememberLogin>true</RememberLogin>`.

4. Legen Sie den Wert `false` fest, wenn das Kontrollkästchen **Benutzerdaten merken** auf der Anmeldeseite standardmäßig deaktiviert sein soll. Legen Sie den Wert `true` fest, wenn das Kontrollkästchen **Benutzerdaten merken** auf der Anmeldeseite standardmäßig aktiviert sein soll.
5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Front-End-Server neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Anpassen der Cookie-Dauer

So legen Sie die Gültigkeitsdauer von Anmelde-Cookies fest:

1. Halten Sie den Front-End-Server an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `SccFrontendBootConf.xml` in einem Texteditor.

   Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
3. Suchen Sie das XML-Tag `BootConf\Options\Login\MaxCookieAge`.

   Die Standardeinstellung dieses Tags lautet `<MaxCookieAge>30</MaxCookieAge>`.
4. Legen Sie als Wert die Anzahl von Tagen fest, die Anmelde-Cookies auf den Computern der Benutzer aktiv bleiben sollen.
5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Front-End-Server neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Verwenden von SilkCentral Service Manager

Der SilkCentral Service Manager ist ein Programm, mit dem die Dienste von SilkCentral verwaltet und die zugehörigen Protokolldateien angezeigt werden können. Folgende Dienste sind verfügbar:

- Ausführungsserver
- Front-End-Server
- Anwendungsserver
- Diagrammserver

Protokolldateien

SilkCentral-Server protokollieren ihre Aktivitäten in Log-Dateien. Wenn Anwendungs- oder Systemfehler auftreten, stellen diese Protokolldateien wertvolle Informationen hinsichtlich der Hauptproblemursachen zur Verfügung.

SilkCentral-Dienste

Der Service Manager wird automatisch installiert, sobald einer der vier Dienste installiert wird. Sie können über die Programmgruppe SilkCentral oder das Service Manager-Symbol auf den Service Manager zugreifen. Die Windows-Dienste, die im Windows-Fenster "Dienste" angezeigt werden, werden als *SilkCentral-<name>-Server* bezeichnet, beispielsweise *SilkCentral-Anwendungsserver*.

Alle vier Dienste müssen ausgeführt werden, damit SilkCentral funktioniert. Die Dienste können über verschiedene Computer verteilt sein oder auf einem Computer ausgeführt werden. Informationen zur Installation der Dienste finden Sie in der *Test Manager-Installationshilfe* und im .

Tipp: Das Anhalten und Neustarten von Diensten ist eine Verwaltungsaufgabe, die nur dann ausgeführt werden muss, wenn das System nicht wie vorgesehen arbeitet oder wenn Wartungsarbeiten durchgeführt werden müssen.

SilkCentral-Ausführungsserver

Der SilkCentral-Ausführungsserver kann sowohl als Windows-Systemdienst als auch als Windows-Prozess ausgeführt werden.

Standardmäßig startet SilkCentral einen Ausführungsserver als Windows-Prozess .

Ein Windows-Prozess wird mit den Benutzerdaten des aktuell angemeldeten Benutzers gestartet, ein Systemdienst dagegen mit dem lokalen Systemkonto, das standardmäßig das Windows-Systemkonto ist. Da ein Systemdienst auch nach der Abmeldung des Benutzers aktiviert bleibt, steht der SilkCentral-Ausführungsserver zur Verfügung, bis der Computer ausgeschaltet wird.

Zur Ausführung und Überwachung von SilkTest Classic-, Citrix- und SAP-Skripts muss der SilkCentral-Ausführungsserver als Windows-Prozess mit gültigen Benutzerdaten gestartet werden.

Einrichten der SilkCentral-Dienste, die beim Systemstart ausgeführt werden sollen

Die SilkCentral-Dienste werden automatisch beim Hochfahren des Systems gestartet. Sie können dieses Verhalten ändern, wenn Sie einen Dienst deaktivieren möchten oder wenn Sie einen Ausführungsserver dauerhaft vom Dienstmodus in den Prozessmodus versetzen möchten.

So legen Sie fest, welche einzelnen SilkCentral-Dienste beim Systemstart ausgeführt werden sollen:

1. Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **SilkCentral Service Manager**.
   Der *SilkCentral Service Manager* wird angezeigt, wobei abhängig von den auf dem Computer installierten Diensten bis zu fünf Registerkarten verfügbar sind.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte des Dienstes, auf den Sie zugreifen möchten:
   - SilkCentral-Ausführungsserver
   - Execution Server (Process)
   - SilkCentral Front-End Server
   - SilkCentral Application Server
   - SilkCentral Chart Server
3. Aktivieren Sie **Run at start-up**, damit der Dienst automatisch gestartet wird.
4. Klicken Sie auf **OK**, um die Verwaltung der Server zu beenden. Der *SilkCentral Service Manager*wird geschlossen, ist aber in der Taskleiste weiterhin verfügbar.

   Hinweis: Der **Execution Server (Process)** wird erst nach der Anmeldung beim Windows-Server gestartet.

Starten und Anhalten aller SilkCentral-Dienste

Vorsicht: SilkCentral funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die vier Dienste nicht ausgeführt werden.

So starten oder stoppen Sie alle SilkCentral-Dienste gleichzeitig:

1. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **SilkCentral Service Manager**.
2. Klicken Sie auf eine der folgenden Optionen:

Starten aller Dienste	Alle gegenwärtig auf dem Computer installierten SilkCentral-Dienste werden gestartet.
Anhalten aller Dienste	Alle auf dem Computer installierten SilkCentral-Dienste werden angehalten.

3. Informationen zum Starten oder Anhalten einzelner Dienste finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner Dienste*.

Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste

Vorsicht: SilkCentral funktioniert nicht ordnungsgemäß, wenn die vier Dienste nicht ausgeführt werden.

So starten oder stoppen Sie einzelne Dienste:

1. Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **SilkCentral Service Manager**.
   Der *SilkCentral Service Manager* wird angezeigt, wobei abhängig von den auf dem Computer installierten Diensten bis zu fünf Registerkarten verfügbar sind.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte des Dienstes, den Sie bearbeiten möchten.

   Wenn Sie den SilkCentral-Ausführungsserver als Windows-Prozess statt wie die anderen Server als Systemdienst ausführen möchten, lesen Sie *Starten des Ausführungsservers als Windows-Prozess*.
3. Klicken Sie auf **Start** oder **Stop**, um den ausgewählten Dienst zu starten oder anzuhalten.
4. Klicken Sie auf **Query Status**, um den aktuellen Status des Dienstes zu überprüfen.

   Hinweis: Stellen Sie sicher, dass als Dienststatus `running` angezeigt wird, damit SilkCentral ordnungsgemäß ausgeführt wird.

   Der Ausführungsserver wird als Windows-Prozess ausgeführt und nicht als Systemdienst wie die anderen Server. Sie können den SilkCentral-Ausführungsserver daher mit einem Konsolenfenster starten, in dem Echtzeitaktivitäten angezeigt werden.

   Hinweis: Bei Front-End-, Anwendungs- und Diagrammservern ist diese Option deaktiviert.
5. So starten Sie den SilkCentral-Ausführungsserver mit einem Konsolenfenster:
   1. Klicken Sie auf der Registerkarte **Execution Server (Process)** auf **Start with console**.
   2. Klicken Sie auf **Stop**.
   3. Klicken Sie auf **Start**.
6. Klicken Sie auf **OK**, um die Verwaltung der Dienste zu beenden.
   Der Service Manager wird geschlossen, ist aber in der Taskleiste weiterhin verfügbar.

Starten des SilkCentral-Ausführungsservers als Windows-Prozess

Tipp: Die beiden Ausführungsservermodi Dienst und Prozess sollten nicht gleichzeitig ausgeführt werden. Bevor Sie den Ausführungsserver in einem neuen Modus starten, müssen Sie den aktuell ausgeführten Ausführungsserver anhalten.

So starten Sie den SilkCentral-Ausführungsserver als Windows-Prozess:

1. Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **SilkCentral Service Manager**.
   Der *SilkCentral Service Manager* wird angezeigt, wobei abhängig von den auf dem Computer installierten Diensten bis zu fünf Registerkarten verfügbar sind.
2. Klicken Sie auf die Registerkarte **SilkCentral Execution Server**.

   Diese Registerkarte repräsentiert den als Windows-Systemdienst ausgeführten SilkCentral-Ausführungsserver.
3. Klicken Sie auf **Stop**, um den SilkCentral-Ausführungsserver-Systemdienst anzuhalten.
4. Klicken Sie auf **Query Status**, um den Status des Dienstes zu überprüfen.

   Vergewissern Sie sich, dass als Dienststatus `stopped` angezeigt wird.
5. Deaktivieren Sie **Run at start-up**, um zu verhindern, dass der Dienst bei jedem Neustart des Computers gestartet wird.
6. Klicken Sie auf die Registerkarte **Execution Server (Process)**.

   Diese Registerkarte repräsentiert den als Windows-Prozess ausgeführten SilkCentral-Ausführungsserver.

   Hinweis: Der Windows-Prozess wird mit den Anmeldeinformationen des gegenwärtig angemeldeten Benutzers gestartet. Stellen Sie sicher, dass dieser Benutzer über die Berechtigungen verfügt, die zur Erledigung der Aufgaben erforderlich sind, die auf dem SilkCentral-Ausführungsserver ausgeführt werden sollen.
7. Klicken Sie auf **Start**, um den SilkCentral-Ausführungsserver als Windows-Prozess zu starten.

   Wenn Sie den SilkCentral-Ausführungsserver mit einem Konsolenfenster starten möchten, in dem Echtzeitaktivitäten angezeigt werden, lesen Sie die Anleitung *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
8. Aktivieren Sie **Run at start-up**, damit der Prozess gestartet wird, sobald der Computer neu gestartet und der Benutzer angemeldet wurde.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Verwaltung des SilkCentral-Ausführungsservers zu beenden.
   Der Service Manager wird geschlossen, ist aber in der Taskleiste weiterhin verfügbar.

Anzeigen der Protokolldateien im Konsolenfenster von SilkCentral Service Manager

So zeigen Sie SilkCentral-Protokolldateien im Konsolenfenster von SilkCentral Service Manager an:

1. Doppelklicken Sie in der Windows-Taskleiste auf das Symbol **SilkCentral Service Manager**.
   Der *SilkCentral Service Manager* wird angezeigt, wobei abhängig von den auf dem Computer installierten Diensten bis zu fünf Registerkarten verfügbar sind.
2. Wählen Sie die Registerkarte, die den Server repräsentiert, dessen Protokolldateien Sie anzeigen möchten.
3. Klicken Sie auf den Link **Logfile** des Servers.

   Die Protokolldatei wird im registrierten Texteditor geöffnet. Standardmäßig ist dies Microsoft Editor.
4. Klicken Sie im SilkCentral Service Manager auf **OK** oder **Cancel**, um den Service Manager zu beenden.
   Der Service Manager wird geschlossen, ist aber in der Taskleiste weiterhin verfügbar.

Verdächtige Ausführungsdauer

Die Ausführungsdauer von Testspezifikationen variiert. Wenn eine Ausführung allerdings zu lange dauert, kann der Administrator per E-Mail benachrichtigt werden.

SilkCentral sendet eine Benachrichtigung, wenn die Ausführung einer Testspezifikation einen längeren Zeitraum als definiert in Anspruch nimmt. Der Administrator kann festlegen, wie lange die Ausführung einer Testspezifikation dauern darf, bevor eine E-Mail-Nachricht gesendet wird.

Festlegen der verdächtigen Ausführungsdauer

So legen Sie die verdächtige Ausführungsdauer fest:

1. Halten Sie den Anwendungsserver an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `SvAppServerHomeConf.xml` mit einem Texteditor.

   Die Datei befindet sich auf dem Anwendungsserver im Ordner `/conf/appserver` des Verzeichnisses SilkCentral.
3. Suchen Sie das XML-Tag `Config\ExecutionTracking\SuspicousDuration`.

   Die Standardeinstellung für dieses Tag ist `<SuspicousDuration>360</SuspicousDuration>`.
4. Legen Sie als Wert die Anzahl von Minuten fest, nach deren Ablauf SilkCentral den Administrator über die Ausführung einer Testspezifikation, die zu lange dauert, benachrichtigen soll.
5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Anwendungsserverdienst neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Datums- und Zeitformate

SilkCentral ermöglicht benutzerdefinierte Einstellungen für Datums- und Zeitformate. Jeder SilkCentral-Benutzer kann seine Benutzereinstellungen ändern. Hierzu zählen auch Optionen für die Anzeige von Datumsformaten in Lang- und Kurzformen. Weitere Informationen finden Sie unter *Bearbeiten von Benutzerkonten*.

SilkCentral zeigt Listen mit vordefinierten Datums- und Zeitformaten an, die Benutzer auswählen können. SilkCentral-Administratoren können diese Listen mit benutzerdefinierten Formaten füllen.

Formatdefinition

Datums- und Zeitformate werden durch Datums- und Zeitformatstrings festgelegt. In Datums- und Zeitformatstrings werden nicht in Anführungszeichen gesetzte Buchstaben von "A" bis "Z" und von "a" bis "z" als Formatzeichen interpretiert, die die Komponenten einer Datums- oder Zeitangabe darstellen. Textzeichen können in einfache Anführungszeichen (') gesetzt werden, wenn sie nicht interpretiert werden sollen. """ steht für ein einfaches Anführungszeichen. Alle anderen Zeichen werden nicht interpretiert; sie werden beim Formatieren einfach in den Ausgabestring kopiert oder beim Parsen mit dem Eingabestring abgeglichen.

Die folgenden Formatmusterbuchstaben sind definiert. Alle Zeichen von "A" bis "Z" und von "a" bis "z" sind reserviert:

Buchstabe	Datums- oder Zeitkomponente	Darstellung	Beispiele
G	Bezeichner des Zeitalters	Text	AD (Anno Domini, n. Chr.)
y	Jahr	Jahr	1996; 96
M	Monat im Jahr	Monat	Juli; Jul; 07
w	Kalenderwoche	Zahl	27
W	Woche im Monat	Zahl	2
D	Tag im Jahr	Zahl	189
d	Tag im Monat	Zahl	10
F	Wochentag im Monat	Zahl	2
E	Wochentag	Text	Dienstag; Di
ein	AM/PM-Markierung	Text	PM
H	Stunde (0-23)	Zahl	0
k	Stunde (1-24)	Zahl	24
K	Stunde mit AM/PM-Angabe (0-11)	Zahl	0
h	Stunde mit AM/PM-Angabe (1-12)	Zahl	12
m	Minute	Zahl	30
s	Sekunde	Zahl	55
S	Millisekunde	Zahl	978
z	Zeitzone	Allgemeine Zeitzone	Pacific Standard Time; PST; GMT-08:00
Z	Zeitzone	RFC 822-Zeitzone	-0800

Die Buchstaben werden im Formatmuster für gewöhnlich wiederholt, da die genaue Darstellung durch ihre Anzahl festgelegt wird.

Nachfolgend werden die Einträge in der Spalte **Darstellung** der obigen Tabelle erläutert:

Element	Beschreibung
Text	Für das Formatieren gilt: Wenn mehr als 4 Buchstaben angegeben werden, wird das lange Datumsformat verwendet, andernfalls wird das kurze Datumsformat verwendet, sofern verfügbar. Für das Parsen gilt: Beide Formen werden unabhängig von der Anzahl der Buchstaben im Formatmuster akzeptiert.
Zahl	Für das Formatieren gilt: Die Anzahl der Buchstaben im Formatmuster entspricht der kleinsten Anzahl von Stellen, und kürzere Zahlen werden mit Nullen auf diese Anzahl von Stellen aufgefüllt. Für das Parsen gilt: Die Anzahl der Buchstaben im Formatmuster wird ignoriert, sofern sie nicht zum Trennen benachbarter Felder benötigt wird.
Jahr	Für das Formatieren gilt: Wenn 2 Buchstaben angegeben werden, wird die Jahresangabe auf 2 Stellen gekürzt; andernfalls wird sie als *Zahl* interpretiert.

Element	Beschreibung
Monat	Wenn 3 oder mehr Buchstaben angegeben werden, wird die Monatsangabe als *Text* interpretiert. Andernfalls wird sie als *Zahl* interpretiert.
Allgemeine Zeitzone	Zeitzonen werden als *Text* interpretiert, wenn sie einen Namen haben. Wenn weniger als 4 Buchstaben im Formatmuster angegeben werden, wird die für die Zeitzone gebräuchliche Abkürzung angezeigt, z. B. PST. Wenn das Formatmuster 4 oder mehr Buchstaben umfasst, wird der volle Name angezeigt, z. B. Pacific Standard Time.
RFC 822-Zeitzone	Das in RFC 822 beschriebene vierstellige Zeitzonenformat wird verwendet, z. B. -0800.

Beispiele

Die folgenden Beispiele zeigen, wie Datums- und Uhrzeitformatmuster in den USA interpretiert werden. Gegeben sind folgendes Datum und folgende Uhrzeit: 04.07.2001 12:08:56 Ortszeit, Zeitzone Pacific Standard Time.

Datums- und Zeitformate	Ergebnis
"dd.MM.yyyy. G 'um' HH:mm:ss z"	04.07.2001. AD um 12:08:56 PDT
"EEE, MMM d, ''yy"	Wed, Jul 4, '01
"h:mm a"	12:08 PM
"hh 'Uhr' a, zzzz"	12 Uhr PM, Pacific Daylight Time
"K:mm a, z"	0:08 PM, PDT
"yyyyy.MMMMM.dd GGG hh:mm aaa"	02001.July.04 AD 12:08 PM
"EEE, d MMM yyyy HH:mm:ss Z"	Wed, 4 Jul 2001 12:08:56 -0700
"yyMMddHHmmssZ"	010704120856-0700

Anpassen von Datums- und Zeitformaten

So passen Sie Datums- und Zeitformate an:

1. Halten Sie den Front-End-Server an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `SccFrontendBootConf.xml` in einem Texteditor.
   Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
3. Suchen Sie das XML-Tag `DateFormats`.
   Aus den XML-Tags `<LongDateFormats>` und `<ShortDateFormats>` geht hervor, welche Datumsformate standardmäßig verfügbar sind. Sie können beliebige Formate hinzufügen oder löschen, die den Benutzern zur Verfügung bzw. nicht zur Verfügung stehen sollen.
4. Geben Sie Zeitformate auf der Grundlage der Java-Klasse `SimpleDateFormat` ein.
5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Front-End-Server neu.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

HTML-Antwortkomprimierung

Der Front-End-Server von SilkCentral stellt eine Option zur Verfügung, mit der Antworten automatisch mit gzip komprimiert gesendet werden können. Wenn diese Option aktiviert ist, werden SilkCentral-HTML-Seiten schneller geladen. Abhängig von der Anzahl der erwarteten HTML-Anforderungen, d. h. von der Anzahl gleichzeitiger SilkCentral-Benutzer, erhöht sich die Last des Front-End-Servers dadurch geringfügig.

Die HTML-Antwortkomprimierung funktioniert nur, wenn die Webbrowser der Benutzer die HTML-Antwortkomprimierung unterstützen.

In den Versionshinweisen finden Sie eine Liste der derzeit unterstützten Browser.

Aktivieren oder Deaktivieren der HTML-Antwortkomprimierung

So aktivieren oder deaktivieren Sie die HTML-Antwortkomprimierung:

1. Halten Sie den Front-End-Server an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

2. Öffnen Sie die Datei `server.xml` in einem Texteditor.

   Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.

3. Suchen Sie das XML-Tag `Connector`.
4. Fügen Sie den Connector-Tags `compression="on"` und `compressableMimeType="text/html,text/xml,text/plain,text/css,text/javascript,application/xml"` hinzu.

   Das Servlet komprimiert alle Antworten mit gzip. Gzip stammt aus Apache Tomcat Native.

5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Front-End-Server neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Hostnamensanzeige

Wenn Sie mit Webanwendungen auf mehreren Front-End-Servern arbeiten, kann es nützlich sein, zu wissen, auf welchem Host Sie gerade arbeiten. SilkCentral stellt eine Einstellung zur Verfügung, mit der der Hostname des Front-End-Servers in der Titelleiste des Webbrowsers angezeigt werden kann.

Anzeigen und Verbergen des Hostnames in der Titelleiste des Webbrowsers

So zeigen Sie den Hostnamen in der Titelleiste des Webbrowsers an oder blenden ihn aus:

1. Halten Sie den Front-End-Server an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

2. Öffnen Sie die Datei `SccFrontendBootConf.xml` in einem Texteditor.

   Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.

3. Suchen Sie das XML-Tag `DisplayHostNameInTitleBar` im Abschnitt `Options` der Datei.

4. Wenn Sie den Wert **`true`** festlegen – das ist der Standardwert –, dann wird der Hostname des Front-End-Servers in der Titelleiste des Webbrowsers angezeigt, wenn Sie SilkCentral aufrufen. Wenn Sie den Wert **`false`** festlegen, wird kein Hostname angezeigt, und wenn Sie eine andere Zeichenfolge als Wert angeben, wird diese Zeichenfolge angezeigt.

   Wenn das XML-Tag auf **`true`** gesetzt ist, wird im Browser Folgendes angezeigt: `HURRICANE - SilkCentral - Micro Focus - Administration: System - Microsoft Internet Explorer`.

   Wenn das XML-Tag auf **`false`** gesetzt ist, wird im Browser Folgendes angezeigt: `SilkCentral - Micro Focus - Administration: System - Microsoft Internet Explorer`.

   Wenn das Tag den Wert **`MyHost`** hat, wird im Browser Folgendes angezeigt: `MyHost - SilkCentral - Micro Focus - Administration: System - Microsoft Internet Explorer`.

5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Front-End-Server neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

CVS-Repository-Zugriff über eine Ext-Methode (über PuTTY)

PuTTY ist ein kostenloser Open-Source-, SSH-, Telnet-, rlogin- und Raw-TCP-Client. Wenn Sie detaillierte Informationen zu PuTTY benötigen oder eine Kopie herunterladen möchten, besuchen Sie die Website unter *http://www.chiark.greenend.org.uk/~sgtatham/putty/*.

Die `ext`-Methode in CVS zeigt an, dass eine externe Anwendung zur Kommunikation mit dem CVS-Server verwendet wird. Damit das betreffende Programm im CVS-Befehl verwendet werden kann, muss der Programmpfad in der Umgebungsvariablen *CVS_RSH* angegeben werden. Beim Einsatz von PuTTY muss es sich dabei um den Pfad von `Plink.exe` handeln.

Wenn über eine `ext`-Methode eine Verbindung mit einem CVS-Repository hergestellt wird, werden der Hostname und die Benutzerdaten kombiniert und in einer PuTTY-Sitzung gespeichert. Wird diese Sitzung in einem SilkCentral Test Manager-CVS-Profil angegeben, werden Servername, Benutzername und Kennwort ignoriert.

Weitere Informationen zu CVS und anderen Versionsverwaltungsprofilen finden Sie in der *Test Manager-Hilfe*.

Zugreifen auf ein CVS-Repository über eine Ext-Methode (über PuTTY)

Weitere Informationen zu CVS und anderen Versionsverwaltungsprofilen finden Sie in der *Test Manager-Hilfe*.

So erstellen Sie ein PuTTY-Profil für den Zugriff auf ein CVS-Repository über eine `ext`-Methode:

1. Wählen Sie in PuTTY den Knoten **Session** in der Struktur **Category** aus.
2. Geben Sie den Namen des CVS-Servers in das Textfeld **Host name** ein.
3. Definieren Sie im Bereich **Load, save or delete a stored session** den Sitzungsnamen, indem Sie eine gespeicherte Sitzung auswählen oder eine neue Sitzung laden.
4. Wählen Sie den Knoten **Connection** in der Struktur **Category**.
5. Geben Sie einen **Auto login username** ein.

   Dieser Benutzername wird von PuTTY zur Anmeldung bei der Zielanwendung verwendet, wenn kein Benutzername angegeben wird. Bei Verwendung der `ext`-Methode hat diese Einstellung Vorrang vor jedem in den CVS-Profileinstellungen angegebenen Benutzernamen.

6. Wählen Sie den Knoten **SSH/Auth** in der Struktur **Category**.

7. Legen Sie im Textfeld **Private key for authentication** die Schlüsseldatei fest, die zur Authentifizierung verwendet werden soll.

   Hinweis: Sie können private und öffentliche Schlüssel mit dem PuTTY-Programm `puttygen.exe` erstellen. Die Authentifizierung mit öffentlichem/privatem Schlüssel ermöglicht eine Anmeldung ohne Kennwort beim System. Der öffentliche Schlüssel wird auf dem Server installiert, der private Schlüssel wird in einer lokalen Datei gespeichert. Geben Sie den lokalen Dateinamen im Feld **Private key for authentication** an. Mithilfe des PuTTY-Programms `pageant.exe` können Sie den Schlüssel durch ein Kennwort schützen. Dieses Programm ist in der Taskleiste verfügbar und verwaltet das Kennwort für private Schlüssel.

8. Wählen Sie nochmals den Knoten **Private key for authentication** der Struktur **Category** aus, und klicken Sie auf **Save**.
9. Klicken Sie dann auf **Open**, um Ihre Einstellungen zu testen.
   Sie sollten jetzt `putty @cvs-server` ausführen und eine Anmelde-Shell erzeugen können. Wenn Sie in Test Manager ein CVS-Profil erstellen, müssen Sie den Namen der PuTTY-Sitzung als Servernamen ohne das Symbol @ eingeben.

Zwischenspeicherung von Daten im Testspezifikationsbereich

In Test Manager werden Daten im **Testspezifikation**sbereich zwischengespeichert, um die Skalierbarkeit des Front-End-Servers zu verbessern und die Datenbanklast zu verringern, wenn mehrere Benutzer gleichzeitig an einem Projekt arbeiten. **Testhierarchie** und Testspezifikationsfilter haben einen wesentlichen Einfluss auf Front-End- und Datenbankserver. Da die **Testhierarchie** und die Filter für bestimmte Projekte von verschiedenen Benutzern gemeinsam genutzt werden können, bietet sich die Zwischenspeicherung in diesen Bereichen an.

Testhierarchie-Cache

Der **Testhierarchie**-Cache enthält sämtliche Hierarchieinformationen für Projekte, die sich im Arbeitsspeicher befinden, und überprüft die Datenbank in regelmäßigen Abständen auf Änderungen in der Hierarchie. Administratoren können das Verhalten des Caches mithilfe der Einstellung `Cache/TestPlanTree/CheckForChangesInterval` in der Konfigurationsdatei `TMFrontendBootConf.xml` anpassen. Diese Einstellung definiert den Zeitraum (in Sekunden), nach dem Hierarchieinformationen spätestens aktualisiert werden. Unabhängig von dieser Einstellung wird der Cache sofort aktualisiert, wenn eine Testspezifikation, ein Ordner oder ein Container auf demselben Front-End-Server geändert wird. Die Einstellung `Cache/TestPlanTree/CheckForChangesInterval` wird nur wirksam, wenn Änderungen auf einem anderen Front-End-Server durchgeführt werden. Wenn ein Projekt länger als eine Stunde von keinem Benutzer verwendet wird, wird der gesamte Projekthierarchie-Cache gelöscht. Das Projekt wird dann beim nächsten Zugriff eines Benutzers neu geladen.

Filter-Cache

Im Filter-Cache werden die IDs von Testspezifikationen, die die Kriterien bestimmter Filter erfüllen, für einen bestimmten Zeitraum zwischengespeichert, der sich nach der Einstellung für die minimale Cache-Dauer und nach der Ausführungszeit der einzelnen Filter richtet. Administratoren können dieses Verhalten mit zwei Eigenschaften beeinflussen, die sich unter `Cache/FilterCache/` in der Konfigurationsdatei `TMFrontendBootConf.xml` befinden.

Die Eigenschaft `MinimalLifeTime` legt den Zeitraum (in Sekunden) fest, nach dem ein Filterergebnis frühestens aus dem Cache entfernt werden kann. Mit der Eigenschaft `LifeTimeMultiplier` kann diese Mindestspeicherdauer mit der Zeit in Beziehung gesetzt werden, die für die Ausführung der Filterabfrage

benötigt wird. Wenn Sie beispielsweise den Multiplikator > `0` festlegen, ergibt sich die maximale Dauer für die Zwischenspeicherung eines Ergebnisses aus der `MinimalLifeTime`, oder der Ausführungsdauer der Abfrage, multipliziert mit `LifeTimeMultiplier`. Wenn Sie für eine Filterabfrage, deren Ausführung 1 Sekunde dauert, den Standardwert `30` für beides, für `MinimalLifeTime` und `LifeTimeMultiplier` übernehmen, bleibt das Filterergebnis 30 Sekunden lang im Cache. Dauert die Ausführung der Filterabfrage ein halbe Sekunde, bleibt das Ergebnis ebenfalls 30 Sekunden im Cache. Bei einer Ausführungsdauer von 2 Sekunden wird es jedoch 60 Sekunden zwischengespeichert.

JMX-Messdaten für die Zwischenspeicherung

Test Manager enthält JMX-Werte zur Überwachung von zugrunde liegenden Java-Prozessen und anderen prozessspezifischen Messdaten. Die JMX-Daten für den Cache der **Testhierarchie** und den Cache für Testplanfilter befinden sich in der JMX-Wertehierarchie unter `borland.com/Frontend/TM`.

Hinweis: Diese und weitere Messdaten können mit Silk Performance Explorer und anderen Tools nachverfolgt werden.

JMX-Messdaten für die Zwischenspeicherung im Testspezifikationsbereich

Es stehen JMX-Messdaten zur Verfügung, mit denen der zugrunde liegende Java-Prozess und andere prozessspezifische Messdaten in Test Manager überwacht werden können. Die JMX-Daten für den **Testhierarchie**- und den Filter-Cache befinden sich in der JMX-Messdatenhierarchie unter `borland.com/Frontend/TM`.

Messdaten für den Testhierarchie-Cache

Für den **Testhierarchie**-Cache sind zwei grundlegende Messdaten verfügbar. `TestPlanTreeCache` liefert Informationen darüber (*NumberOfCachedProjects*), wie viele Projekte sich gegenwärtig im Cache befinden. Alle Details des Projekt-Caches werden über den zweiten Messwert bereitgestellt: *TestPlanTreeCache_0*. Dieser umfasst folgende Messwerte:

Messwert	Beschreibung
Hits	Die Anzahl der Zugriffe auf den Cache ohne implizite Datenbankanforderungen.
LastUpdateCheckDurationInMillis	Die Dauer der letzten Prüfung auf Aktualisierungen in der Datenbank in Millisekunden, siehe *LastUpdateCheckTime*.
LastUpdateCheckTime	Der Zeitpunkt der letzten Überprüfung auf Aktualisierungen.
LastUpdateDurationInMillis	Die Dauer der letzten Aktualisierung des Caches in Millisekunden, siehe *LastUpdateTime*, die aufgrund einer Änderung durchgeführt wurde.
LastUpdateTime	Der Zeitpunkt der letzten Cache-Aktualisierung, die aufgrund einer Änderung in

Messwert	Beschreibung
	der **Testhierarchie** durchgeführt wurde.
TreeInitializationTimeInMillis	Die Zeit in Millisekunden, die für das Laden der gesamten Projekthierarchie in den Cache erforderlich war. Dieser Wert ändert sich nicht, solange der Projekt-Cache geladen ist.
TreeSize	Die Anzahl der Testhierarchieknoten im Projekt, d. h. Container, Ordner und Testspezifikationen.
UpdateChecks	Die Anzahl der Überprüfungen auf Änderungen der **Testhierarchie** des Projekts, die seit der Initialisierung des Projekthierarchie-Caches durchgeführt wurden.
Updates	Die Anzahl der Aktualisierungen der zwischengespeicherten Hierarchie, die nach Änderungen an der **Testhierarchie** durchgeführt wurden.

Messdaten für den Filter-Cache

Der Messwert *TestPlanFilterCache* umfasst die folgenden drei Informationen:

Messwert	Beschreibung
Hits	Die Anzahl der Zugriffe auf den Cache, bei denen keine separate Ausführung des Filters für die Datenbank erforderlich war.
Misses	Gibt an, wie oft der Filter ohne Zugriff auf den Filter-Cache für die Datenbank ausgeführt wurde.
Size	Die aktuelle Anzahl der zwischengespeicherten Filterergebnisse.

JMX-Messdaten für LQM Reporting Updater

Test Manager enthält JMX-Werte zur Überwachung von zugrunde liegenden Java-Prozessen und anderen prozessspezifischen Messdaten. Die JMX-Daten für LQM Reporting Updater befinden sich auf dem Anwendungsserver in der JMX-Wertehierarchie unter `borland.com/LQMReporting/TM`.

Hinweis: In diesen Daten sind nur die Werte für das Hauptmodul des LQM Reporting Updaters berücksichtigt. Messdaten von Updatern für ein Datenbank-Upgrade sind darin nicht enthalten.Diese und weitere Messdaten können mit Silk Performance Explorer und anderen Tools nachverfolgt werden.

Konfigurieren von LQM Reporting Updater

Hier wird beschrieben, wie die Einstellungen (z. B. das Intervall) des Threads zur Aktualisierung der LQM Reporting-Tabellen (LQM Reporting Updater) konfiguriert werden. Ausführliche Informationen zu den LQM Reporting-Tabellen finden Sie in der *Datenbankmodell-Hilfe*.

So konfigurieren Sie die Einstellungen des LQM Reporting Updaters:

1. Halten Sie den Anwendungsserver an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

2. Öffnen Sie die Datei `TMAppServerHomeConf.xml` in einem Texteditor.

   Die Datei befindet sich auf dem Anwendungsserver im Ordner `/conf/appserver` des Verzeichnisses SilkCentral.

3. Suchen Sie das XML-Tag `LQMReporting`.

   Folgende Einstellungen können geändert werden:

   UpdateInterval — Legt das Intervall (in Sekunden) fest, in dem die LQM Reporting-Tabellen mit den neuesten Daten aktualisiert werden.

   MSSqlUpdateBatchSize — Die Anzahl der Testspezifikationstabellen, die gleichzeitig verarbeitet werden können. Die Batchgröße bestimmt, in welchem Umfang Speicher- und Prozessorressourcen auf dem Anwendungsserver für die Aktualisierung verwendet werden. Diese Einstellung gilt nur für MS SQL Server-Datenbanken.

   OracleUpdateBatchsize — Diese Einstellung hat die gleiche Wirkung wie *MSSqlUpdateBatchSize*, sie wird aber für Oracle-Datenbanken verwendet.

   QueryTimeout — Legt das Zeitlimit in Sekunden fest, nach dem Abfragen im LQM Reporting-Aktualisierungsprozess abgebrochen werden. 0 oder ein negativer Wert bedeutet, dass für die Abfragen kein Zeitlimit gilt.

   OracleCheckForUpdateStrategy — Bestimmt die Art und Weise, wie beim Aktualisierungsprozess aus den Quelltabellen gelesen wird. Sie können zwischen `NOWAIT` und `WAIT` wählen.

   - `NOWAIT:` Wenn der Aktualisierungsprozess versucht, aus den Quelltabellen zu lesen, ein anderer Prozess aber gerade in diese Tabellen schreibt, wird der Aktualisierungsprozess beendet und der Vorgang beim nächsten Aufruf wiederholt.
   - `WAIT:` Der Aktualisierungsprozess fordert eine Tabellensperre an, wartet, bis andere Prozesse nicht mehr auf die Tabellen zugreifen, und liest dann die Daten aus den Quelldateien. Diese Einstellung

hat den Vorteil, dass der Prozess immer ausgeführt wird, da er nicht auf das Entsperren einer Tabelle warten muss. Jedoch müssen alle anderen Prozesse, die nach Abschluss der LQM-Aktualisierung auf die Tabelle zugreifen möchten, auf die Freigabe der Tabellensperre durch den Aktualisierungsprozess warten.

4. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
5. Starten Sie den Anwendungsserverdienst neu.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Konfigurieren des Aktualisierungsintervalls für Berichte

So konfigurieren Sie das Aktualisierungsintervall für Berichte:

1. Halten Sie den Diagrammserver an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `SccChartServerBootConf.xml` in einem Texteditor.
   Diese Datei befindet sich auf dem Anwendungsserver im Ordner `/conf/chartserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
3. Suchen Sie das XML-Tag `Options`.
4. Ändern Sie den Wert in `MaxCacheAge`, um das Intervall in Sekunden festzulegen, in dem die Berichte mit den aktuellsten Daten aktualisiert werden.
5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Diagrammserverdienst neu.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

JMX-Messdaten für die Überwachung von LQM Reporting Updater

Test Manager enthält JMX-Werte zur Überwachung von zugrunde liegenden Java-Prozessen und anderen prozessspezifischen Messdaten. Die JMX-Daten für LQM Reporting Updater befinden sich auf dem Anwendungsserver in der JMX-Wertehierarchie unter `borland.com/LQMReporting/TM`.

Hinweis: In diesen Daten sind nur die Werte für das Hauptmodul des LQM Reporting Updaters berücksichtigt. Messdaten von Updatern für ein Datenbank-Upgrade sind darin nicht enthalten.

Messdaten für LQM Reporting Updater

Die folgenden Messdaten sind verfügbar:

Messwert	Beschreibung
LastDataLoadResetTime	Der Zeitpunkt, zu dem die LQM Reporting-Tabellen das letzte Mal zurückgesetzt wurden. Wenn dieses Attribut den Wert Null hat, wurde während der Lebensdauer des Prozesses kein Reset durchgeführt.

Messwert	Beschreibung
LastRunFromDate	Der Beginn des Zeitraums, der im aktuellen Aktualisierungszyklus verarbeitet wird.
LastRunToDate	Das Ende des Zeitraums, der im aktuellen Aktualisierungszyklus verarbeitet wird.
LastUpdatesNeededCheckDurationInMillis	Die Dauer (in Millisekunden) der letzten Überprüfung auf neue oder geänderte Daten.
LastTotalUpdateDurationInMillis	Die Gesamtdauer der zuletzt durchgeführten Aktualisierung.
LastUpdateFixedAttributesDurationInMillis	Die Dauer der letzten Aktualisierung fester Attribute.
LastDeleteDurationInMillis	Die Zeit, die zum Entfernen gelöschter Knoten aus den LQM Reporting-Tabellen benötigt wurde.
LastDeleteTestsCnt	Die Anzahl der Tests, die bei der letzten Ausführung gelöscht wurden.
LastInsertLQMTestsDuration	Die Zeit, die zum Einfügen neuer Tests in die Tabelle `LQM_Tests` erforderlich war.
LastUpdatesNeededCheckOracleWaitForTableLocksDuration	Oracle-Datenbanken erfordern bei der Überprüfung auf aktualisierte Tests ein besonderes Vorgehen. In bestimmten Fällen muss gewartet werden, bis Transaktionen, die andere Prozesse mit Testtabellen durchführen, abgeschlossen sind. Diese Wartezeit ist in diesem Attribut angegeben.
LastInsertLQMTestUDAsDuration	Die Zeit, die zum Einfügen neuer Tests in die Tabelle `LQM_TestUDAs` erforderlich war.

Messwert	Beschreibung
LastSelectChangedDataQueryDurationInMillis	Die Zeit, die für das Abfragen geänderter Daten aufgewendet wurde.
LastUpdateTestsDurationInMillis	Die Dauer der letzten Aktualisierung von Eigenschaften in der Tabelle `LQM_Tests`.

Konfigurieren der JMX-Einstellungen

Test Manager bietet eine Reihe von Standardports für die Konfiguration von JMX-Einstellungen.

Verfügbare Servergruppen für die Konfiguration von JMX-Einstellungen

Die Kommunikation über diese Standardports verläuft standardmäßig unverschlüsselt. SSL wird also nicht ausgeführt.

festlegen	Beschreibung
Dcom.sun.management.jmxremote.ssl=false	SSL ist standardmäßig auf "false" festgelegt.
Dcom.sun.management.jmxremote.authenticate=false	Authentifizierung ist standardmäßig auf "false" festgelegt.

JMX-Einstellungen können in den folgenden Servergruppen konfiguriert werden:

Servergruppe	Einstellungen
Anwendungsserver	Registrierungsschlüssel: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCAppServer\Parameters\Java Settings: 'Optionen'. Der Standardport für den Anwendungsserver lautet: Dcom.sun.management.jmxremote.port=19142.
Front-End-Server	Registrierungsschlüssel: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCFrontendServer\Parameters\Java Settings: 'Optionen'. Der Standardport für den Front-End-Server lautet: Dcom.sun.management.jmxremote.port=19140.
Ausführungsserver	Registrierungsschlüssel: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCExecServer\Parameters\Java Settings: 'Optionen'. Der Standardport für den Ausführungsserver lautet: Dcom.sun.management.jmxremote.port=19144.
Diagrammserver	Registrierungsschlüssel: HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCChartServer\Parameters\Java Settings: 'Optionen'. Der Standardport für den Diagrammserver lautet: Dcom.sun.management.jmxremote.port= 19146.

Hostnamenauflösung des Ausführungsservers

Ein Ausführungsserver wird unter Umständen nicht mehr vom Anwendungsserver erkannt, wenn sich seine IP-Adresse geändert hat. Wenn der Anwendungsserver neu gestartet wird, sollte er vom Ausführungsserver wieder erkannt werden.

Java speichert die Hostnamenauflösung in einem Cache, um sie vor DNS-Spionageangriffen zu schützen. In SilkCentral können die Ergebnisse positiver Hostnamenauflösungen unendlich lange im Cache gespeichert werden. Dies lässt sich jedoch ändern, indem die Datei `java.security` auf dem Anwendungsserver bearbeitet wird. Dadurch wird der Anwendungsserver in die Lage versetzt, die Ausführungsserver selbst dann zu erkennen, wenn sich ihre IP-Adresse geändert hat.

Weitere Informationen zu dieser Java-Einstellung finden Sie unter *http://java.sun.com/j2se/1.5.0/docs/guide/net/properties.html*.

Deaktivieren der Zwischenspeicherung von Hostnamenauflösungen

So legen Sie fest, dass Hostnamenauflösungen niemals zwischengespeichert werden:

1. Halten Sie den Anwendungsserver an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `java.security` in einem Texteditor.
   Diese Datei befindet sich auf dem Anwendungsserver im Ordner `/lib/jre/lib/security` des SilkCentral-Verzeichnisses.
3. Suchen Sie die Zeile `#networkaddress.cache.ttl=-1` und ändern Sie sie auf `networkaddress.cache.ttl=0`.

   Hinweis: Das Kommentarzeichen "#" muss entfernt werden, damit diese Anweisung wirksam wird.

   Vorsicht: Diese Änderung sollte mit Ihrem Netzwerkadministrator abgestimmt werden, da dadurch Sicherheitseinstellungen berührt werden.
4. Speichern und schließen Sie die Datei.
5. Starten Sie den Anwendungsserverdienst neu.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Konfigurieren der Test Manager-Servergruppe in Issue Manager

Hier wird beschrieben, wie die Servergruppe der Test Manager-Installation in Issue Manager konfiguriert wird. Aufgrund dieser Konfiguration ist eine Nachverfolgung von Problemen in Issue Manager zu den entsprechenden Testspezifikationen in Test Manager möglich. Weitere Informationen zur Verwendung der Nachverfolgungsfunktion finden Sie in der Issue Manager-Dokumentation.

So konfigurieren Sie die Test Manager-Servergruppe in Issue Manager:

1. Halten Sie den Front-End-Server an.
   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `SRFrontendBootConf.xml` in einem Texteditor.
   Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
3. Suchen Sie die XML-Tags `Alm\ElementServiceEndpoint` und `Alm\LinkServiceEndpoint`.
4. Ersetzen Sie in beiden Tags den Standardwert `localhost:19120` durch die Host- und Portinformationen der Test Manager-Installation.

Wenn für die Test Manager-Installation derselbe Front-End-Server wie für die Issue Manager-Installation verwendet wird, und Sie für den Tomcat-Webserver den Standardport nutzen, können Sie die Standardwerte beibehalten.

5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Front-End-Server neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Deaktivieren nicht verwendeter Ports auf Ausführungsservern

Je nachdem, ob Sie eine SSL-Verbindung oder eine unsichere Verbindung zwischen dem Anwendungsserver und den Ausführungsservern verwenden, können Sie den jeweils nicht benötigten Port deaktivieren. Außerdem können Sie den Tomcat-Standardport deaktivieren, da dieser von SilkCentral nicht genutzt wird.

Die folgenden Schritte müssen auf jedem Ausführungsserver durchgeführt werden, auf dem die persistente Speicherung von Ergebnisdaten aktiviert werden soll.

So deaktivieren Sie nicht verwendete Ports auf dem Ausführungsserver:

1. Halten Sie den Ausführungsserver an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `SccExecServerBootConf.xml` in einem Texteditor.

   Diese Datei befindet sich auf dem Ausführungsserver im Ordner `/conf/execserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
3. Suchen Sie die XML-Tags `InsecurePort` und `SSLPort` im Abschnitt `RmiProxy` der Datei.
4. Das weitere Vorgehen hängt davon ab, ob Sie eine SSL- oder eine unsichere Verbindung zwischen dem Anwendungs- und dem Ausführungsserver eingerichtet haben:

SSL-Verbindung	Setzen Sie den `InsecurePort`-Wert auf **`0`**.
Unsichere Verbindung	Setzen Sie den `SSLPort`-Wert auf **`0`**.

5. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
6. Starten Sie den Ausführungsserver neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Deaktivieren nicht verwendeter Ports auf Front-End-Servern

So deaktivieren Sie den nicht verwendeten Tomcat-Port:

1. Halten Sie den Front-End-Server an.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.
2. Öffnen Sie die Datei `server.xml` in einem Texteditor.

   Diese Datei befindet sich auf dem Front-End-Server im Ordner `/conf/frontendserver/conf` des SilkCentral-Verzeichnisses.

3. Ändern Sie die Port-Einstellung in der ersten Zeile der Datei von `<Server port="19132" shutdown="SHUTDOWN">` auf `<Server port="0" shutdown="SHUTDOWN">`.
4. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.
5. Starten Sie den Front-End-Server neu.

   Weitere Informationen finden Sie unter *Starten und Anhalten einzelner SilkCentral-Dienste*.

Festlegen der Anzahl zuletzt angezeigter Berichte

So legen Sie die maximale Anzahl von Berichten fest, die im Listenfeld **Zuletzt verwendete Berichte** angezeigt werden:

1. Öffnen Sie die Datei `SCCFrontendBootConf.xml` in einem Texteditor.

   Diese Datei befindet sich im Ordner `/conf/frontendserver` des SilkCentral-Verzeichnisses.
2. Suchen Sie das XML-Tag `<MRUListSize>` im Abschnitt `<Report>` der Datei.

   Der Standardwert für dieses Tag ist `10`.
3. Setzen Sie den Wert auf die Maximalzahl zuletzt angezeigter Berichte in dem Listenfeld **Zuletzt verwendete Berichte** fest.
4. Speichern und schließen Sie die XML-Datei.

Speichereinstellungen für Test Manager-Server

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Sie die Speichereinstellungen des Test Manager-Servers ändern können, wenn ein Fehler aufgrund von Speichermangel auftritt.

Die Größe des Java Heaps des Test Manager-Front-End-Server und des Anwendungsservers wird standardmäßig auf 512 MB eingestellt. Falls Fehler aufgrund von Speichermangel angezeigt werden, zum Beispiel wenn Sie ein Projekt in Test Manager kopieren, versuchen Sie die Größe des Heaps am Front-End-Server oder Anwendungsserver auf 1024 MB oder mehr zu erhöhen.

Der folgende Fehler zeigt an, dass die Größe des Java Heaps zu klein ist: `java.lang.RuntimeException: java.lang.OutOfMemoryError: Java heap space at com.segue.scc.webgui.module.console.ProjectsUnit$CopyProjectThread.run(ProjectsUnit.java:1473) Caused by: java.lang.OutOfMemoryError: Java heap space`. Dieser Fehler wird im Logfile des Front-End-Servers oder des Anwendungsservers aufgeführt. Ein weiterer Hinweis ist die folgende Fehlermeldung `Das System arbeitet an der Grenze seiner Kapazität. Aus Sicherheitsgründen können sich keine weiteren Benutzer mehr anmelden`, welche angezeigt wird, wenn Sie versuchen, sich auf Test Manager anzumelden.

Erhöhen der Größe des Java Heaps auf einem SilkCentral-Server

Erhöhen Sie die Größe des Java Heaps auf einem SilkCentral-Server, wenn Sie Fehler aufgrund von Speichermangel angezeigt bekommen.

Um die Größe des Java Heaps am Front-End oder Anwendungsserver zu erhöhen:

1. Halten Sie alle SilkCentral-Dienste an.
2. Klicken Sie auf **Start ➤ Ausführen**.
3. Im Dialogfeld **Ausführen** tippen Sie **`regedit`** in das Textfeld **Öffnen**.
4. Klicken Sie auf **OK**.

Der **Register-Editor** wird geöffnet.

5. Wählen Sie in der Hierarchie eine der folgenden Servergruppen, abhängig von Ihrem Betriebssystem und dem Servertyp:

Betriebssystem und Server	Servergruppe
32bit und Front-End-Server	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCFrontendServer\Parameters\Java
32bit und Anwendungsserver	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCAppServer\Parameters\Java
64bit und Front-End-Server	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCFrontendServer\Parameters\Java
64bit und Anwendungsserver	HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Wow6432Node\Apache Software Foundation\Procrun 2.0\SCCAppServer\Parameters\Java

6. Doppelklicken Sie auf **JvmMx**.
   Das Dialogfeld **Edit DWORD Value** wird geöffnet.
7. Im Textfeld **Value data** tippen Sie **`1024`**.

   Hinweis: Der Wert der Größe des Java Heaps kann nicht größer sein, als das verfügbare physische RAM auf der Front-End-Servermaschine und es sollte ausreichend Speicher für andere notwendige Prozesse verfügbar gelassen werden. Wenn zum Beispiel 2 GB RAM verfügbar sind, können Sie die Größe des Java Heaps auf den Wert 1,5 GB festsetzen. Dies entspricht einem Wert von 1536 im Textfeld **Value data**. Dies ist abhängig von den anderen laufenden Prozessen.

8. Im Abschnitt **Base** des Dialogfelds, klicken Sie auf das Optionsfeld **Decimal**.

   Wichtig: Falls Sie die **Base** auf dem Standardwert **Hexadecimal** belassen, treten eventuell Speicherüberläufe auf.

9. Starten Sie alle SilkCentral-Dienste neu.

Index

A

Administrator
  Benutzerrollen 41
Agenten-Cluster für Lasttests
  Entfernen 38
  Hochladen 37
  Seite 38
  SilkPerformer 37
Agenten-Cluster-Datei für Lasttests
  Ändern 37
  Hinzufügen 37
Agentencomputer
  Übersicht 5
Aktivieren
  Ausführungsserver 70
  Ausführungstermine 113
  Builds 98
  Einzelne Werte 110
  HTML-Antwortkomprimierung 127
  Komponenten 100
  Plattformen 101
  Produkte 104, 107
  Projekt-Baselines 57
  Projekte 57
  Wertelisten 109
Aktualisieren
  Quellen für Berichtsvorlagen 84
Analysieren
  Server-Protokolldateien 88
Analytiker
  Benutzerrollen 41
Ändern
  Kennwort für das Systemadministrator-Konto 29
  Kennwort für SuperUser 29
Anhalten aller Dienste
  Service Manager 121
Anhalten einzelner Dienste
  Service Manager 122
Anmeldeoptionen
  Anpassen der Cookie-Dauer 120
  Erweitert 119
  Konfigurieren der Option "Benutzerdaten merken" 119
Anmeldung
  Benutzerdaten merken 119
  Cookie-Dauer 119
  erstmalig 28
  Erweiterte Optionen 119
  Konfigurieren der Option "Benutzerdaten merken" 119
  Seite 28
Anpassen
  Cookie-Dauer 120
  Datums- und Zeitformate 126
Antwortkomprimierung
  HTML 127
Anwendungskonfiguration
  Übersicht 41
Anwendungsserver
  Festlegen einer Servergruppe 10, 21
  Konfigurieren 8
  Konfigurieren sicherer Verbindungen mit IIS 8, 17
  Servergruppe 10, 21
  Übersicht 5
Anwendungsserver-Log
  Seite 92
Anzahl festlegen
  Zuletzt angezeigte Berichte 138
Anzeigen
  Audit-Log 87
  Hostnamen in Webbrowsern 127
Architektur
  Übersicht 5
Audit-Log
  Anzeigen 87
  Funktionen 86
  Seite 87
  Übersicht 86
  Zugreifen 87
Aufgabenverwaltungstools
  Integrieren 95
Ausführungsdauer
  Verdächtig 124
Ausführungsserver
  Aktivieren 70
  Deaktivieren 70
  Deaktivieren nicht verwendeter Ports 137
  Einrichten 66
  Erstellen von Schlüsselwörtern 68
  Hardwarebereitstellung 66
  Hostnamenauflösung 135
  Konfigurieren physischer Ausführungsserver 67
  Konfigurieren von benutzerdefinierten SSL-Ports 71
  Löschen 70
  Schlüsselwörter 66
  Starten als Windows-Prozess 122
  Übersicht 5
  Verwenden 121
  Zuweisen von Schlüsselwörtern 69
Ausführungsserver bearbeiten
  Dialogfeld 71
Ausführungsserver-Log
  Seite 93
Ausführungstermine
  Aktivieren 113
  Bearbeiten 112
  Deaktivieren 113
  Festlegen von Ausnahmen 113

Ausführungstermine *(Fortsetzung)*
Festlegen von expliziten Testläufen 114
Hinzufügen 111
Konfigurationsseite 114
Konfigurieren 111
Löschen 113
Ausnahmen
Ausführungstermine 113

B

Baselines
Für das Projekt erstellen 62
Projekte 61
Bearbeiten
Ausführungstermine 112
Benutzerrollen 43
Berichtsberechtigungen 82
Builds 97
Diagrammserver 30
Einzelne Werte 109
Komponenten 99
LDAP-Server 34
Plattform 101
Produkte 103
Projekt-Baselines 56
Projekte 56
Servergruppen 64
Versionen 107
Wertelisten 109
Benutzer- und Gruppenkonten
Übersicht 49
Benutzerdefinierte Berichte
BIRT 79
Software-Voraussetzungen 79
Benutzereinstellungen
Seite 51
Benutzerkonten
Bearbeiten 50
Hinzufügen 50
Löschen 51
Verwalten 50
Zuordnung von Gruppen 50
Zuordnung von Rollen 50
Benutzerrollen
Bearbeiten 43
Berechtigungen 44
description 41
Hinzufügen 42
Kopieren 43
Löschen 43
Benutzerrollen und Berechtigungen
Übersicht 41
Berechtigungen
Anforderungen 47
Berichte 49
Bibliotheken 45
Einstellungen 46
Konfigurationen 46
Berechtigungen *(Fortsetzung)*
Protokolldateien 49
Qualitätskriterien 45
Servergruppen 48
System 48
Testausführungen 47
Testpläne 47
Verwaltung 48
Berichtersteller
Benutzerrollen 41
Berichtsvorlagen
Aktualisieren von Quellen 84
Bearbeiten von Berechtigungen 82
Berechtigungen einrichten 82
Datenbankzugriff einrichten 80
Herunterladen 83
Hochladen 83
Löschen 84
Seite 85
Verwalten 78
BIRT
Anpassen von Berichtsvorlagen 81
Datenbankzugriff einrichten 80
Einstellungen für Datenquellen 80
Installieren 79
Konfigurieren 79
Builds
Aktivieren 98
Bearbeiten 97
Deaktivieren 98
Hinzufügen 97
Löschen 98
Markieren 98
Sortieren der Liste 98
Verwalten 97

C

Cookie-Dauer
Anpassen 120
CVS-Repositories
Zugreifen über PuTTY 128

D

Datei-Pool
Dateien vom Browser hochladen 116
Hochladen von Dateien über SilkPerformer 115
Seite 117
Verwalten 115
Dateien für Agenten-Cluster für Lasttests
Bearbeiten 38
Löschen 38
Datenbankeinstellungen
Seite 14, 26
Datenbanken
BIRT-Berichtsvorlagen 80
Datenbankserver
Übersicht 5

Datum und Zeit
Benutzerdefinierte Einstellungen 124
Datumsformate
Anpassen 126
deaktivieren
HTML-Antwortkomprimierung 127
Nicht verwendete Ports auf Ausführungsservern 137
Nicht verwendete Ports auf Front-End-Servern 137
Zwischenspeichern von Hostnamenauflösungen 136
Deaktivieren
Ausführungsserver 70
Ausführungstermine 113
Builds 98
Einzelne Werte 110
Komponenten 100
Plattformen 101
Produkte 104, 107
Projekt-Baselines 57
Projekte 57
Wertelisten 109
Diagrammserver
Bearbeiten 30
Hinzufügen 30
Seite 31
Servergruppen 30
Übersicht 5
Dienste
Übersicht 120

E

E-Mail-Benachrichtigung
Seite 39
Erstellen
Ausführungsserver-Schlüsselwörter 68
Projekt-Baselines 62
Repositories 11, 22
Erstellen von PuTTY-Profilen
Zugreifen auf CVS-Repositories 128
Erweiterte Einstellungen
Konfigurieren 119
Explizite Testläufe
Terminieren 114

F

Festlegen
Berichtsberechtigungen 82
Verdächtige Ausführungsdauer 124
Formate
Datum und Zeit 124
Front-End-Server
Deaktivieren nicht verwendeter Ports 137
Übersicht 5
Front-End-Server-Log
Seite 91

G

Größe der
Java Heaps erhöhen 138
Größe der Java Heaps
erhöhen 138
Gruppeneinstellungen
Seite 55
Gruppenkonten
Bearbeiten 54
Erstellen 53
Hinzufügen 53
Löschen 54
Verwalten 53

H

Herunterladen
Berichtsvorlagen 83
Server-Protokolldateien 87
Hinzufügen
Ausführungstermine 111
Benutzerrollen 42
Builds 97
Diagrammserver 30
Gruppenkonten 53
Komponenten 99
LDAP-Server 33
Plattformen 101
Produkte 103
Projekte 56
Servergruppen 63
Versionen 106
Wertelisten 108
Hochladen
Berichtsvorlagen 83
Hochladen von Dateien
Browser 116
SilkPerformer 115
Hostname
Anzeigen in Webbrowsern 127
Verbergen in Webbrowsern 127
Hostnamen anzeigen
Webbrowser 127
Hostnamenauflösung
Deaktivieren der Zwischenspeicherung 136
HTML-Antwortkomprimierung
Aktivieren 127
deaktivieren 127
gzip 127

I

Installieren
BIRT 79
Integrieren
Aufgabenverwaltungstools 95
VersionOne 96

J

JMX-Einstellungen
  Konfigurieren 135
JMX-Messdaten
  LQM Reporting Updater 132
  Überwachen von LQM Reporting Updater 133

K

Kennwort für SuperUser
  Ändern 29
Komponenten
  Aktivieren 100
  Bearbeiten 99
  Deaktivieren 100
  Hinzufügen 99
  Löschen 100
  Sortieren der Liste 100
  Verwalten 99
Konfigurieren
  Anwendungsserver 8
  Ausführungstermine 111
  Benutzerdefinierte SSL-Ports für Ausführungsserver 71
  BIRT 79
  Erweiterte Einstellungen 119
  JMX-Einstellungen 135
  LQM Reporting Updater 132
  LQM-Aktualisierungsintervall für Berichte 133
  Option "Benutzerdaten merken" 119
  System 16
  Test Manager-Servergruppe 136
  Virtuelle Ausführungsserver in Lab Manager 76
Konfigurieren sicherer Verbindungen
  Tomcat 20
Konten
  Systemadministrator 29
Kopieren
  Benutzerrollen 43
  Projekt-Baselines 57
  Projekte 57

L

LDAP
  Authentifizierung 32
  Integration 33
LDAP-Authentifizierung
  Gemischter Modus 33
  Logik 33
  Standardmodus 33
LDAP-Server
  Bearbeiten 34
  Hinzufügen 33
  Löschen 35
  Seite 35
  Testen der Verbindung 34
LDAP-Server bearbeiten
  Dialogfeld 36
Löschen
  Ausführungsserver 70
  Ausführungstermine 113
  Berichtsvorlagen 84
  Builds 98
  Einzelne Werte 111
  Gruppenkonten 54
  Komponenten 100
  LDAP-Server 35
  Plattformen 102
  Produkte 104
  Projekt-Baselines 58
  Projekte 58
  Server-Protokolldateien 89
  Servergruppen 64
  Versionen 108
  Wertelisten 110
LQM Reporting Updater
  JMX-Messdaten 132
  Konfigurieren 132
LQM-Aktualisierung für Berichte
  Konfigurieren des Intervalls 133

M

Mail-Host
  Servergruppe 38
Mailhost-Servergruppen
  festlegen 39
Manual Testing Client
  Übersicht 5
Markieren
  Builds 98
Microsoft SQL Server 2005
  Aktivieren des TCP/IP-Protokolls 14, 25

N

Neue Servergruppe
  Dialogfeld 65
neuer Ausführungsserver
  Dialogfeld 71
Neuer LDAP-Server
  Dialogfeld 36

P

Plattformen
  Aktivieren 101
  Bearbeiten 101
  Deaktivieren 101
  Hinzufügen 101
  Löschen 102
  Sortieren der Liste 101
  Verwalten 100
Plattformkonfiguration
  Seite 102

Ports
Deaktivieren nicht verwendeter auf Ausführungsservern 137
Deaktivieren nicht verwendeter Ports auf Front-End-Servern 137
Produkt
Übersicht 5
Produkte
Aktivieren 104, 107
Bearbeiten 103
Deaktivieren 104, 107
Hinzufügen 103
Konfigurationsseite 104
Löschen 104
Sortieren der Liste 104
Verwalten 103
Projekt kopieren
Dialogfeld 58
Projekt-Baselines
Aktivieren 57
Bearbeiten 56
Deaktivieren 57
Erstellen 62
Kopieren 57
Löschen 58
Übersicht 61
Projekte
Aktivieren 57
Bearbeiten 56
Deaktivieren 57
Hinzufügen 56
Kopieren 57
Löschen 58
Verwalten 56
Vorlagen 63
Projekteinstellungen
Seite 60
Projektmanager
Benutzerrollen 41
Protokolldateien
Server 87
Protokolldateien anzeigen
Service Manager 123

R

Repositories
ALM URIs 13, 24
Erstellen 11, 22
IDs 13, 24
Übersicht 10, 22
Verbindung trennen 14, 25
Zugreifen 12, 24
Rolleneinstellungen
Seite 44

S

Schlüsselwörter
Ausführungsserver 66
Zuweisen zu Ausführungsservern 69
Server
Größe der Java Heaps erhöhen 138
Protokolldateien 87
Speichereinstellungen 138
Server-Protokolldateien
Analysieren 88
Ändern der Detailstufe 90
Detailstufe 89
Herunterladen 87
Löschen 89
Servergruppen
Bearbeiten 64
Hinzufügen 63
Löschen 64
Verwalten 63
Service Manager
Anhalten aller Dienste 121
Anhalten einzelner Dienste 122
Dienste beim Systemstart ausführen 121
Protokolldateien anzeigen 123
Starten aller Dienste 121
Starten des Ausführungsservers als Windows-Prozess 122
Starten einzelner Dienste 122
Verwenden 120
Sichere Webserver-Verbindungen
Konfigurieren mit Tomcat 20
SilkCentral
Lizenzierung 8
Zugriff 8
SilkCentral Administration Module
Willkommen 5
SilkCentral Issue Manager
Übersicht 8
SilkMeter Lizenzserver
Übersicht 5
SilkPerformer
Agenten-Cluster für Lasttests 37
SilkTest Classic
Weitere Einstellungen 74
Sortieren
Builds 98
Komponenten 100
Plattformen 101
Produkte 104
Versionen 107
Werte in Wertelisten 110
Speichereinstellungen
Server 138
SSL
Anfordern eines Zertifikats 8, 17
Anlegen eines Zertifikats 9, 18
Konfigurieren sicherer Verbindungen mit IIS 8, 17
Sichere Webserver-Verbindungen 17
Zuordnen eines Zertifikats zu IIS 19

Starten aller Dienste
Service Manager 121
Starten einzelner Dienste
Service Manager 122
SuperUser
Benutzerrollen 41
System-Proxy
Seite 40
System-Proxys
Konfigurieren 40
Übersicht 40
Systemadministrator
Kennwort ändern 29
Konten 29
Systemkonfiguration
Übersicht 16

T

Terminieren
Ausführungsterminausnahmen 113
Explizite Testläufe 114
Test Manager-Servergruppe
Konfigurieren in Issue Manager 136
Testen
Verbindung zu LDAP-Servern 34
Tester
Benutzerrollen 41
Testmanager
Benutzerrollen 41
Willkommen 7
Testpläne
JMX-Messdaten für die Zwischenspeicherung 130
Zwischenspeicherung von Daten 129
Tomcat
Konfigurieren sicherer Webserver-Verbindungen 20

U

Übersicht
Produkt 5
Seite 17
Übersichtsseite
Verwenden 17

V

Verbergen
Hostnamen in Webbrowsern 127
Verbindung trennen
Repositories 14, 25
Verdächtige Ausführungsdauer
Festlegen 124
Versionen
Bearbeiten 107
Hinzufügen 106
Löschen 108
Sortieren der Liste 107
Verwalten 106
VersionOne
Integrieren 96
Verwalten
Berichtsvorlagen 78
Builds 97
Datei-Pool 115
Komponenten 99
Plattformen 100
Produkte 103
Produkte und Plattformen 97
Projekte 56
Servergruppen 63
Versionen 106
Wertelisten 108
Verwenden
Ausführungsserver 121
Service Manager 120
Übersichtsseite 17
Virtuelle Konfigurationen
Lab Manager 75
VMware Lab Manager
Konfigurieren virtueller Ausführungsserver 76
Übersicht 75
Virtuelle Konfigurationen 75
Zugriff konfigurieren 76
VMware Lab Manager-Server
Seite 77

W

Webbrowser
Anzeigen des Hostnamens 127
Hostnamen anzeigen 127
Verbergen des Hostnamens 127
Webserver-Verbindungen
SSL 17
Werte
Aktivieren 110
Bearbeiten 109
Deaktivieren 110
Löschen 111
Wertelisten
Aktivieren 109
Bearbeiten 109
Deaktivieren 109
Hinzufügen 108
Löschen 110
Sortieren von Werten 110
Übersicht 108
Verwalten 108

Z

Zeitformate
Anpassen 126
Zeitzonen
Übersicht 118
Zugreifen
Audit-Log 87

Zugreifen *(Fortsetzung)*
Repositories 12, 24
Zugreifen auf CVS-Repositories
Erstellen von PuTTY-Profilen 128
Verwenden von PuTTY 128
Zuletzt angezeigte Berichte
Anzahl festlegen 138
Zwischenspeicherung
JMX-Messdaten im Testspezifikationsbereich 130
Zwischenspeicherung von Daten
Testpläne 129